



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Bergedorf

Drucksache 21-1441

Tätigkeitsbericht
des
Bezirksamtes Bergedorf

BERICHTSJAHR 2021
(42. Fortschreibung)



VORWORT

Das Bezirksamt steht für Transparenz und die konstruktive Zusammenarbeit im und für den Bezirk Bergedorf. Den jährlichen Tätigkeitsbericht können Sie seit 2002 auf unserer Homepage www.hamburg.de/bergedorf abrufen und somit die Arbeit Ihres Bezirksamtes kontrollieren und kritisch bewerten. Das Bezirksamt Bergedorf gibt als einziges Bezirksamt jährlich diesen Bericht heraus.

Der Tätigkeitsbericht gibt Ihnen Aufschluss über Projekte und Aufgaben des Jahres 2021. Die Aufarbeitung erfolgt in Zahlen, Daten und Fakten zum abgeschlossenen Geschäftsjahr.

Dieser Bericht und die enthaltenden Informationen stehen allen Interessierten offen und wir laden Sie hiermit ein, sich mit den Arbeitsprozessen und der nachhaltigen Entwicklung des Bezirksamtes Bergedorf auseinanderzusetzen.

Ich rufe Sie hiermit auf, diesen Tätigkeitsbericht kritisch zu beleuchten und wir stehen konstruktiven Anmerkungen – wie in jedem Jahr – offen gegenüber, um Ihre Ideen und Anmerkungen in das laufende Jahr einfließen zu lassen.

Cornelia Schmidt-Hoffmann

Bezirksamtsleiterin

**INHALTSVERZEICHNIS**

| | | |
|-------------|---|-----------|
| 1. | Stabsstelle Klimaschutz (KS) | 5 |
| 2. | Bergedorfer Museumslandschaft (MB) | 6 |
| | Museum für Bergedorf und die Vierlande | 7 |
| | Freilichtmuseum Rieck Haus | 7 |
| | Hamburger Sternwarte | 8 |
| | Dachmarke Kulturlandschaft Bergedorf | 8 |
| 3. | Gleichstellung | 8 |
| 4. | Dezernat Steuerung und Service | 9 |
| 4.1. | Fachamt Interner Service (IS) | 10 |
| | Gremienbetreuung und Öffentlichkeitsarbeit | 10 |
| | Interner Service 2 und Katastrophenschutz | 11 |
| | Sozialraummanagement Gebäude | 11 |
| 4.2. | Fachamt Personalservice (PS) | 15 |
| 4.3. | Fachamt Ressourcensteuerung (RS) | 17 |
| | Abteilung Haushalt und Controlling (RS1) | 17 |
| | Organisation und IT-Angelegenheiten (RS2) | 18 |
| | Digitalisierung (RS3) | 19 |
| | Wirtschaftlichkeitsberechnungen und Erhaltungsmanagement (RS4) | 20 |
| 4.4. | Rechtsamt | 20 |
| 5. | Dezernat Bürgerservice | 23 |
| 5.1. | Fachamt Einwohnerwesen (EA) | 23 |
| | Abteilung für Einwohnerdaten | 23 |
| | Abteilung für Ausländerangelegenheiten | 24 |
| 5.2. | Fachamt Personenstandswesen (ST) | 24 |
| 6. | Dezernat Soziales, Jugend und Gesundheit | 27 |
| 6.1. | Fachamt Grundsicherung und Soziales Dienstleistungszentrum (GS) | 28 |
| | Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter voller Erwerbsminderung, Asylbewerberleistungen | 28 |
| | Pflegestützpunkt und Beratungszentrum für ältere, pflegebedürftige und körperbehinderte Menschen (PBM) | 29 |
| | Fachstelle für Wohnungsnotfälle und Wohnungsangelegenheiten | 29 |
| | Wohngeld | 30 |
| | Elterngeld | 30 |
| 6.2. | Fachamt Sozialraummanagement (SR) | 31 |
| | Integrierte Stadtteilentwicklung 2021 | 31 |
| | Integrierte Sozialplanung | 35 |
| | Bezirkliche Seniorenarbeit | 37 |
| | Bezirkliches Bildungsmanagement | 38 |
| | Steuerung, Finanzabwicklung, Stadtteilkultur | 38 |
| | Kinder- und Jugendarbeit, Familienförderung, Jugendberufsagentur, Jugendhilfe- planung | 39 |
| | Kommunale Einrichtungen zur Förderung der Erziehung in der Familie | 40 |



| | | |
|-------------|---|-----------|
| | Kommunale Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit | 40 |
| 6.3. | Fachamt Jugend- und Familienhilfe (JA) | 44 |
| | Übergreifende Planung und Steuerung | 44 |
| | Koordination für Kinderschutz | 45 |
| | Qualitätsmanagement | 46 |
| | Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD)..... | 46 |
| | Netzwerkmanagement | 47 |
| | Gewaltprävention im Kindesalter (GiK)..... | 48 |
| | Hilfen zur Erziehung | 48 |
| | Pflegekinderdienst / Angebotsberatung / Wirtschaftliche Jugendhilfe | 49 |
| | Amtsvormundschaft / Beistandschaft (AV/BS)..... | 49 |
| | Kindertagesbetreuung | 50 |
| | Unterhaltsvorschuss..... | 51 |
| 6.4. | Fachamt Gesundheit (GA) | 52 |
| | Aufgabe und Entwicklung in 2021 | 52 |
| | Kommunales Gesundheitsförderungsmanagement (KGFM) | 53 |
| | Gutachten und Gesundheitshilfen | 53 |
| | Kinder- und Jugendgesundheitsdienst | 54 |
| | Gesundheitsschutz..... | 57 |
| 7. | Dezernat für Wirtschaft, Bauen und Umwelt | 60 |
| 7.1. | Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung (SL) | 61 |
| | Bebauungsplanung | 64 |
| | Landschaftsplanung | 66 |
| 7.2. | Fachamt Management des öffentlichen Raumes (MR) | 67 |
| | Straßen- und Tiefbauprojekte..... | 68 |
| | Unterhaltungsmaßnahmen Straßen und Wege | 68 |
| | Unterhaltungsmaßnahmen Grün | 70 |
| | Forstprojekte | 70 |
| | Wasserwirtschaftliche Maßnahmen..... | 71 |
| | Landschaftsbauprojekte | 72 |
| | Ordnungswidrigkeiten und Ermittlungen | 72 |
| | Kennzahlen MR..... | 72 |
| 7.3. | Fachamt Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt (VS) | 74 |
| | Gewerberecht, Marktwesen, Lebensmittelüberwachung 2021 | 75 |
| | Lebensmittelüberwachung und Marktwesen..... | 78 |
| | Veterinärwesen 2021 | 80 |
| | Technischer Umweltschutz..... | 83 |
| 7.4. | Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt (WBZ) | 85 |
| | Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus | 86 |
| | Bauaufsicht | 87 |
| | Service und Verwaltung | 90 |
| | Umwelt..... | 92 |



1. Stabsstelle Klimaschutz (KS)

| | 2021 |
|-----------------------|------|
| Beschäftigungsvolumen | 5,8 |

Aufgaben und Entwicklung 2021

Die Stabsstelle wurde im Januar 2021 eingerichtet, die Stellen wurden sukzessive besetzt und bei der Bezirksamtsleitung angebunden. Die Leitung nimmt die Aufgaben des Federführers (FF) für die Bezirke wahr und koordiniert und organisiert Projektvorhaben im Bezirksamt. Bergedorf als FF hat sich vor allem im 1. Halbjahr auch maßgeblich im Aufbau von Strukturen engagiert, (z.B. für die überbezirkliche Zusammenarbeit). Die Stabsstelle unterteilt sich weiter in zwei Fachreferent:innen – zuständig für Stadtentwicklung und für die Mobilitätswende in Bergedorf und der FHH. Eine Klimaschutzmanagerin betreut die Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzepts (IKK) des Bezirksamtes. Eine Fachreferent:in für Sanierungsmanagement Bergedorf-West soll im Jahr 2022 eingestellt werden. Zwei Mitarbeiter:innen für Leitungsunterstützung und Organisation komplettieren das Team der Stabsstelle Klimaschutz.

Das Ziel ist die Transformation zu einer klimagerechten Stadt- zu nennen sind die CO₂-Reduktion und die Erreichung von Klimaresilienz in Quartieren- die für alle eine moderne, umweltgerechte, die wirtschaftliche Entwicklung fördernde und bezahlbare Infrastruktur bereithält – damit Hamburg auch in Zukunft lebenswert und wirtschaftlich erfolgreich bleibt. Die Arbeit der Stabsstelle Klimaschutz orientiert sich hierbei an den Transformationspfaden des Hamburger Klimaplanes, wobei aufgrund der Personalressourcen nicht alle Transformationspfade abgebildet werden können.

Tätigkeiten

Stadtentwicklung / Wärmewende

- Energiefachpläne im Rahmen der Aufstellung von Bauleitplanverfahren
 - Stuhrohrquartier und Butterberg
- Vorbereitung der Untersuchung für einen potentiellen Energierahmenplan Urbanes Bergedorf Südost
 - Untersuchung der künftigen Wärmeversorgung des Innovationsparks
 - Erarbeitung eines quartiersübergreifenden Konzeptes für eine netzgebundene Wärmeversorgung des Rahmenplangebietes Bergedorf Südost
 - Aufzeigen von Optionen für eine möglichst große Energieeffizienz und eine möglichst klimafreundliche Energieversorgung bei wirtschaftlicher Vertretbarkeit
- Begleitung von Wettbewerbsverfahren
 - Stuhrohrquartier
 - Beensroaredder
- Begleitung RISE-Gebiete
 - Neuallermöhe
 - Bergedorf-West
 - Zentrum Bergedorf
- Begleitung Entwicklung Oberbillwerder
 - Wärmeversorgung
 - Fassadenbegrünung



Mobilitätswende begleiten:

- Mobilitätskonferenzen in Bergedorf-West und Curslack und Neuengamme
- Aktion „FahrradDankStelle“
- Begleitung „eMoin“ im Rahmen von Reallab HH
- Begleitung Mobilitätskonzept Oberbillwerder
- Begleitung Fahrradhäuschen und Ladesäulen Bezirksamt
- Mobilitätskonzept Frascatiplatz (in Ausschreibung)

Klimaschutzmanagement mit Integrierten Klimaschutzkonzept (IKK) begleiten:

- Deutschlandweite Vernetzung und Austausch
- Klimabildung: dreiteilige KlimaSafari
- Stadtradeln Bergedorfer Wettbewerb
- Mobilitätskonferenzen Bergedorf-West und Curslack und Neuengamme
- Begleitung Masterplan Bildung für nachhaltige Entwicklung

2. Bergedorfer Museumslandschaft (MB)

| | 2019 | 2020 | 2021 |
|-----------------------|-------|-------|------|
| Beschäftigungsvolumen | 10,55 | 10,55 | 9,97 |

Organisation und Aufgaben

Die Museumslandschaft betreut das Museum für Bergedorf und die Vierlande, das Freilichtmuseum Rieck Haus und das Besucherzentrum an der Hamburger Sternwarte. Außerdem koordiniert sie Kooperationsprojekte der Bergedorfer Kultur- und Geschichtseinrichtungen.

In ihren Museen fördert die Museumslandschaft mit Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen das Verständnis der historischen und gegenwärtigen Entwicklung von Stadt und Land im Bezirk Bergedorf. Im Zentrum stehen dabei die Besuchorientierung und Partizipation der Bevölkerung und Besucher:innen. Ein Teil der Partizipation erfolgt über den Museumsbeirat, der den Museumsvorstand – bestehend aus Museumsleitung, Bezirksamtsleitung und eine:m Abgeordneten des Beirats – in Fragen der Ausstellungs- und Veranstaltungsplanung berät. Ein weiterer Teil der Partizipation erfolgt über die Zusammenarbeit des Fachamtes mit ehrenamtlich Mitarbeitenden.

In der Sternwarte ermöglicht das Besucherzentrum mit den dortigen Vertragspartnern Besuchern die Teilnahme an astronomischen und historischen Führungen. Die Museumslandschaft koordiniert und leitet den sogenannten „Runden Tisch Sternwarte“, der die Interessen der beteiligten Gruppen mit Blick auf die Öffentlichkeitsarbeit und die Öffnung der Sternwarte für den Besucherbetrieb zusammenführt.

**Tätigkeiten und Besuchszahlen der Museen****Museum für Bergedorf und die Vierlande****Ausstellungen**

Der Ausstellungsbesuch im Schloss war vom 1. Januar – 18. Mai 2021 aufgrund der Auflagen zur Eindämmung des Covid-19 Virus nicht möglich, in der Zeit danach nur mit eingeschränkter Besuchszahl.

Im Jahr 2021 hat die Bergedorfer Museumslandschaft im Bergedorfer Schloss vier Sonderausstellungen gezeigt. Eine davon war selbst kuratiert, drei waren Bürger:innenausstellungen im Rahmen des Mitmachmuseums:

Vereine in Bergedorf – bist du dabei?

18. Mai 2021 - 30. September 2022

Kuratiert von der Bergedorfer Museumslandschaft

Zeiträume – Bilder von Hans-Gerhard Meyer

18. Mai – 12. Juli 2021

Kuratiert und initiiert von Hans-Gerhard Meyer

Prozession der Abfallnarren

18. Juli – 15. August 2021

Kuratiert und initiiert von Thomas Graff

Gezeitenwechsel – Bilder von Claudia Koopmann

28. August 2021 – 9. Januar 2022

Kuratiert und initiiert von Claudia Koopmann

Veranstaltungen

Veranstaltungen haben im Jahr 2021 aufgrund der Auflagen zur Eindämmung des Covid-19 Virus eingeschränkt stattgefunden.

| Besuchszahlen | 2019 | 2020 | 2021 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| Besuchende im Schloss | 18.977 | 4.429 | 6059 |
| davon Besuchende von Kulturveranstaltungen und Führungen | 6.951 | 1.007 | 3062 |
| Zusätzliche Besuchende bei Privatvermietungen (Hochzeiten, Vorträge) | 6.238 | 536 | 464 |

Freilichtmuseum Rieck Haus**Ausstellungen**

Der Ausstellungsbesuch im Rieck Haus war vom 1. Januar – 18. Mai 2021 aufgrund der Auflagen zur Eindämmung des Covid-19 Virus nicht möglich, in der Zeit danach nur mit eingeschränkter Besuchszahl.



Im Rieck Haus gab es neben der Dauerausstellung eine bürger:innenkuratierte Sonderausstellung in der Scheune zu sehen:

Wasser. Marsch. Gräben in Hamburgs Landgebiet.

18. Mai bis 31. Oktober 2021

initiiert und kuratiert von Hermann Timmann und der Museumslandschaft

Veranstaltungen

Veranstaltungen haben im Jahr 2021 aufgrund der Auflagen zur Eindämmung des Covid-19-Virus eingeschränkt stattgefunden.

| Besuchszahlen | 2019 | 2020 | 2021 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| Besucher im Freilichtmuseum Rieck Haus | 8.963 | 2.165 | 2324 |
| davon Besucher von Kulturveranstaltungen und Führungen | 4.860 | 72 | 505 |

Hamburger Sternwarte

An der Hamburger Sternwarte bietet die Universität Hamburg mit dem ehrenamtlich arbeitenden Förderverein Hamburger Sternwarte e.V. offene und geschlossene Führungen, Vortragsabende sowie Rundgänge über das Gelände der Sternwarte an. Im Jahr 2021 wurden dazu keine Besuchszahlen erhoben, da viele Angebote digital angeboten wurden.

Dachmarke Kulturlandschaft Bergedorf

Das Fachamt Museumslandschaft koordiniert weiterhin die Arbeitsgruppe „Museums- und Kulturlandschaft Bergedorf“ und führt regelmäßig Treffen vielfältiger kulturell und historisch tätiger Institutionen in Bergedorf durch. Die ehrenamtlich tätigen Akteur:innen vernetzen sich und entwickeln gemeinsame Strategien und Angebote, um Bergedorfs Kulturangebot in Bergedorf, in der Region und über die Region hinaus bekannter zu machen. Ebenso bringen die Beteiligten relevante Kulturfragen auf die Tagesordnung der Bezirksversammlung.

3. Gleichstellung

| | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| Stellenanteil der Gleichstellungsbeauftragten | 0,25 | 0,25 | 0,25 |

Das Bezirksamt Bergedorf betrachtet die Verwirklichung der Gleichstellung von Frauen und Männern in der Hamburgischen Verwaltung als wichtige Aufgabe und Herausforderung zugleich, die durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten und als Querschnittsaufgabe aller Fachbereiche erreicht werden kann.



Die Dienststelle und die Gleichstellungsbeauftragte wirken gemeinsam auf die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern im Beruf und auf die Vereinbarung von Beruf und Familie hin.

Die maßgebliche Rechtsgrundlage hierfür ist das Gesetz zur Neuregelung des Hamburgischen Gleichstellungsrechtes im öffentlichen Dienst vom 2. Dezember 2014 (HmbGVBl. Nr. 61 2014 S. 495).

Die Gleichstellungsbeauftragte begleitete im Zeitraum 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 insgesamt 105 Personalauswahlverfahren (Stellenausschreibungstexte, Stellungnahmen zur Vorauswahl, etc.). Für 13 ausgeschriebene Positionen nahm sie an den entsprechenden Bewerbungsgesprächen teil, wobei ca. 1/3 davon über mehrere Tage andauerte.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit lag im Jahr 2021 auf der persönlichen Teilnahme (auch per Skype) an Personalauswahlverfahren, breit gestreut auf alle Fachämter. Dadurch konnte in einem erneut von der Covid-19-Pandemie stark geprägten Jahr gleichzeitig der Kontakt zu den Mitarbeitenden des Bezirksamtes gehalten werden. Letzteres schlug sich auch in mehreren Beratungsanfragen nieder.

Darüber hinaus wurde die Gleichstellungsbeauftragte über personelle, soziale und organisatorische Maßnahmen des Bezirksamtes in Kenntnis gesetzt, was regelhaft einen nicht unerheblichen Teil des Arbeitszeitaufkommens der Gleichstellungsbeauftragten in Anspruch nimmt.

In 2020 wurde ein neuer Gleichstellungsplan erstellt, wirksam ab 2021. Die Veröffentlichung steht noch aus.

Gemeinsam mit dem PR und der Dienststelle konnte für die Anträge auf Telearbeit ein HIM-Workflow entwickelt werden, der die Rechtsgrundlage abbildet und für die Antragstellenden einfach zu handhaben ist.

Zudem erfolgte eine regelmäßige, aktive Teilnahme am quartalsweise stattfindenden dienststellenübergreifenden „Arbeitszirkel Gleichstellungsbeauftragte“, am neu etablierten Austauschformat der Gleichstellungsbeauftragten der sieben Hamburgischen Bezirke sowie am bezirksinternen Arbeitssicherheitsausschuss. Auch gehörte es zu den stetigen Aufgaben den Kontakt mit dem Personalrat durch die Teilnahme an dessen Sitzungen bzw. persönliche Gespräche aufrechtzuerhalten.

4. Dezernat Steuerung und Service

| | 2019 | 2020 | 2021 |
|-------------------------|---|-------|-------|
| Beschäftigungsvolumen | 62,86 | 68,90 | 73,67 |
| betreute Fachausschüsse | Bezirksversammlung, Hauptausschuss, Regionalausschuss und andere Fachausschüsse | | |

Das Beschäftigungsvolumen ist eine Stichtagsbetrachtung (Dezember des jeweiligen Jahres). Gründe für die Entwicklung sind neue Stellen für Erhaltungsmanagement, Digitalisierung, Katastrophenschutz, Klimaschutz und Coronabedarfe bei PS und RS.



4.1. Fachamt Interner Service (IS)

| | 2019 | 2020 | 2021 |
|-----------------------|-------|-------|------|
| Beschäftigungsvolumen | 26,68 | 26,49 | 27,5 |

Aufgaben und Entwicklung in 2021

Gremienbetreuung und Öffentlichkeitsarbeit

| | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|------------|------------|---------------|
| Anzahl der zu betreuenden ehrenamtlichen Gremien | 17 | 16 | 16 |
| Anzahl der Sitzungen der Bezirksversammlung und ihrer Ausschüsse | 122 | 112 | 126 |
| Anzahl der der Bezirksversammlung vorgelegten Drucksachen | 757 | 708 | 904 |
| Anzahl der Beiträge / Stellungnahmen zu Drucksachen der Bezirksversammlung und deren Ausschüsse | 310 | 314 | 342 |
| Aufwendungen für Bezirksabgeordnete und Fraktionen | 1.058.346€ | 1.129.947€ | 1.134.454,66€ |
| Eingaben an die Bezirksversammlung | 32 | 39 | 57 |
| Eingaben an die Bezirksamtsleitung | 89 | 127 | 131 |

| | 2019 | 2020 | 2021 |
|------------------|------|------|------|
| Auskunftersuchen | 28 | 22 | 48 |
| Kleine Anfragen | 37 | 42 | 62 |
| Große Anfragen | 18 | 12 | 20 |
| insgesamt | 83 | 76 | 130 |

Schwerpunktt Themen der Hauptausschuss-Eingaben sind nach wie vor Verkehrsangelegenheiten. Die Eingaben an die Bezirksamtsleitung betreffen überwiegend Bau- und Verkehrsangelegenheiten.

Neben der Ausschuss begleitenden Tätigkeit, der Betreuung des Funktionspostfaches für Senatsangelegenheiten sowie der Onlineredaktion wurden 2021 folgende besondere Maßnahmen durchgeführt:

- Durchführung der Bundestagswahl 2021
- Erstellen einer Bürger:innen-Informationsbroschüre für das Bezirksamt Bergedorf
- Vorbereitung der Einführung und Pilotierung der elektronischen Postbearbeitung (ePob) für das Bezirksamt
- Verstetigung von HIM-Workflows



Wie bereits 2020 hat die Covid-19-Pandemie auch im Jahr 2021 den Dienstbetrieb und die Aufgabenwahrnehmung in allen Bereichen des Internen Services beeinträchtigt.

Zur Durchführung von Präsenzsitzungen wurden externe Räume angemietet, erforderliche Schutz- und Hygienemaßnahmen entwickelt und umgesetzt.

Technische Unterstützung zur Durchführung von Online- bzw. Hybridsitzungen war notwendig und wurde in Abstimmung mit RS 2 konzipiert und vertraglich vereinbart.

Konzepte zum mobilen Arbeiten und Ausbilden sowie zur wechselnden Präsenz von Mitarbeitenden in der Dienststelle wurden erstellt.

Ehrungen

| | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|------|------|------|
| Eiserne-, Diamantene-, Goldene-, Gnadenhochzeit | 7 | 5 | 10 |
| 90., 100. und jeder weitere Geburtstag über 100 | 326 | 344 | 276 |

Zu den 90. und 100. Geburtstag und den Geburtstagen über 100 verschickt die Senatskanzlei Glückwunschkarten.

Die Ehrungen zu den 100. Geburtstagen werden vom Bezirksamt, wenn möglich, persönlich vorgenommen. Auf Wunsch übermittelt das Bezirksamt Gratulationen bei Ehejubiläen.

Interner Service 2 und Katastrophenschutz

Aufgaben und Entwicklung in 2021

Dienstgebäude:

- Abschluss der Sanierungsarbeiten der ehemaligen Poststelle (Wentorfer Str. 40) und Bezug durch den Klimaschutzstab.
- Ausführung der ersten Dichtheitsprüfungen der wasserführenden Leitungen.
- Erstellen von Aufmaßen für ein CAFM (Computer Aided Facilitymanagement), das Hamburg weit eingeführt werden soll.
- Renovierung und Bezug des Dachgeschosses in der Chrysander Straße durch den Personalrat und die Kolleginnen KörberHaus.
- Vorbereitung der Anmietung für das Jugendamt (AV/BS) Am Güterbahnhof 8

Sozialraummanagement Gebäude

Im Clippo Boberg wurden im Frühjahr Feuchtigkeitsprobleme an der Dachterrasse offenkundig. Im Zuge der darauffolgenden Untersuchungen durch einen Sachverständigen wurden gravierende Feuchteschäden an der Bausubstanz festgestellt, die schlussendlich auf Planungs- und Ausführungsfehler der bauausführenden Firma zurückzuführen sind und eine Schließung des Gebäudes zum Jahresende erforderlich machen. Gewährleistungsansprüche wurden geprüft.



Diverse Dachleckagen am JUZENA machten Notmaßnahmen (Reparaturen des Dachs sowie die Überarbeitung der Elektrik) notwendig. Aufgrund der Gefahrensituation musste der Betrieb im JUZENA temporär ausgesetzt werden.

Die Planungen für den Anbau des KulturA wurden weiter vorangetrieben. Leider verliefen die ersten Ausschreibungen erfolglos. Aufgrund deutlicher Kostensteigerungen mussten weitere Finanzierungsmittel eingeholt werden.

Das Projekt Neubau Jugendclub im Quartier wurde weiterhin von IS 2 begleitet und der Umzug vorbereitet.

Das Spielhaus Kurt-Adams-Platz wurde geschlossen.

Weiterhin wurden erste Besichtigungs- und Abstimmungstermine zur Übernahme des Haus im Park durchgeführt und erste vorbereitende Maßnahmen zur Erstellung eines Gesamtgutachtens getroffen.

Insgesamt kann gesagt werden, dass eine Vielzahl an Aufgaben im Bereich Gebäudeunterhaltung und –instandsetzung sowie Bewirtschaftung umgesetzt und bearbeitet wurden. Der Sanierungsstau der letzten Jahre offenbart zunehmend kleine und größere Sanierungserfordernisse an Dach, Fach und Elektrik.

Im 1. Halbjahr 2021 wurden deutlich mehr Vandalismusschäden als im 2. Halbjahr 2021 verzeichnet.

Sommerbad Altengamme

Das Bezirksamt konnte mit dem SV Altengamme ein umfassendes Vertragswerk erarbeiten und damit sicherstellen, dass über den SV Altengamme Mitglieder des SV über einen Transponder jederzeit Zugang zum Sommerbad hatten. An den Wochenenden war vom 26.06. – 26.09. jeweils die SiWa e.V. mit einer Badeaufsicht vor Ort von 14 – 19 Uhr. In den Sommerferien konnte die Badeaufsicht täglich von 14 – 19 Uhr einen Badebetrieb sicherstellen. Es gab umfangreiche Gespräche mit Anwohner:innen zum Betrieb des Sommerbades. Zum Abschluss der Saison traten Wasserstände auf der Wiese auf. Das Bezirksamt hat hier umfangreiche Vorklärunge vorgenommen und Fachexpertise eingeholt.

Gebäudemanagement in Zahlen

In dieser Berechnung sind die von IS betreuten Dienstgebäude Wentorfer Straße 30, 38, 38a, 40, 42, Chrysantherstraße 2d, Weidenbaumsweg 21, Alte Holstenstraße und Herzog-Carl-Friedrich-Platz 1 (3. bis 5.OG) und Stuhlröhrestraße enthalten. Die Mietkosten entsprechen der tatsächlich gezahlten Kaltmiete 2021.

Die Betriebskosten enthalten sämtliche Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten nach Betriebskostenverordnung für die o.g. Objekte.



| IS | Einheit | 2020 | 2021 |
|--|---------|--------|--------|
| Gesamtmietfläche | qm | 17.942 | 18.150 |
| Anzahl Nutzer:innen | MA | 520 | 529 |
| Mietkosten Dienstgebäude € / qm pro Monat ¹ | Euro | 10,29 | 9,28 |
| Mietkosten Dienstgebäude € / Nutzer:in pro Monat | Euro | 355,08 | 318,24 |
| Betriebskosten Dienstgebäude € / qm pro Monat ² | Euro | 4,36 | 5,36 |
| Betriebskosten Dienstgebäude € / Nutzer:in pro Monat | Euro | 150,66 | 183,93 |

Erläuterung: In 2020 wurden bei der Buchung für ein Mietobjekt Betriebskosten einem falschen Sachkonto (Miete) zugeordnet. Für 2021 sind die Buchungen korrekt erfolgt, daher ergibt sich eine Verschiebung bei den Mietkosten (sinken) und den Betriebskosten (steigen). Letztlich liegt die Ursache aber lediglich in der Fehlbuchung.

Weitere Arbeitsfelder:

Es fanden die regelmäßigen Arbeitssicherheitsschutz-Sitzungen (ASA) statt. Für die Bereiche Tischlerei im Schloss und die Hausmeisterei wurden durch Externe Gefährdungsbeurteilungen beauftragt und erstellt.

Es fanden regelmäßige Abstimmungsgespräche zur Einführung von Speedikon statt, erste Daten wurden für diesen Zweck aufbereitet.

Personelles:

Im Jahr 2021 gab es einen personellen Wechsel in der Hausmeisterei.

Eine Sachbearbeitung im Bereich des Gebäudemanagements wurde neu besetzt.

Seit April 2021 ist das Fachamt Interner Service durch eine neue Fachamtsleitung besetzt.

Seit August konnte eine weitere Stelle im Katastrophenschutz besetzt werden.

Sonderaufgaben Corona- Pandemie

- Sonderbeschaffungen: PSA-Materialien (z.B. FFP2- Masken, OP- Masken, Einmalhandschuhe), Schnelltests, Spuckschutzwände, Desinfektionsmittel, CO2 Messgeräte
- Katschutz/Hausmeisterei: Verteilung der PSA und Schnelltests an die jeweiligen Fachämter

¹ Kaltmiete

² Betriebskosten + Nebenkosten, Strom, Sienutzungsgebühren, Reinigung, Winterdienst



Statistik über Ausgabe von Schnelltest, FFP2- und OP- Masken im Jahr 2021

| Schnelltests | FFP2- Masken | OP- Masken |
|------------------|------------------|------------------|
| ca. 25.500 Stück | ca. 20.000 Stück | ca. 70.000 Stück |

- Vertragsverlängerungen der Räumlichkeiten der Kontaktnachverfolgung.

Zentrale Fachaufgabe Katastrophenschutz

Für die Notstrom - Versorgung des Rathauses wurde der LBV für die Ausschreibung und Beschaffung eines mobilen Notstromaggregates beauftragt.

Beschaffung für den Katastrophenschutz, z.B. Funktionskennwesten, Kopflampen, oder Einsatzstiefel.

Aus- und Fortbildung: Teilnahme am Lehrgang „Grundlagen der Stabsarbeit Modul S2 Führungsebene“ sowie am BBK Seminar „Das Hochwasser in Deutschlands Westen 2021“.

Für den Bereich Katastrophenschutz wurde ein externer Dienstleister mit einer Gefährdungsbeurteilung beauftragt.

| Katastrophenschutz | 2019 | 2020 | 2021 |
|--------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Anzahl der Katastrophenschutzübungen | 7 | 0 | 0 |
| Anzahl der Schulungen | 6 | 0 | 0 |
| Anzahl der Einsätze | 0 | 0 | 0 |



4.2. Fachamt Personalservice (PS)

| | 2019 | 2020 | 2021 |
|-----------------------|------|------|------|
| Beschäftigungsvolumen | 8,54 | 8,57 | 9,07 |

Aufgaben und Entwicklung in 2021

Das Fachamt Personalservice (PS) vertritt die Arbeitgeberinteressen und berät die Behördenleitung, die Fachämter sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen personellen Fragen.

Im Jahr 2021 war die Personalrekrutierung weiterhin ein Schwerpunkt.

Die Zahl der Stellenausschreibungsverfahren (2021 = 105!) ist nach wie vor deutlich auf einen Höchststand angestiegen und nahm aufgrund knapper personeller Ressourcen bei PS insoweit starken Einfluss auf das Tagesgeschäft (2018= 62, 2019= 103, 2020 = 109). Erschwerend kommt hinzu, dass Stellenausschreibungen und damit verbundene rechtliche Aspekte zunehmend komplexer und arbeitsaufwändiger geworden sind.

Seit längerer Zeit macht sich in allen Berufsgruppen der Fachkräftemangel bemerkbar und so ist in der Folge weiterhin eine Konkurrenzsituation mit anderen Behörden und Ämtern um geeignetes Personal zu verzeichnen.

Fehlzeitenquote (FZQ): 2018=8,9% 2019=8,7%, 2020=7,3%, 2021 = 6,7%

Die Fehlzeitenquote des Bezirksamtes ist im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr erneut gesunken. Eine Auswertung für die einzelnen Fachämter kann mittels KoPers leider immer noch nicht vorgenommen werden. Zuständig für die Funktionsfähigkeit der vorgenannten Software ist das Personalamt - Zentrum für Personaldienste -.

Im Rahmen der Personalentwicklung wurden auch in 2021 Teamentwicklungs- und Coachingmaßnahmen organisiert. Aufgrund ansteigender Neueinstellungen von Beschäftigten ohne klassische Verwaltungsausbildung hat das Bezirksamt Bergedorf im Bereich der eigenen Fortbildung im Rahmen eines eigenen Onboarding-Konzeptes drei halbtägige Veranstaltungen geplant zu den Themen ‚Behördliche Arbeitstechniken‘ und ‚Verwaltungs-Aufbau‘ mit insgesamt 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Diese konnten in einem neuen online-Format auch durchgeführt werden.

In 2020 wurde ein neuer Gleichstellungsplan erstellt, wirksam ab 2021. Die Veröffentlichung steht noch aus.

Ebenso wurde ein Onboarding-Konzept für das Bezirksamt Bergedorf erstellt. Start der Umsetzung des gesamten Konzeptes wird das 1. Quartal 2022 sein.

Das Bezirksamt hat sich in 2021 im Bereich Garten- und Landschaftsbau erfolgreich um insgesamt 9 Gärtner-Auszubildende gekümmert.

Erfolgreich beendet wurde eine Ausbildung als Hygienekontrolleur im Fachamt Gesundheitswesen und fortgeführt eine Umschulung zum Lebensmittelkontrolleur im Fachamt Verbraucherschutz.

Die Ausbildungszahlen für die Nachwuchskräfte (NWK) im Fachbereich Allgemeine Dienste sind in 2021 gestiegen. So wurden in 2021 im Bezirksamt insgesamt für 18 NWKe als Auszubildende zu Verwaltungsfachangestellten (AzVA), für 13 NWKe für das zweite Einstiegsamt der Laufbahngruppe 1 (Regierungssekretärinnen und -anwärter RSA – ehem. mittlerer Dienst) und für 14 NWKe für das Eingangsamt der Laufbahngruppe 2 (Regierungsinspektorinnen und -anwärter RIA - ehem. gehobener Dienst) Ausbildungsplätze bereitgestellt.



Die übergreifende Betreuung für alle NWKe erfolgt durch den Personalservice, die praktische Ausbildung vor Ort in den einzelnen Fachdienststellen des Bezirksamtes oder im Einzelfall aufgrund fehlender Raum- oder Betreuungskapazitäten ausgelagert in anderen Bezirksamtern oder Fachbehörden. Auch im Personalservice im Bereich Personalmanagement selbst wurden 4 RIA, 1 AzVA und zusätzlich 4 RSA praktisch ausgebildet. Hierfür wurde aufgrund der weiteren Erhöhung der Ausbildungszahlen bewusst zusätzlich ein dritter Ausbildungsplatz eingerichtet

Für alle im BA Bergedorf eingesetzten NWKe hat die Ausbildungsleitung eine Veranstaltungsreihe konzipiert. Sie setzt sich zusammen aus einer Rundreise zu verwaltungsuntypischen Dienststellen (Försterei, Museumslandschaft und gewerblicher Bereich bei MR), einem Workshop zum Thema ‚Nachhaltigkeit‘, (in 2021 ausgesetzt durch die Neueinrichtung des Bereiches Klimaschutz; wird in 2022 fortgeführt) und einer Veranstaltung zum Thema ‚Digitalisierung‘ mit einem Referenten von ITB. In 2021 konnte Corona bedingt nur die Rundreise realisiert werden. Hinzu gekommen ist allerdings ein Workshop, durchgeführt von RSL und weiteren Führungskräften aus dem Bereich RS, zur Information über Projekte des BA B.

Trotz der Corona-Einschränkungen wurde 6 Schüler:innen ein Betriebspraktikum im Bezirksamt ermöglicht, 4 Studierende absolvierten hier das für ihr Studium vorgesehene Pflichtpraktikum. Das Bezirksamt Bergedorf hatte für 2021 leider kein eigenes Programm für den Girl's and Boy's day, der zentral in ein Online-Format überführt worden war.

Seit 1. Juli 2021 konnte die Stelle Personalentwicklung im Rahmen der Digitalisierung besetzt werden.

Die teilzeitbeschäftigte Personalentwicklerin ist u.a. im Bereich Change- und Akzeptanzmanagement tätig, befähigt Mitarbeitende und Führungskräfte im Hinblick auf die digitale Arbeitswelt und wirkt mit an der Entwicklung, Implementierung und Fortschreibung einer leistungsfähigen nachhaltigen Digitalisierungsstrategie. Dabei arbeitet sie eng mit der Abteilung RS30 „Digitalisierung“ zusammen. Im Jahr 2021 wurden u.a. 3 DIM-Tage angeboten mit den Schwerpunktthemen FHHportal, ELDORADO, HIM-Workflows und Gremalda. Darüber hinaus waren Mitarbeitende eingeladen worden, sich beim Logowettbewerb #Bergedorf.GemeinsamFürMorgen zu beteiligen und auch ein digitaler Marathon mit den Themen Microsoft Office 2013 und Sharpoint / FHHportal hat im September und Dezember stattgefunden. Letzter war eine Kooperationsveranstaltung mit den Bezirksamtern Harburg und Altona. Für das Jahr 2022 ist aufgrund der positiven Resonanz eine Fortführung geplant.

SpeedDating@work wurde als neue Online-Veranstaltungsreihe im September 2021 eingeführt. Ziel dieser Maßnahme ist es, die Kolleginnen und Kollegen im Haus besser zu vernetzen und die jeweiligen Bereiche besser kennen zu lernen. Diese Veranstaltungsreihe findet monatlich statt.

Alle Online-Veranstaltungen stehen den Beschäftigten auf der SharePointSeite „Digitalisierung für Bergedorf“ zur Verfügung

| Kennzahlen | 2019 | 2020 | 2021 |
|------------------------------------|------|------|------|
| Ø Krankenquote in % | 8,7 | 7,3 | 6,7 |
| Quote (in %) der Schwerbehinderten | 9,5 | 9,6 | 8,4 |

| Das Bezirksamt beschäftigte | | 2019 | 2020 | 2021 |
|-----------------------------|----------|------|------|------|
| Beamte | | 138 | 141 | 138 |
| davon (in %) | weiblich | 65 | 64 | 67 |



| | | | | |
|--------------------------------------|---------------------|-----|-----|-----|
| | männlich | 33 | 36 | 33 |
| | teilzeitbeschäftigt | 31 | 30 | 31 |
| | beurlaubt o.ä. | 1 | 2 | 1 |
| Tarifbeschäftigte | | 449 | 521 | 599 |
| davon (in %) | weiblich | 63 | 67 | 68 |
| | männlich | 37 | 33 | 32 |
| | teilzeitbeschäftigt | 32 | 27 | 40 |
| | davon weiblich | 87 | 87 | 85 |
| | davon männlich | 13 | 13 | 15 |
| | beurlaubt o. ä. | 8 | 7 | 6 |
| Geringfügig u. sonstige Beschäftigte | | 7 | 4 | 4 |
| Auszubildende (nach BBiG) | | 8 | 9 | 10 |
| Beschäftigte insgesamt | | 602 | 675 | 697 |
| Honorarkräfte | | 133 | 134 | 82 |

4.3. Fachamt Ressourcensteuerung (RS)

| | 2019 | 2020 | 2021 |
|---------------------------------|--------|--------|--------|
| Beschäftigungsvolumen RS gesamt | 25,19* | 30,30* | 30,02* |

*incl. Leitungsebene und Assistenz

Fachamtsleitung

Auf der Leitungsebene werden die übergeordneten Ressourcenangelegenheiten sowie aktuelle Projekte gesteuert und begleitet. Hierzu gehört auch die Mitarbeit in etlichen Arbeitsgruppen, wie z.B. die Planung "Neubau und Betrieb Körperhaus", die Organisation und Erstellung der Drucksachen für den Bereich Klima sowie die Begleitung der Sanierungsstrategie für die eigenen Immobilien und das Erhaltungsmanagement.

Die Klärung von grundsätzlichen Fragestellungen hinsichtlich Organisation, Finanzen, IT und Digitalisierung für das gesamte Bezirksamt werden ebenfalls von der Fachamtsleitung wahrgenommen. Ebenso gehört auch zur Leitungsaufgabe, viele Einzelpunkte als federführendes Bezirksamt für die Bereiche des Zentrums für Wirtschaft, Bauen und Umwelt, für das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung sowie für den neuen Bereich Klima zu klären.

Das Fachamt hat für zusätzliche Aufgaben (Digitalisierung, Erhaltungsmanagement, Klima) zusätzliche Stellen erhalten.

Abteilung Haushalt und Controlling (RS1)

| | 2019 | 2020 | 2021 |
|---------------------------|-------|-------|-------|
| Beschäftigungsvolumen RS1 | 11,53 | 12,00 | 12,00 |

Aufgaben und Entwicklungen

Die Abteilung Haushalt und Controlling besteht aus zwei Abschnitten. Sie befassen sich mit der Aufstellung des Haushaltsplanes und der unterjährigen Steuerung des Haushaltsverlaufs



sowie dessen Bewirtschaftung in Zusammenarbeit mit dem Hamburger Dienstleister Buchhaltung und weiteren Fachthemen.

Im ersten Halbjahr eines Jahres führt der Abschnitt Haushalt und Controlling regelmäßig den Jahresabschluss des Vorjahres durch - es werden Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Wertberichtigungen bearbeitet sowie Mehr- und Minderbedarfe geprüft, Deckungsfähigkeiten angewendet und die Ermächtigungsüberträge aus dem Vorjahr vorbereitet. Dies erfordert regelmäßig zahlreiche aufwändige Buchungen, um den Ausgleich zwischen Produktgruppen, Kontenbereichen und weiteren Buchungselementen herzustellen. In der Mitte des Jahres schließen sich übergangslos die umfangreichen Arbeiten für den Halbjahresbericht und die Haushaltsrechnung an.

Die vorläufige Haushaltsführung Anfang 2021 bedeutete einen zusätzlichen Aufwand, um die Dienststellen mit notwendigen Kostenermächtigungen auszustatten. Zudem hat die andauernde Pandemie zu einem erhöhten Darstellungsaufwand geführt.

Im Abschnitt Bewirtschaftung wird die Anwenderbetreuung, die Routineprüfungen verschiedener Buchungstypen, die Berechtigungsdatenverwaltung und die Anlagenbuchhaltung vorgenommen; ebenso die Koordination der Prüfungsverfahren durch den Rechnungshof und andere Institutionen. Ab dem 01.01.2023 wird der § 2b UStG auch für das Bezirksamt Bergedorf gelten. Hierfür mussten schon etliche Vorarbeiten erledigt werden.

Ebenso werden umfangreichen Themen wie Internes Kontrollsystem und Vertragskataster weiterentwickelt.

Organisation und IT-Angelegenheiten (RS2)

| | 2019 | 2020 | 2021 |
|----------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Beschäftigungsvolumen RS 2 | 11,89 | 13,42 | 12,14 |

Aufgaben und Entwicklungen

2021 war weiterhin geprägt durch diverse leitungsunterstützende Aufgaben, insbesondere in der Bewältigung der Corona-Pandemie. Die Abteilung sorgte für die notwendigen Voraussetzungen, damit vorrangig die für die Kontaktnachverfolgung eingestellten zusätzlichen Beschäftigten arbeitsfähig waren. Es waren Stellen- und Budgetveränderungen mit erheblicher Mehrarbeit bei Bedarfsberechnungen, Stellenbewertungen und Stellenwirtschaft vorzunehmen. Hinzu kamen umfangreiche Berichtspflichten gegenüber der Task-Force im Bezirksamt Altona.

Darüber hinaus sind diverse Zuarbeiten und Abstimmungen hinsichtlich der Ressourcenverteilung resultierend aus dem Pakt Öffentlicher Gesundheitsdienst erforderlich. Die Abteilungsleitung vertritt das Bezirksamt gemeinsam mit dem Leiter des Gesundheitsamtes im überbehördlichen Integrationsboard Pakt Öffentlicher Gesundheitsdienst.

Bedingt durch die Corona-Lage wurden weitgehend alle Dienststellen mit Präsentations- und Konferenztechnik ausgestattet und kontinuierlich neue technische Möglichkeiten sondiert.

Die Raumplanungen nehmen durch den Anstieg des Personalumfanges, z.B. im Gesundheitsamt und durch das Projekt Oberbillwerder - weiterhin einen großen Umfang ein. Erschwert werden die Planungen durch ein geringes Angebot an Büroflächen in Bergedorf. Veränderungen im Personalbestand werden auch in den nächsten Jahren dazu führen, dass notwendige Anpassungen und Optimierungen der Raumnutzungen vorgenommen werden müssen. Die aktuelle neue Anmietung am Güterbahnhof wurde ganzjährig kontinuierlich begleitet.



Die Zahl der parlamentarischen Anfragen hat sich im Jahr 2021 unvermindert fortgesetzt. Zu den Antwortbeiträgen waren damit weiterhin vermehrt Auskünfte zu Ressourcenausstattungen des Bezirksamtes zu liefern.

Der zur Verfügung stehende Zeitraum zur Beantwortung der manchmal sehr komplexen Fragestellungen ist häufig sehr eng und belastet bereits dadurch die Aufgabenwahrnehmung im Tagesgeschäft.

Das neue Verfahren KoPers mit den Modulen „Stelle“ und Dienstposten/Arbeitsplatz“ mit den erforderlichen Angaben zu sämtlichen Stellen des Bezirksamtes hat im gesamten Jahr 2021 etliche Ressourcen gebunden. Wegen technischer Mängel und ungeklärter Verfahrensweisen zum Umgang mit den Modulen hat sich die vollständige Inbetriebnahme verzögert.

Als Federführer für die Bereiche des Zentrums für Wirtschaft, Bauen und Umwelt, für das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung sowie für den neuen Bereich Klima war die Ressourcensteuerung beteiligt und weiterhin gefordert.

Die Vorhaben zur Digitalisierung der Hamburger Verwaltung haben auch 2021 Kapazitäten der Fachamts- und Abteilungsleitung sowie ergänzend im Sachbearbeitungsbereich gebunden. Umfangreiche Zuarbeiten und Abstimmungsprozesse innerhalb der Bezirksverwaltung, die in der bezirklichen Digitalisierungsstrategie mündeten, waren erforderlich. Es ist davon auszugehen, dass im Rahmen der Digitalisierungsanstrengungen des Senates auch zukünftig aufwachsende Ressourcen für eine erfolgreiche Umsetzung bereitgestellt werden müssen.

Im Bereich der Verfahrensbetreuung BACom ist die Arbeit weiterhin durch die verfahrensfachliche Begleitung zur Einführung neuer Programmversionen geprägt. Gleichzeitig waren weiterhin Unterstützungsarbeiten zur Einführung des digitalen Antragsverfahrens sowohl für alle am Bauantragsverfahren beteiligten Hamburger als auch außerhamburgischen Dienststellen sowie für die Antragsteller:innen zu leisten. Zusätzlich wird die Arbeit des Projektes „Ablösung BACom“ der Senatskanzlei u.a. mit der Beteiligung am Forum „Digitalisierung Bau“ begleitet.

Digitalisierung (RS3)

| | 2019 | 2020 | 2021 |
|----------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Beschäftigungsvolumen RS 3 | - | 1,88 | 1,88 |

Aufgaben und Entwicklungen

Die in 2020 in allen Bezirksamtern neu geschaffene Organisationseinheit „Digitalisierung“ ist Teil des Fachamtes Ressourcensteuerung. Sie verantwortet die Strategien und Vorhaben des jeweiligen Bezirksamtes zur Digitalisierung der Verwaltung, insbesondere im Hinblick auf die „digitale Transformation der Verwaltung“.

Die Abteilung ist überbezirklich vernetzt, so dass mit allen Bezirksamtern gemeinsam der Aufbau eines Zusammenarbeitsmanagements mit entsprechenden Tools entwickelt wurde. Die Mitwirkung beim Aufbau einer CDO-Organisation sowie die ersten Schritte zur Umsetzung der ersten OZG-Maßnahmen haben im Jahr 2021 einen erheblichen Ressourceneinsatz erfordert.

Im Rahmen eines gemeinsamen Kommunikationskonzepts wurden sowohl ein überbezirklicher als auch bezirklicher SharePoint „Digitalisierung“ erstellt. Weiterhin konnten erste Schulungen und kollegiale Coachings für digitale Anwendungen initiiert werden (u.a. eine skype-for-business-Schulung für Ausschussmitglieder).

**Wirtschaftlichkeitsberechnungen und Erhaltungsmanagement (RS4)**

| | 2019 | 2020 | 2021 |
|----------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Beschäftigungsvolumen RS 4 | - | 1,0 | 2,0 |

Aufgaben und Entwicklungen in 2021

Derzeit wird ein systematisches Erhaltungsmanagement für die FHH entwickelt, das den dauerhaften Erhalt der Infrastruktur sichern soll.

Das Bergedorfer Bezirksamt ist in dieser Projektarbeit in den verschiedenen Asset-Klassen beteiligt (Grün, Ufer, Hochwasseranlagen, Parkanlagen, Spielplätze).

Die Mitarbeit in den diversen Arbeitsgruppen wurden wahrgenommen und die Interessen des Bezirksamtes Bergedorf entsprechend vertreten. Hierzu gehören aus der Sicht der Ressourcensteuerung insbesondere die Aspekte der Anlagenbuchhaltung, die Erfassung sämtlicher Anlagegegenstände sowie deren Bewertung.

Im Jahr 2021 konnten alle RS-Stellen für den Bereich Erhaltungsmanagement besetzt werden. In der Projektorganisation wurde schon deutlich gemacht, dass die Projektzeit bis Ende 2024 fortgesetzt werden soll.

4.4. Rechtsamt

| | 2019 | 2020 | 2021 |
|-----------------------|-------------|-------------|-------------|
| Beschäftigungsvolumen | 4,7 | 3,54 | 4,15 |

Aufgabe und Entwicklung im Jahr 2021

Das Rechtsamt ist neben seiner Funktion als Widerspruchsbehörde zuständig für die Erledigung aller im Bezirksamt anfallenden Rechtsstreitigkeiten, die Erarbeitung rechtlich geprägter gutachtlicher Stellungnahmen und Formulierung von Verträgen sowie für die Beratung und Unterstützung der Bezirksamtsleitung und der Fachämter des Bezirksamts.

Bereits im letzten Tätigkeitsbericht ist darauf hingewiesen worden, dass die Rechtsämter der Bezirke seit längerem die Unzulänglichkeiten einer veralteten und störanfälligen Software (Repro) hinnehmen müssen. Da der Support der bisherigen Software durch Dataport im Jahr 2020 eingestellt worden ist, ergab sich die Notwendigkeit der Anschaffung einer neuen Software. Diese sollte eigentlich zum 01.01.2021 bei den Rechtsämtern eingeführt werden. Leider konnte Dataport die neue Software nicht fristgerecht fertigstellen und die Senatskanzlei hat unter finanziellen Aspekten die Entwicklung der Software durch Dataport abgebrochen. Eine Alternativlösung soll nun im Zusammenwirken mit der Senatskanzlei gefunden werden. Da eine neue Software nach wie vor nicht zur Verfügung steht, können leider weiterhin keine statistischen Auswertungen vorgenommen werden, bzw. es stehen keine Kennzahlen zur Verfügung, die in der Vergangenheit als Grundlage für die Tätigkeitsberichte gedient haben.

Wie bereits im Vorjahr ist die Corona-Pandemie eines der bestimmenden Themen auch im Jahr 2021 für das Rechtsamt gewesen.



Neben der Herausforderung, in der Corona-Pandemie den Dienstbetrieb unter den besonderen Hygiene und Abstandserfordernissen zu organisieren und aufrechtzuerhalten, waren auch im Jahr 2021 neben den üblicherweise anfallenden Widerspruchs- und Klageverfahren aus allen beim Bezirksamt Bergedorf relevanten Rechtsgebieten zahlreiche Anfragen aus den Fachämtern, von Gewerbetreibenden und Bürgerinnen und Bürgern sowie gerichtliche Verfahren zum Infektionsschutzgesetz bzw. zu der Verordnung zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 in der Freien und Hansestadt Hamburg zu verzeichnen. Die Corona-Pandemie hat auch weiterhin erhebliche Wirkungen auf den Sitzungsbetrieb der Bezirksversammlung und deren Ausschüsse. Die Bearbeitung von Anfragen und Verfahren im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie stellt in mehrfacher Hinsicht eine besondere Herausforderung dar: Zum einen liegt es in der Natur der Sache, dass entsprechende Verfahren besonders eilbedürftig und daher in der Regel sehr kurzfristig zu bearbeiten sind. Zum anderen handelt es sich bei der Rechtsmaterie des Infektionsschutzes um ein besonders dynamisches Rechtsgebiet, dass durch eine ständigen Veränderungen unterworfenen Pandemielage und daraus resultierend einer Vielzahl an Rechtsanpassungen durch den Gesetzgeber geprägt ist. So gab es im Jahr 2021 alleine 34 Verordnungen zu Änderungen der HmbSARS-CoV-2-EindämmungsVO. Mit jeder Änderung der Gesetze und Verordnungen stellen sich immer wieder eine Vielzahl von Fragen zur Anwendung und Auslegung der veränderten gesetzlichen Bestimmungen. Zugleich war und ist das Ziel der Freien und Hansestadt Hamburg eine einheitliche Praxis bei der Bewältigung der Corona-Pandemie auszubilden. Dies erforderte neben der eigentlichen Fallbearbeitung auch im Jahr 2021 einen zusätzlichen Abstimmungsbedarf mit den übrigen Bezirksamtern sowie mit der Sozialbehörde und der Senatskanzlei, der einen nicht unbeträchtlichen zusätzlichen Arbeits- und Zeitaufwand mit sich bringt.

Bereits im letzten Tätigkeitsbericht ist darauf hingewiesen worden, dass eine Vielzahl der Einschränkungen, die den Bürger:innen auferlegt werden, mit Eingriffen in Grundrechte verbunden sind.

Um solche Grundrechtseingriffe zu rechtfertigen, bedarf es regelmäßig einer sehr sorgfältigen und ausführlichen Darlegung der Gründe, aus denen sich die Grundrechtseingriffe rechtfertigen lassen.

Das Rechtsamt sah sich zudem in der Folge des Eintritts von Mitarbeitenden in den Ruhestand vor die Herausforderung gestellt, die Hälfte aller Stellen neu besetzen zu müssen. Dies ging mit nicht unerheblichen Stellenvakanzen einher, die für das übrige vorhandene Personal eine beträchtliche Mehrbelastung mit sich brachte. Die Pandemie und das Arbeiten vom Homeoffice aus machten es erforderlich, die Einarbeitung der neuen Kolleginnen anzupassen und neu zu strukturieren. Zusätzliche Anforderungen stellten sich bei der Einarbeitung der Kollegin in der Geschäftsstelle. Da ursprünglich die neue Software für das Rechtsamt zum 01.01.2021 eingeführt werden sollte und zudem die vorherige Stelleninhaberin bereits im Jahr 2020 ausgeschieden war, konnte kein Wissenstransfer stattfinden. Dank des Engagements der neuen Stelleninhaberin und des gesamten Teams konnte sich die Kollegin gleichwohl zeitnah einarbeiten und die Aufgaben in der Geschäftsstelle übernehmen. Zudem konnte das Rechtsamt zwei Juristinnen für die frei gewordenen Stellen als Rechtsreferentinnen gewinnen. Seit Mitte des Jahres sind alle Stellen des Rechtsamtes wieder vollständig besetzt.

Im Jahr 2021 war eine deutliche Steigerung des Fallaufkommens zu verzeichnen. Während im Jahr 2020 insgesamt 696 Vorgänge beim Rechtsamt eingegangen waren, wurden im Jahr 2021 insgesamt 811 Vorgänge erfasst. Der Trend aus dem Vorjahr zu einem erhöhten Beratungsaufwand der Fachämter hat sich auch im Jahr 2021 fortgesetzt: Der Anteil der Stellungnahmen im Jahr 2021 beläuft sich auf etwa 60%.

Die Ausbildung von Referendar:innen erfolgte – ähnlich wie bereits im Jahr 2020 - auch im Jahr 2021 im reduzierten Umfang.



Zum einen standen aufgrund der Personalfluktuationen keine personellen Kapazitäten zur Verfügung standen, um die Ausbildung unverändert fortsetzen zu können, zum anderen erforderte die Corona-Pandemie in Bezug auf die räumliche Situation eine Reduzierung der Anzahl der gleichzeitig anwesenden Personen.

Das Rechtsamt weist auch für das Jahr 2021 weiterhin einen sehr geringen Krankenstand auf.

Das Rechtsamt ist im Zusammenhang mit der Errichtung des neuen Stadtteils „Oberbillwerder“ mit der Durchführung eines wasserrechtlichen Planfeststellungsverfahrens befasst. In Absprache mit der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen ist eine auf das Umwelt- und Planungsrecht spezialisierte Anwaltskanzlei damit beauftragt worden, zusammen mit dem Rechtsamt das Planfeststellungsverfahren „Entwässerung Oberbillwerder“ durchzuführen sowie in gerichtlichen Verfahren ggf. die Prozessvertretung zu übernehmen.

**5. Dezernat Bürgerservice**

| | 2019 | 2020 | 2021 |
|-----------------------|-------------|-------------|-------------|
| Beschäftigungsvolumen | 37,84 | 40,69 | 36,88 |

5.1. Fachamt Einwohnerwesen (EA)

| | 2019 | 2020 | 2021 |
|-----------------------|-------------|-------------|-------------|
| Beschäftigungsvolumen | 29,46 | 30,01 | 30,85 |

| Allgemeine Kennzahlen | 2019 | 2020 | 2021 |
|--------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Bevölkerungszahl im Bezirk Bergedorf | 130.161 | 130.260 | 130.994 |
| davon Ausländer | 19.423 | 19.490 | 19.780 |

Die Organisation der Betriebsabläufe im Fachamt Einwohnerwesen unterlag auch im Jahr 2021, zum Schutz der Kund:innen sowie der Mitarbeiter:innen, pandemiebedingten Einschränkungen. Trotzdem konnte ein dauerhafter und reibungsloser Dienstbetrieb gewährleistet werden.

Insbesondere die Reduzierung der Wartemöglichkeiten und die notwendige Zugangssteuerung ausschließlich durch Terminvergabe, beeinflussten die Anzahl der möglichen Kundenbesuche und die verfügbare Kapazität.

Es konnten zwar ausreichend Kundentermine angeboten werden, vorübergehend aber nicht die Anzahl der Kundentermine wie in den vergangenen Jahren. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, wurden Dienstleistung vermehrt kontaktlos, d.h. ohne die sonst notwendige persönlichen Vorsprache unserer Kund:innen erledigt. Diese Form der Antragsbearbeitung ist deutlich weniger effizient. Der Effekt war aber hinzunehmen, um die ungebrochen hohe Nachfrage nach Leistungen in den Bereichen Ausländer- und Meldewesen entsprechen zu können.

Abteilung für Einwohnerdaten

| Bergedorf - gesamt - | 2019 | 2020 | 2021 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| Anzahl der ausgestellten Personaldokumente | 19.871 | 18.361 | 19.792 |
| Anzahl der An-, Um- und Abmeldungen | 19.215 | 12.415 | 14.495 |
| Durchschnittliche Wartezeit in Minuten | 8 | 3 | 3 |

² Stand 31.12.2020; <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1088594/umfrage/kennzahlen-zum-bezirk-hamburg-bergedorf/>



Im Bereich Einwohnerdaten werden durchgehend von Montag bis Freitag in der Zeit von jeweils 07.00 Uhr bis 19.00 Termine ausschließlich mit vorheriger Terminvereinbarung angeboten.

Abteilung für Ausländerangelegenheiten

| | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| Verpflichtungserklärungen nach § 68 Aufenthaltsgesetz (Einladungen an Besucher aus dem Ausland) | 1.030 | 147 | 250 |
| Anzahl der Erteilungen | 5.909 | 4.705 | 5.129 |
| Anzahl der negativen Entscheidungen | 97 | 142 | 206 |

Die Steigerung der Erteilungen sowie die moderate Steigerung der entgegengenommenen Verpflichtungserklärungen werden auf die Lockerung der pandemiebedingten Einreiserestriktionen zurückgeführt.

Alle Anträge konnten mit einer Wartezeit auf einen Termin von weniger als 10 Arbeitstagen bearbeitet werden.

Notfälle/Eilfälle konnten unverzüglich bearbeitet werden.

5.2. Fachamt Personenstandswesen (ST)

| | 2019 | 2020 | 2021 |
|-----------------------|-------------|-------------|-------------|
| Beschäftigungsvolumen | 7,69 | 8,69 | 9,69 |

Aufgabe und Entwicklung in 2021

Es musste auch in 2021 die kontinuierliche Anpassung der Rechtsvorschriften umgesetzt werden, sowie die stetige Anpassung der Software und des elektronischen Mitteilungsverkehrs. Die Vorgaben des OZG machen nun die Nacherfassung der papiernen Personenstandsregister erforderlich. Hier konnte ST durch strategische Planung aus dem Stand einsteigen und eine hohe Nacherfassungsquote generieren.

Die Zahl der nachträglichen Urkundenanforderungen bleibt auf sehr hohem Niveau:

| | Eheurkunden | Geburtsurkunden | Sterbeurkunden | Summe |
|------|-------------|-----------------|----------------|-------|
| 2021 | 637 | 1461 | 365 | 2463 |
| 2020 | 615 | 1231 | 405 | 2251 |
| 2019 | 639 | 1474 | 505 | 2618 |
| 2018 | 654 | 1591 | 379 | 2624 |
| 2017 | 656 | 1145 | 266 | 2057 |
| 2016 | 554 | 1111 | 361 | 2026 |
| 2015 | 389 | 929 | 189 | 1507 |
| 2014 | 232 | 617 | 163 | 1012 |
| 2013 | 236 | 541 | 117 | 898 |
| 2012 | 262 | 519 | 119 | 900 |



Wartezeiten fallen im Standesamt weiterhin nicht mehr an. Wartezeiten auf einen Termin werden kurz gehalten. Für die Anmeldung der Eheschließung beträgt die Wartezeit 1 bis 8 Arbeitstage, für Namenserkklärungen, Ausstellung eines Ehefähigkeitszeugnisses, Erklärung zur Abstammung oder Nachbeurkundungen 1 bis 5 Arbeitstage, für Urkunden bis zu 2 Arbeitstage, für Sterbefälle längstens ein Arbeitstag, für Kirchenaustritte etwa 40 Arbeitstage. Der Kundenkontakt erfolgte per Mail oder Telefon, direkte Kontakte wurden auf rechtlich vorgeschriebene persönliche Vorsprachen heruntergefahren.

| Kennzahlen | 2019 | 2020 | 2021 |
|--|----------------------|----------------------|----------------------|
| Geburtsbeurkundungen | 732 | 724 | 771 |
| Davon mit Ausländerbeteiligung | 296 | 312 | 304 |
| Sterbefallbeurkundungen | 1039 | 1058 | 1091 |
| Durchschnittliche Bearbeitungszeit von Geburts- und Sterbefallbeurkundungen bei Vorliegen vollständiger Anträge in Tagen | Geburt 4 Sterbe 3 | Geburt 3 Sterbe 3 | Geburt 3 Sterbe 3 |
| Anmeldungen der Eheschließung | 635 | 637 | 647 |
| Davon mit Ausländerbeteiligung | 84 | 79 | 116 |
| Eheschließungen(incl. Nachbeurkundungen) | 526 | 284 | 509 |
| Beurkundungen von Kirchenaustrittserklärungen | 964 | 572 | 801 |

Arbeitsprogramm 2022

ST tritt 2022 an, die bisherige gute Entwicklung weiter zu führen und die hohe Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit auf hohem Niveau zu halten.

Die aktuell nicht vorhandene Wartezeit soll gehalten werden.

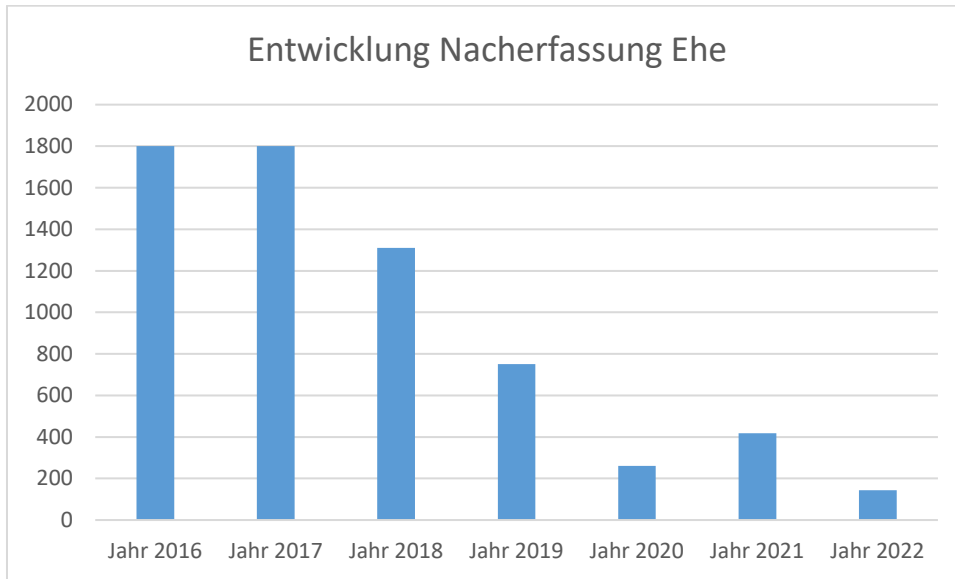
Die strukturierte Nacherfassung der Papierregister ist in 2021 wieder aufgenommen worden und wird in 2022 intensiv ausgebaut.

Nacherfassung Geburten





Nacherfassung Ehe



Das „Digitale Standesamt“ wurde in 2021 durch die Zeitvorgaben des OZG mit Nachdruck vorangetrieben. Die Themen „Elektronische Sammelakte“, „Elektronische Geburtsanzeige“, „Elektronische Sterbefallanzeige“ und „Elektronische (Vor)Anmeldung zur Eheschließung“ sind in 2021 bundes- und landesweit intensiv weiterentwickelt worden. Ergebnisse sind in 2022 durch bundesgesetzliche Vorgaben notwendig.



6. Dezernat Soziales, Jugend und Gesundheit

| | 2019 | 2020 | 2021 |
|-------------------------|--|------------------------------|------------------------------|
| Beschäftigungsvolumen | 241,91 | 275,00 davon 34,04 KNV | 296,26 davon 47,31 KNV |
| betreute Fachausschüsse | Fachausschüsse für Sport und Bildung, für Soziales, Gesundheit und Integration, Jugendhilfeausschuss | | |

Einführung

Auch in 2021, im 2. Jahr der Pandemie war die Arbeit der Fachämter des Dezernates 3 wieder maßgeblich von den Herausforderungen dieser Pandemie geprägt. Durch die stetige Anpassung der Anforderungen an Schutz- und Hygienekonzepte, das Umstellen auf mobiles Arbeiten und – wo möglich - die Arbeit im Homeoffice konnte der Dienstbetrieb für die Bürgerinnen und Bürger, die Bearbeitung der Anliegen der Kund:innen und Angebote und Beratungen für Kinder, Jugendliche und Familien in den Fachämtern des Dezernates jederzeit gewährleistet werden. Die Umstellung auf digitale Kontaktformate und Besprechungstools ist in allen Fachämtern sehr gut gelungen.

Das Gesundheitsamt war auch im Jahr 2021 mit herausragendem Engagement und Einsatz aller Mitarbeiter:innen mit der Bekämpfung und Eindämmung der Covid19 Pandemie – immer wieder auch unter Zurückstellung originärer Aufgaben – befasst.

In besonderer Weise war die Gesundheitsaufsicht durch die Pandemie bedingte, hohe Fallzahl im Infektionsschutz gefordert. In der Kontaktnachverfolgung hat auch in Bergedorf die Bundeswehr zeitweise unterstützt. Nur durch das außerordentliche Engagement und Verantwortungsbewusstsein aller im Gesundheitsamt Tätigen, ist es gelungen diese Arbeit zu bewältigen und auch die originären Aufgaben weitgehend zu erfüllen.

Die Fachstelle Wohnungsnotfälle des Fachamtes Grundsicherung / Soziales Dienstleistungszentrum konnte das Umsteuerungsziel 2021 für die Unterkunft mit der Perspektive Wohnen (UPW) Mittlerer Landweg – wie schon im Vorjahr - auch dank der guten Zusammenarbeit mit Fördern & Wohnen AöR und der SAGA erreichen. So wurden an ein bis zwei Tagen z.B. auch Sprechstunden in der Unterkunft angeboten.

Die Kapazitäten in der öffentlich-rechtlichen Unterbringung werden wieder knapper, so dass es nicht durchgehend gelang, den obdachlosen Menschen umgehend nach ihrer Vorsprache einen Unterkunftsplatz zu vermitteln.

Auch die Arbeit im Fachamt Jugend- und Familienhilfe wurde in 2021 durch die erschwerten Bedingungen der Pandemie geprägt. Herauszuheben ist, dass es erstmals gelungen ist, alle freien Stellen im Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) zu besetzen. Ein besonderes Augenmerk wurde auf den Kinderschutz gelegt. Die Fachkräfte des Jugendamtes haben während der Pandemie in allen Fällen, in denen ein Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung bestand, den persönlichen Kontakt im Gespräch mit den Betroffenen fortgeführt.

Im Fachamt Sozialraummanagement wurden in 2021 u.a. fünf Gebiete des Rahmenprogramms integrierte Stadtentwicklung (RISE) betreut, ein weiteres Gebiet befindet sich in der Vorbereitung. Die Planungsprozesse des neuen Baugebietes Oberbillwerder wurden hinsichtlich der sozialen, kulturellen und nachbarschaftlichen Infrastruktur weiter intensiv begleitet und konkretisiert.

In den nachfolgenden Berichten werden die vielfältigen Aufgaben der Fachämter des Dezernates Soziales, Jugend und Gesundheit im Jahr 2021 eindrucksvoll beschrieben.



6.1. Fachamt Grundsicherung und Soziales Dienstleistungszentrum (GS)

| | 2019 | 2020 | 2021 |
|-----------------------|-------------|-------------|-------------|
| Beschäftigungsvolumen | 73,81 | 66,95 | 63,48 |

Aufgabe und Entwicklung in 2021

Wie bereits 2020 hat die Covid-19-Pandemie auch im Jahr 2021 den Dienstbetrieb und die Aufgabenwahrnehmung in allen Leistungsbereichen des Sozialen Dienstleistungszentrums beeinflusst. Anliegen werden, wenn möglich, schriftlich, per E-Mail oder telefonisch geklärt. Persönliche Beratungen werden grundsätzlich nur nach vorheriger Terminabsprache durchgeführt, ausgenommen in eiligen Angelegenheiten und Notfällen wie beispielsweise der öffentlich-rechtlichen Unterbringung. Gleichwohl wurden nach wie vor zu den üblichen Öffnungszeiten Auskünfte am Empfang erteilt, Unterlagen entgegengenommen oder Anträge und Informationsmaterial ausgehändigt. Der Dienstbetrieb war jederzeit gewährleistet, der Empfang stets besetzt.

Das Beschäftigungsvolumen ist eine Stichtagsbetrachtung (Dezember des jeweiligen Jahres). Die Schwankungen erklären sich daher durch zum Stichtag vorhandene Vakanzen. Außerdem wurden in 2019 einige temporäre Unterstützungskräfte mitgezählt, die in den Folgejahren nicht mehr da waren.

Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter voller Erwerbsminderung, Asylbewerberleistungen

Wie schon in den Vorjahren ist die Zahl der Leistungsbeziehenden von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel Sozialgesetzbuch XII (SGB XII) weiter rückläufig. Nach einem unerwarteten Rückgang in 2020 ist demgegenüber die Zahl der Empfänger:innen von Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter vollen Erwerbsminderung wieder gestiegen. Auch die Zuwanderung nimmt wieder zu und als unmittelbare Folge die Zahl der Leistungsempfänger:innen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).

Zum 01.01.2021 wurde die Grundrente eingeführt. Sie ist ein individueller Zuschlag zur Rente für Personen, die lange gearbeitet und dabei unterdurchschnittlich verdient haben. Leistungsberechtigte nach dem SGB XII erhalten bei Erfüllung der Voraussetzungen für die Grundrente einen zusätzlichen Freibetrag auf das Renteneinkommen, der nicht auf die Sozialhilfe angerechnet wird.

Da eine Vielzahl von Rentenzeiten durch die Rentenversicherungsträger überprüft und neu bescheinigt werden musste, hat sich die Umsetzung der neuen Regelung nicht nur bei den Rentenversicherungsträgern, sondern dementsprechend auch im Fachamt Grundsicherung und Soziales verzögert.

Die rückwirkende Berücksichtigung der neuen Rentenbeträge und damit auch der Freibeträge konnte in vielen Fällen erst im 3. und 4. Quartal 2021 erfolgen und ist noch nicht abgeschlossen.

Für Bezieher:innen von existenzsichernden Leistungen nach dem SGB XII oder dem AsylbLG besteht die Möglichkeit, eine Ermäßigung von aktuell 23,- € auf Zeitkarten des HVV zu erhalten. Bislang erfolgte die Ausstellung der sogenannten Sozialkarte durch das Fachamt Grundsicherung und Soziales / Soziales Dienstleistungszentrum. Seit dem 01.04.2021 wird der Sozialrabatt direkt durch die Servicestellen des HVV gewährt.

Diverse Corona-Sonderregelungen haben die Leistungsbearbeitung unmittelbar beeinflusst. Dazu gehörte beispielsweise das Aussetzen von Kostensenkungsverfahren bei unangemessenen Mieten.



Schüler:innen, die aufgrund des pandemiebedingten Distanzunterrichts ein digitales Endgerät benötigten und nachweislich nicht über die Schulen oder Dritte mit einem Leihgerät ausgestattet werden konnten, ist auf Antrag eine Leistung nach dem SGB XII oder AsylbLG als Beihilfe gewährt worden.

Erwachsene Leistungsberechtigte, die im Mai 2021 einen Anspruch auf Leistungen der sozialen Mindestsicherungssysteme hatten, also auch nach dem SGB XII oder AsylbLG, erhielten eine einmalige finanzielle Unterstützung in Höhe von 150,- € aufgrund der Regelungen des Sozialschutzpaketes III. Damit wurde ein zusätzlicher finanzieller Handlungsspielraum geschaffen, um etwaige, in Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie stehende, zusätzliche oder erhöhte Ausgaben zu finanzieren.

Im Rahmen des von der Bundesregierung beschlossenen Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ wurde ein einmaliger Kinderfreizeitbonus in Höhe von 100,- € je Kind gewährt; unter anderem zugunsten von Kindern und Jugendlichen, die für den Monat August 2021 Anspruch auf Leistungen nach dem SGB XII oder AsylbLG hatten. Anlass waren die pandemiebedingten Einschränkungen, die Kinder und Jugendliche besonders belasten. Der Kinderfreizeitbonus sollte diese Folgen abmildern und Familien dabei unterstützen, Angebote zur Freizeitgestaltung wahrzunehmen und Versäumtes nachzuholen. Die Leistung wurde ohne Antrag und ohne Prüfung eines individuellen Bedarfes gewährt.

| Kennzahlen | 2019 | 2020 | 2021* |
|--|-------|-------|-------|
| Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kap. SGB XII | 280 | 250 | 205 |
| Empfänger von Grundsicherungsleistung nach dem 4. Kap. SGB XII | 2.596 | 2.406 | 2.764 |
| Anzahl der Empfänger von Grundleistung nach dem AsylbLG | 977 | 933 | 960 |

*Stichtag 31.12.2021

Pflegestützpunkt und Beratungszentrum für ältere, pflegebedürftige und körperbehinderte Menschen (PBM)

Die Anzahl der Beratungen ist gegenüber dem Vorjahr wieder gestiegen, die Anzahl der Hausbesuche aufgrund der Pandemie weiter gesunken. Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit konnten auch im zurückliegenden Jahr praktisch nicht durchgeführt werden.

Soweit die Feststellung der konkreten Pflegebedürftigkeit oder Zuordnung zu einem Pflegegrad nach Aktenlage möglich war, wurde wie auch beim Medizinischen Dienst Nord auf einen Hausbesuch verzichtet. Beratungsgespräche wurden überwiegend telefonisch geführt, nach Vereinbarung ggf. aber auch in der Dienststelle.

Nach einer vorübergehenden Vakanz ist der Pflegestützpunkt wieder voll besetzt.

Fachstelle für Wohnungsnotfälle und Wohnungsangelegenheiten

Auf der Grundlage des IT-Systems, mit dem auch das Jugendamt und die Wohngeldstelle arbeiten, ist für die Erteilung von Wohnberechtigungsbescheinigungen und die Wohnraumdatei ein Fachverfahren entwickelt und im Juli eingeführt worden. Für die manuelle Migration des vorhandenen (Kartei-) Datenbestandes konnte vorübergehend eine Unterstützungskraft gewonnen werden.



Anders als in anderen Abteilungen sind in der Fachstelle für Wohnungsnotfälle zwar insgesamt weniger, aber nach wie vor viele Beratungsgespräche persönlich zu führen. Soweit in den Aufgabefeldern Wohnungssicherung und Wohnungsvermittlung möglich, wurde auch in der Fachstelle der telefonischen oder schriftlichen Beratung oder der Terminvereinbarung gegenüber der (spontanen) persönlichen Vorsprache der Vorzug gegeben. Für Notfälle und insbesondere Beratungs- und Hilfesprache im Zusammenhang mit öffentlich-rechtlicher Unterbringung war und ist die Fachstelle weiterhin niedrigschwellig zu erreichen.

Die Wohnungsvermittlung wird unvermindert durch die angespannte Situation auf dem Wohnungsmarkt erschwert. Die Kooperationsvereinbarungen mit Wohnungsunternehmen, insbesondere den Wohnungsbaugenossenschaften und der SAGA Unternehmensgruppe bilden einen unverzichtbaren Bestandteil in der Wohnraumversorgung.

Neben den vordringlich wohnungssuchenden Haushalten sollen auch wohnberechtigte Haushalte aus öffentlich-rechtlicher Unterkunft in Wohnraum (re-)integriert werden. Das gelingt einigen Haushalten aus eigenem Antrieb und Bemühen. Insbesondere große und sehr große Haushalte finden aber auch mit Unterstützung der Fachstelle auf dem Wohnungsmarkt keine geeigneten Angebote, jedenfalls nicht in der benötigten Zahl.

Gleichwohl konnte das Umsteuerungsziel 2021 für die Unterkunft mit der Perspektive Wohnen (UPW) Mittlerer Landweg auch dank der guten Zusammenarbeit mit Förderern & Wohnen AöR und der SAGA wie schon im Vorjahr erreicht werden.

Die Fachstelle hat - soweit die Corona-Schutzmaßnahmen und die räumlichen Gegebenheiten in der UPW es zuließen - ein- bis zweimal wöchentlich Sprechstunden in der Unterkunft angeboten.

Mit wieder zunehmender Migration von Menschen mit Unterbringungsbedarf werden die Kapazitäten in der öffentlich-rechtlichen Unterbringung knapper, so dass es nicht durchgehend gelang, den obdachlosen Menschen umgehend nach ihrer Vorsprache einen Unterkunftsplatz zu vermitteln.

Wohngeld

Bereits im ersten Jahr der Covid-19-Pandemie wurden einige Vorschriften entbürokratisiert, um den Zugang zu den Leistungen nach dem Wohngeldgesetz (WoGG) zu erleichtern. Dieser erleichterte Zugang war auch 2021 erforderlich, um beispielsweise Kurzarbeitenden zügig einen Zuschuss zum angemessenen Wohnen gewähren zu können. Die Bewilligung wird in diesen Fällen gewöhnlich für weniger als ein Jahr erteilt. Daraus resultiert gegenüber den Vorjahren eine höhere Arbeitsbelastung, zumal die Antragszahlen wieder gestiegen sind und auch die Einführung der Grundrente in sehr vielen Fällen Neuberechnungen erforderlich machten. Durch die Berücksichtigung geänderter Freibeträge i.H.v. bis zu 226,- € im Einzelfall, ist der Wohngeldanspruch in vielen Fällen deutlich höher ausgefallen.

Da die Rentenversicherungsträger die erforderlichen Daten zur Grundrente erst seit Herbst 2021 liefern, konnten die Nachberechnungen bis zum Jahresende noch nicht abgeschlossen werden.

Elterngeld

Die Antragszahlen sind gegenüber dem Vorjahr wieder deutlich gestiegen. Zugleich sind am 01.09.2021 Gesetzesänderungen in Kraft getreten und auch in diesem Leistungsbereich pandemiebedingte Sonderregelungen zu beachten und umzusetzen gewesen, insbesondere in Bezug auf Einkommensersatzleistungen. Im Zusammenspiel mit personellen Ausfällen ist die durchschnittliche Bearbeitungsdauer der Anträge gestiegen.



| Wohngeld, Elterngeld | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|-------|-------|-------|
| Anzahl Haushalte, die Wohngeld oder Lastenzuschuss erhalten | 852 | 782 | 830 |
| Anzahl der Empfänger von Elterngeld (Anträge) | 1.867 | 1.819 | 1.914 |

6.2. Fachamt Sozialraummanagement (SR)

| | 2019 | 2020 | 2021 |
|-----------------------|-------|-------|-------|
| Beschäftigungsvolumen | 39,67 | 40,58 | 43,13 |

Aufgaben und Entwicklung 2021

Das Fachamt Sozialraummanagement mit seinen fünf Abteilungen ist zuständig für die Integrierte Stadtteilentwicklung, die fachübergreifende sozialräumliche Planung von Einrichtungen und Maßnahmen der sozialen Infrastruktur sowie die Jugendhilfeplanung.

Es steuert und fördert die Bürgerhäuser, die bezirklichen Seniorentreffs und Seniorenkreise, die Einrichtungen der Stadtteilkultur, der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und der Familienförderung.

Darüber hinaus bearbeitet das Fachamt Sozialraummanagement die Themen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements.

Ferner obliegt dem Fachamt die Steuerung der kommunalen Einrichtungen der Jugend- und Familienhilfe sowie der Jugendberufsagentur. Alle Zahlungen an nicht-staatliche Träger von sozialen Einrichtungen und Maßnahmen werden im Fachamt abgewickelt. Die städtischen Sportanlagen im Bezirk werden verwaltet und die Nutzung der Sportstätten gesteuert.

Ebenfalls im Fachamt angebunden sind die bezirklichen Aufgaben im KörperHaus, der Theaterpädagogik und des Lichtwarkausschusses.

Integrierte Stadtteilentwicklung 2021

Die Abteilung „Integrierte Stadtteilentwicklung und Stadtteilentwicklung“ war mit dem Abschnitt „integrierte Stadtteilentwicklung“ im Berichtsjahr mit den Entwicklungsgebieten Bergedorf-Süd, Bergedorf-Serrahn, Bergedorf-West, Mittlerer Landweg und Neuallermöhe befasst. Des Weiteren wird aktuell das Gebiet Zentrum Bergedorf vorbereitet. In den Gebieten wurden Maßnahmen und Projekte in den Handlungsfeldern Städtebauliche Strukturen; Grün- und Freiflächen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum; Familienförderung; Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion/Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen; Umwelt, Klimaschutz und Verkehr; Sport und Freizeit; Image umgesetzt. Ein besonderer Schwerpunkt wurde von dem jeweiligen Gebietsmanagement auf die Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung gelegt. Die Gebietsentwicklung erfolgt auf der Grundlage des Rahmenprogramms Integrierte Stadtteilentwicklung in den Programmsegmenten „Soziale Stadt“, Sozialer Zusammenhalt“, „Lebendige Zentren“, „Wachstum und nachhaltige Entwicklung“ und „Zukunft Stadtgrün“.

Fortgeführt wurde die Controlling-Datenbank in enger Abstimmung mit der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen. Die umfassende Datenbank ermöglicht neben dem monetären



auch ein fachliches Controlling der einzelnen Projekte und Maßnahmen der Gebietsentwicklung.

Mittlerer Landweg 2017-2023

Die Siedlung Am Gleisdreieck ist im Rahmen der Umsetzung der Bürgerverträge in den Besitz der SAGA übergegangen. Mit dem Übergang der Siedlung von einer UPW zu einem regulären Wohngebiet hat ein Umsteuerungsprozess eingesetzt. In Folge des Abschmelzens der Zahl der Bewohner:innen der UPW sinkt der Bedarf an sozialintegrativen Angeboten vor Ort. Dies hat Auswirkungen auf die Raumbedarfe vor Ort, die bedarfsorientiert entwickelt werden müssen.

Die erste Hälfte des Förderzeitraums der Gebietsentwicklung ist vergangen, aus diesem Grund wurde gemäß dem Förderprogramm in 2021 die Zwischenbilanzierung erstellt. Hierfür wurden zwei digitale Workshops, einer mit den Einrichtungen und ein weiterer mit dem Stadtteilbeirat, durchgeführt.

Die Gebietsentwicklung hat unter Federführung des Bezirksamtes zwei Workshops mit den Einrichtungen konzipiert, um die Bedarfe für die Zielgruppen Am Gleisdreieck und die daraus folgenden Raumbedarfe aufzuzeigen und Lösungen zu entwickeln.

2021 haben sechs Sitzungen des Stadtteilbeirats stattgefunden, zwei davon in Präsenz.

Es wurden zwei Newsletter von der Gebietsentwicklung erstellt und im Fördergebiet verteilt sowie regelmäßig per E-Mail-Schreiben informiert. Die Website Mittlerer-Landweg.de wird weiterhin von der Gebietsentwicklung gepflegt und für Veröffentlichungen zum Thema RISE und diverse Veranstaltungen / Projekte im Fördergebiet genutzt.

Zentrale Projekte der Gebietsentwicklung waren:

- Unterstützung beim Aufbau einer Grundversorgung
- Integrationsmanagement
- Baumaßnahme Baseballanlage
- Baumaßnahme Feuerwehrhaus

Bergedorf-Süd 2011-2023

Das Fördergebiet bleibt bis 2023 bestehen, um begonnene Projekte (Hasse-Aula, KörperHaus, Jugendclub im Quartier) sicher zum Abschluss bringen zu können. Mit dem Ablauf des Jahres 2020 endete der Auftrag der Gebietsentwicklung im Fördergebiet.

Die Projektsteuerung übernimmt in der verbleibenden Laufzeit der RISE-Abschnitt des Fachamtes.

Zentrale Projekte der Gebietsentwicklung waren:

- Der Verein Südblick e.V. hat die Arbeit aufgenommen, um die Gebietsentwicklung zu verstetigen
- Fortsetzung der Maßnahmen „KörperHaus“ und „Haus der Jugend“. Eröffnung jeweils in 2022.
- Beratung der Rudolf-Steiner-Schule bei der Umsetzung der Maßnahme „Hasse-Aula“



Bergedorf-Serrahn 2018-2025

Die STEG ist seit 2020 mit der Gebietsentwicklung beauftragt und hat die Arbeit vor Ort in 2021 fortgesetzt. Ziel der Gebietsentwicklung ist die Aufwertung des öffentlichen Raums und die Verbesserung der Aufenthaltsqualität, vor allem rund um den Serrahn und den zentralen Verbindungsachsen im Fördergebiet.

Zentrale Projekte der Gebietsentwicklung waren:

- Start der Umgestaltung der Serrahnstraße. Einweihung in 2022.
- Betrieb des Stadtteilbüros in den Räumen der HASPA-Filiale Vierlandenstraße mit festen Sprechstunden an zwei Tagen in der Woche
- Durchführung von 5 Sitzungen des Stadtteilbeirats
- 2 Ausgaben der Stadtteilzeitung sowie 3 Newsletter
- Regelmäßige Aktualisierung der Website und des Facebook-Auftritts
- Projekte im Handlungsfeld Lokale Ökonomie (Online-Plattform mein-bergedorf.de, Mitmachaktion Gespensterjagd am Serrahn)

Bergedorf-West 2019-2025

Der Beirat hat fünfmal online und einmal vor Ort unter 3G-Regelung getagt.

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde fortgeführt. Neben der Webseite, der Stadtteilzeitung BEST-NEWS, dem Newsletter wurde eine Broschüre leichte Sprache erstellt und gedruckt. Hervorzuheben ist des Weiteren die projektbezogene Kinder- und Jugendbeteiligung zum Spielplatz Kurt-A.-Körper-Chaussee.

Zentrale Projekte der Gebietsentwicklung Bergedorf-West waren:

- Abstimmung Gemeinschaftshaus Bergedorf-West
- Abstimmung Sport- und Bewegungspark Ladenbeker Furtweg
- Baumaßnahme Sportanlage Sander Tannen
- Baumaßnahme Spielplatz Kurt-A.-Körper-Chaussee
- Baumaßnahme Außenanlage KiTa Friedrich-Frank-Bogen
- Studie zur Außenraumgestaltung der Berufsfachlichen Schulen

Neuallermöhe 2012-2023

Der Stadtteilbeirat hat 2021 neun Mal getagt. Der Neujahrsempfang wurde pandemiebedingt nicht durchgeführt, stattdessen wurden in einer regulären Online-Sitzung die Verfügungsfondsprojekte vorgestellt. Insgesamt hat während des Jahres nur die Sitzung am 1. November vor Ort stattgefunden, alle anderen im Online-Format.

Das Stadtteilbüro hat im Sommer 2021 ein Konzept zur Prozessgestaltung für die Gründung eines Jugendstadtteilbeirats erstellt, das mit dem Bezirksamt abgestimmt und mit den Schulen kommuniziert wurde. Seit Ende des Jahres wird eine konkrete Umsetzung geplant, der erste Besprechungstermin ist im Februar 2022.



Die Öffentlichkeitsarbeit wurde fortgeführt, der Internetauftritt www.neuallermoehe.de wurde erweitert und regelmäßig aktualisiert. Die Stadtteilzeitung ist mit zwei Auflagen erschienen.

Zentrale Projekte der Gebietsentwicklung Neuallermöhe waren:

- Beteiligung Grüne Mitte
- Baumaßnahme Grünanlage Felix-Jud-Ring
- Planung Umgestaltung Schulhof Gretel-Bergmann-Schule
- Baumaßnahme Wanderweg am Möwenfleet
- Planung Beachvolleyballanlage Allermöher See
- AG Umwelt mit Fleetreinigungen und Fleetpaten

Quartiersinitiative Urbanes (QuL)

Mit der Quartiersinitiative Urbanes Leben soll die integrierte Planung in der wachsenden Stadt weiter verbessert werden. Mit diesem Ziel haben sich alle Fachbehörden und Bezirke zusammengeschlossen, um neue integrierte Planungsmethoden, -instrumente und -prozesse zu entwickeln und zu erproben. Außerdem sollen die Rahmenbedingungen für integrierte Planungen und die Finanzierung für multicodierte Nutzungen geprüft werden. Das Projekt hat dabei drei Ebenen:

1. Cockpit Städtische Infrastruktur (CoSI): Weiterentwicklung evidenzbasierter Planung
2. AG QuL: Weiterentwicklung Planungsstandards und übergreifendes Wissensmanagement
3. Sieben Modellquartiere: Praktische Umsetzung im Reallabor integrierter Stadtteilentwicklung

Die auf 2 Jahre befristete Projektstelle zur QuL-Koordination konnte ab dem 01.04.2021 besetzt werden.

In den Hamburger Bezirken finden mit der Sozialbehörde Kitakoordinierungsrunden statt. Im Bezirk Bergedorf sind hier als ständige Vertreter des Bezirksamtes die QuL-Koordination und die Stadtplanung vertreten. Diese systematischen Zusammenarbeit zwischen Sozialbehörde und Bezirk hat zum Ziel, sich entwickelnde Bedarfslagen zu identifizieren, um hier gemeinsame Handlungsoptionen zu erarbeiten, ein koordiniertes Vorgehen abzustimmen und damit eine gute Versorgung mit Kita-Plätzen perspektivisch sicherzustellen. Die QuL-Koordination hat ab April 2021 für das Bezirksamt die Koordination und Moderation der regelhaften Kita-Koordinierungsrunde übernommen.

Für die perspektivische Kita-Flächenentwicklung am Kurt-Adams-Platz (Lohbrügge) hat die QuL-Koordination in Abstimmung mit der Stadtplanung und Sozialbehörde Varianten zur Flächenentwicklung sowie potenzielle ergänzende Nutzungen (u.a. Sonderwohnformen) geprüft und Empfehlungen zur weiteren Flächenentwicklung vorbereitet.

Das Bezirksamt Bergedorf hat im Rahmen von QuL mit der konzeptionellen Weiterentwicklung integrierter Planungsinstrumente im Bereich der Sozialplanung und Quartiersentwicklung begonnen. Ziel ist es, relevante Handlungsrahmen, Planungsprozesse und -Akteure aufzuzeigen, um mögliche Verfahrensschreibungen zur Bedarfsplanung von Sozial- und Wohnraumangeboten abzuleiten. Es wurden Prototypen für Planungssteckbriefe (z.B. zielgruppenspezifische Wohnformen) entwickelt, die im QuL-Netzwerk unter Beteiligung relevanter Akteure weiter zu konkretisieren sind.



Ein weiteres Aufgabenfeld umfasste die Identifizierung von Instrumenten für Finanzierungsformen (u.a. Finanzierungs-Beteiligungsmodelle der Immobilienwirtschaft) zur Herstellung und zum Betrieb gemeinwesenbezogener Infrastrukturen im Rahmen von Neubauquartiersprojekten.

Hierzu hat das Bezirksamt Bergedorf (QuL-Koordination) eine Arbeitsgruppe mit beteiligten QuL-Koordinatoren eingerichtet, ein Analyseraster für Fallbeispiele entwickelt und Erkenntnisse zusammengetragen.

Integrierte Sozialplanung

Die Integrierte Sozialplanung leistet einen planerischen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen der im Bezirk Bergedorf lebenden Menschen. Hierzu werden fachübergreifend die Lebenslagen aller in einem Sozialraum, Stadtteil oder statistischem Gebiet lebenden Alters- und Zielgruppen, beispielsweise in Bezug auf Herkunft, Bildung oder Einkommen betrachtet, analysiert und bewertet.

Grundlage für diverse Formen der Berichterstattungen sind Auswertungen der soziodemografischen Daten und Leistungsdaten des Statistikamtes Nord sowie die der Fachbehörden Hamburgs oder der Erkenntnisse der Fachämter des Bezirks. Zudem werden die Ergebnisse des Sozialmonitoring der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen aufgenommen.

Die Integrierte Sozialplanung unterstützt mit sozialräumlichen Analysebeiträgen unter Einbeziehung gesellschaftlicher Rahmenbedingungen und ihren möglichen Auswirkungen auf die Lebensbedingungen junger Menschen die bezirkliche Jugendhilfeplanung.

Das webbasierte Auswertungs-, Analyse- und Planungs-Tools „Cockpit Städtische Infrastruktur (CoSI)“ wurde unter intensiver Mitwirkung des Fachamtes SR weiterentwickelt und sukzessive um weitere Auswertungsmöglichkeiten erweitert.

Integrierte Sozialplanung Oberbillwerder

Zur Planung der sozialen, kulturellen und nachbarschaftlichen Infrastruktur des zukünftigen Stadtteils Oberbillwerder hat die behördenübergreifende Arbeitsgruppe Soziales Oberbillwerder (AG Soziales OBW) ihre Arbeit fortgesetzt.

Im August 2021 hat das Bezirksamt Bergedorf Ergebnisse der AG Soziales Oberbillwerder in der Broschüre „Oberbillwerder – Das Gemeinwesen ganzheitlich gestalten. Die Empfehlungen der AG Soziales Oberbillwerder“ veröffentlicht. In der Broschüre wird die soziale, kulturelle & nachbarschaftliche Infrastruktur für den neuen Stadtteil vorgedacht. Die vorgelegten Arbeitsergebnisse sollen als Impulse für die weitere Planung dazu beitragen, dass mit Oberbillwerder ein lebenswerter und attraktiver Stadtteil entsteht, mit einem ausgeprägtem kulturellen und nachbarschaftlichen Leben und einer bedarfsgerechten sozialen Infrastruktur. Die Broschüre wurde sowohl gedruckt als auch online veröffentlicht.

Um das im Masterplan Oberbillwerder vorgesehene Bildungs- und Begegnungszentrum (BBZ) in die weitere Umsetzung zu bringen, hat die AG Soziales Oberbillwerder einen extern begleiteten Prozess, in dem ein entsprechendes Konzept für das BBZ unter Beteiligung aller relevanten Akteure konkretisiert werden soll, vorgeschlagen und in 2021 initiiert.

Der von den an der AG beteiligten Institutionen finanzierte Prozess hat zum Ziel, ein Nutzungs-, Betriebs- und Finanzierungskonzept, ein integrierten Raumprogramms sowie die Formulierung von Anforderungen an die Außenbereiche zu erstellen.

Für die beiden für OBW vorgesehenen Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, einem Jugendzentrum und einem Bauspielplatz, wurden die Planungen fortgeführt.



Die beiden anhand fachlicher Kriterien ausgewählten potentiellen Standorte wurden sich schrittweise annähernd geprüft. Diese Prüfung war aufgrund verschiedener Entwicklungen und dem Fortschreiten der Planungen im Umfeld der Flächen (bspw. Verlegung der westlichen Fußgängerunterführung unter dem Bahndamm zw. Neuallermöhe/OBW, dem Fortschreiten der Planungen des Aktivitätsparks, Prüfung des Leitungsbestandes) notwendig. Teilweise mussten die Standorte an diese neuen Entwicklungen angepasst werden.

Integration von Zuwanderern / Förderung Ehrenamt / Planung und Koordination der Sozialräumliche Integration von Flüchtlingsunterkünften

Mit der erfolgreichen Bewerbung für das Bundesprogramm "Engagierte Stadt" hat das Bezirksamt Bergedorf gemeinsam mit seinen Projektpartnern eine wichtige Grundlage geschaffen, die Umsetzung der Hamburger Engagementstrategie weiter voranzutreiben.

Gemeinsam mit der federführenden Stiftung Haus im Park (SHiP), der Buhck-Stiftung, Sprungbrett e.V., der Bergedorf Bille und dem CCB soll die Engagementlandschaft im Bezirk ausgebaut und neue Formen des Engagements mit einer klaren Quartiersorientierung gestärkt werden.

Das Projekt Integrationsmanagement „Brücken bauen“ des Trägers Plan International hat seine Arbeit am Standort der UPW „Am Gleisdreieck“ in 2021 fortgesetzt. Trotz der Pandemiebedingungen wurde mit Erfolg eine aktivierende Befragung unter den geflüchteten Bewohnenden durchgeführt. Neben der Ableitung von Integrationsstrategien, die handlungsleitend für die Entwicklung von Integrationskonzepten rund um Unterkünfte sein können, wurden konkret rd. 30 Bewohner:innen für die Arbeit im Stadtteilbeirat gewonnen.

Elternlotsenprojekte (Stadtteilmütter/Stadtteileltern) werden weiter an den Standorten Neuallermöhe, Lohbrücke, Bergedorf-West umgesetzt. Diese Projekte fördern und unterstützen mit Ihrem Peer-2-Peer-Ansatz u. a. gezielt die Integration in die Ankunftsgesellschaft.

In 2021 wurden die Aufgaben zur Planung und Koordination der Sozialräumlichen Integration von Flüchtlingsunterkünften stark auf das Angebotsmanagement sozialintegrativer Angebote rund um die Flüchtlingsunterkünfte ausgerichtet. Bedarfe wurden im Rahmen der unterkunftsbezogenen Netzwerke erhoben und in integrierte Planungsprozesse überführt. Dabei wurden nicht nur im Bezirksamt fachübergreifend Expertinnen aus den Fachämtern SR und JA einbezogen, sondern auch fördern und wohnen, die zentrale Koordinierungsstelle Flüchtlinge, der Verein Bergedorfer für Völkerverständigung und weitere Akteure.

Die bestehenden Vernetzungs- und Informationsformate wurden genutzt um die freiwillige Unterstützung von Flüchtlingsunterkünften zu sichern, aufrechtzuerhalten und auszubauen. Es wurden Runde Tische einberufen und Arbeitsgruppen mit besonderen fachlichen Schwerpunkten durchgeführt, wie z. B. das Treffen bezirklicher Migrations- und Sozialberatungsstellen, Die AG Flucht und Asyl oder das Treffen der Ehrenamtskoordinator:innen der Bergedorfer Vereine und Träger.

Trotz der Corona-Pandemie wurde die bezirkliche Förderung von insgesamt noch 34 ehrenamtlichen Projekten aus den Mitteln des Forums Flüchtlingshilfe organisiert und durchgeführt.

Überbezirklich war das Jahr geprägt von der Mitwirkung an der Förderrichtlinien Freiwilliges Engagement. Diese neue Förderrichtlinie wurde notwendig, nachdem der Senat die Drucksache „Hamburger Engagementstrategie“ als Weiterentwicklung der bislang befristet eingerichteten Verfügungsfonds des Forum Flüchtlingshilfe beschlossen hatte.



Europäischer Sozialfonds (ESF)

Das Projekt „LAura – Lernen und Arbeiten im Quartier für Frauen aus aller Welt“ startete am 01. Januar 2019 und richtet sich an langzeitarbeits- und erwerbslose Frauen mit Migrationshintergrund oder Fluchtbiografie in Bergedorf und Harburg. Ziel ist die Hinführung zum ersten Arbeitsmarkt über Arbeitsaufnahme, Ausbildung und Qualifizierung entsprechend der Zugangsvoraussetzungen und Kompetenzen der Teilnehmerinnen. Projektträger sind die SBB-Kompetenz gGmbH und IN VIA Hamburg e.V. Das Bezirksamt Bergedorf als Zuwendungsempfänger ist für die Gesamtprojektkoordination verantwortlich.

Das Projekt wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier - BIWAQ“ durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat und den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Das Projekt wird durch die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) sowie die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW) kofinanziert.

Das Angebot richtet sich sowohl an Frauen mit Migrationshintergrund als auch geflüchtete Frauen. Die durchführenden Träger haben ein neunmonatiges Curriculum entwickelt, das an die individuellen Bedarfe, Kompetenzen und Sprachniveaus der Teilnehmerinnen anknüpft. Neben den Gruppenangeboten können die Teilnehmerinnen Einzelcoaching in Anspruch nehmen. So werden eine engmaschige und individuelle Beratung und Unterstützung gewährleistet. Außerdem gibt es das Angebot einer Bewerbungswerkstatt für Männer mit Migrationshintergrund und Fluchtgeschichte. Diese Unterstützung soll die (Ehe-) Männer bei der Jobsuche unterstützen und gleichzeitig die Akzeptanz für die berufliche (Weiter-) Entwicklung ihrer Partnerinnen erhöhen.

Bezirkliche Seniorenarbeit

Das Jahr 2021 war im Wesentlichen geprägt durch die Pandemie. So mussten die alle vier Jahre stattfindenden Wahlen der Seniorenvertretungen mehrmals verschoben werden. Der Start wurde endgültig auf den 01.07.2021 verschoben.

Das Bezirksamt hat die ihm bekannten Gruppen und Organisationen, die sich mit einem regelmäßigen Angebot an Seniorinnen und Senioren wenden, angeschrieben und sie über das Recht zur Benennung einer/s Delegierten informiert. Parallel hat das Bezirksamt die Öffentlichkeit informiert, damit sich auch Senior:innen auf der Basis von Unterstützerlisten melden konnten. 267 Organisationen wurden angeschrieben.

In der neuen Seniorendelegiertenversammlung sind sowohl bewährte und neue Organisationen vertreten. Die Delegierten kommen aus allen Stadtteilen/ Sozialräumen des Bezirks Bergedorf. In der Seniorendelegiertenversammlung sind 62 Organisationen aus vielen Bereichen der Gesellschaft vertreten. Frauen sind mit ca. 40% und Männer mit ca. 60% Teil der Versammlung. Die Vertretung der migrantischen Organisationen wächst: Sechs Delegierte, je drei Frauen und Männer in Vielfalt der Religionen und verschiedener Kulturen.

Auf der konstituierenden Versammlung am 11.10.2022 wurden 11 Mitglieder des Seniorenbeirates gewählt. Mit dieser Wahl wurden alle erforderlichen Quoten bereits erfüllt, so dass sich der Seniorenbeirat bereits am 22.10.2021 mit 11 Mitgliedern konstituieren konnte.

Am 16.12.2021 konstituierte sich der Landesseniorenbeirat, die Vertreter:innen haben die Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt und den politischen Gremien aufgenommen.

Der KörperHaus-Bau entwickelt sich: Für die bezirkliche Senior:innenarbeit wurden die Gespräche rund um die Gestaltung des AWO-Senior:innentreffs sowie des Raums des BSB im KörperHaus weitergeführt, um diese Prozesse in 2022 umzusetzen.



Die Angebote der offenen Senior:innenarbeit konnten aufgrund der Corona-Verordnungen nicht in der bekannten Regelmäßigkeit stattfinden. Auch die bezirkliche AG Senior:innen wurde 2021 ausgesetzt und soll 2022 wieder aufgenommen werden.

Bezirkliches Bildungsmanagement

Am 13. April 2021 hat die erste digitale Regionale Bildungskonferenz (RBK) in Bergedorf stattgefunden. Knapp 100 Akteure aus der Bergedorfer Bildungslandschaft nahmen an der Konferenz zum Thema „Sexualisierte Gewalt – Prävention statt Krisenintervention“ teil.

Die RBK-Geschäftsstelle hat hierbei federführend die Organisation der Veranstaltung durchgeführt.

Zur Einführung in den Themenkomplex gab es einen Inputvortrag vom Kinderschutzzentrum Hamburg, im zweiten Teil der Konferenz hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich in unterschiedlichen Workshops näher mit einem Bereich der sexualisierten Gewalt zu beschäftigen.

Die RBK Geschäftsstellenfunktion wurde im Jahr 2021 mit 50 % der regelmäßigen Arbeitszeit von einer in der BSB angestellten Mitarbeiterin wahrgenommen. Diese hat mit dem 31.08.2021 ihre Arbeit als RBK-Geschäftsstelle beendet, sodass die Nachfolge neu ausgeschrieben werden musste.

Steuerung, Finanzabwicklung, Stadtteilkultur

Die Aufgaben der Abteilung Steuerung, Finanzabwicklung, Stadtteilkultur bestanden auch im Jahr 2021 darin, die Zuwendungen an Institutionen sowie an einzelne abgegrenzte Projekte unter Beteiligung der zuständigen Gremien der Bezirksversammlung zu bearbeiten. Neben der Prüfung der Förder- und Auszahlungsvoraussetzungen und der Bewilligung der Zuwendungen zählt hierzu die Prüfung der Verwendungsnachweise. Umzusetzen gilt es hierbei die Verwaltungsvorschrift zum § 46 Landeshausordnung sowie die jeweils geltenden Global- und Förderrichtlinien.

Im Berichtsjahr wurden mit den zur Verfügung stehenden Mitteln zahlreiche Projekte und Einrichtungen gefördert.

Zu den geförderten Projekten zählen insbesondere die finanzielle Förderung von Einrichtungen aus den Bereichen Stadtteilkultur, Bürgerhäuser, Seniorenarbeit, eine Vielzahl von Projekten der Stadtteilkultur, der Familienförderung, der sozialräumlichen Hilfen und Angebote sowie der offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Darüber hinaus galt es, die aus Mitteln

- des Quartiersfonds,
- des Förder- und Gestaltungsfonds,
- der Sondermittel der Bezirksversammlung,
- des Rahmenprogrammes Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) sowie
- der Engagementstrategie

geförderten Projekte abzuwickeln.

Anzahl Zuwendungsbescheide

| | 2020 | 2021 |
|-------------------------|-------------|-------------|
| Anzahl Bescheide gesamt | 524 | 517 |
| davon Erstbescheide | 276 | 279 |



| | | |
|---|-----|-----|
| davon Änderungsbescheide | 121 | 124 |
| davon Aufhebungs- und Rückforderungsbescheide | 106 | 84 |
| davon Ablehnungsbescheide | 21 | 30 |

Mit Mitteln der Stadtteilentwicklung (RISE), Mitteln aus dem Masterplan Active City sowie investiven Quartiersfondsmitteln konnten erneut Zuwendungsbauten gefördert bzw. konkret in Aussicht genommen und geplant werden. Dies führt zu einem erhöhten Abstimmungsbedarf zwischen dem Zuwendungsempfänger, dem beauftragten Architekten, dem baufachlichen Prüfer, ggf. beteiligter Dritter wie z.B. der Hamburger Sportbund und dem Fachamt Sozialraummanagement.

Die Corona-Pandemie hat den Zuwendungsbereich vor besondere Herausforderungen gestellt. Mittlerweile haben die Träger und Institutionen für sich routinierte Hygienekonzepte entwickelt, gleichwohl bestand nach wie vor ein hoher Abstimmungs- und Kommunikationsbedarf.

In Zusammenarbeit mit der Kulturbehörde und dem Dachverband Stadtkultur ist es gelungen, viele Einzelfragen zu klären und die Träger in mehreren Informationsveranstaltungen auf den neuesten Stand zu bringen.

Um die Angebotsvielfalt zu erhalten, gesonderte Hygienebedarfe zu decken und Kinder- und Jugendliche in der Pandemie zu stärken, wurden die bestehenden Förderprogramme in 2021 fortgeschrieben:

- Soforthilfe Corona Soziale Projekte
- Corona-Hilfen für die Stadtteilkultur sowie soziokulturellen Projekte
- zusätzliche Ferienmittel

Hier galt es, die Anspruchsvoraussetzungen hinsichtlich der vorrangig in Anspruch zu nehmenden Bundesmittel zu prüfen und die Träger adäquat zu informieren und zu beraten.

Zur Belebung der Innenstadt wurde das Förderprogramm „Neustart City und Zentren“ aufgelegt. Gemeinsam mit der Kollegin aus dem Bereich Wirtschaftsförderung konnten erfolgreich mehrere Veranstaltungen gefördert werden, die sehr gut von den Besucherinnen und Besuchern angenommen wurden.

Eine Vielzahl von Projekten konnte auch in 2021 pandemiebedingt nicht zum geplanten Zeitpunkt beginnen, sodass es erneut erforderlich war, diverse Änderungsbescheide (Verlängerung des Projektzeitraums) zu erlassen. Daneben gab es Projekte, die gar nicht stattfinden konnten. In diesen Fällen mussten Aufhebungs- und ggf. Rückforderungsbescheide erlassen werden inkl. elektronischer Verarbeitung der entsprechenden Buchungen.

Im Jahr 2021 lag ein starker Fokus auf der Beratung von Projektmittelempfänger um die aufgelegten Förderprogramme mit Leben zu füllen.

Das Fachverfahren INEZ Core konnte zwar zum Ende des Jahres 2020 mit einigen Zuwendungsfällen pilotieren, eine vollumfängliche Sachbearbeitung im Fachverfahren INEZ Core wurde vor dem Hintergrund fehlender Verfahrensbausteine auf den Förderzeitraum 2023 verschoben.

Kinder- und Jugendarbeit, Familienförderung, Jugendberufsagentur, Jugendhilfeplanung

Zu der Abteilung gehören neben den Arbeitsbereichen der „Offene Kinder- und Jugendarbeit“ (OKJA) und „Familienförderung“ (FamFö) auch der Bereich der „Jugendberufsagentur“ sowie die Koordination Jugendhilfeplanung.

In den Arbeitsfeldern der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und Familienförderung wird neben den Kommunalen Einrichtungen auch eine Vielzahl an Freien Trägern gefördert und finanziert.



Darüber hinaus beteiligt sich die Abteilung fachlich bei diversen Querschnitts- und Planungsthemen innerhalb des Fachamtes Sozialraummanagement sowie angrenzender Fachämter und Abteilungen.

Die Arbeit in der Abteilung und den einzelnen Leistungsbereichen war in 2021 erheblich durch die Coronapandemie gekennzeichnet. Die Einrichtungen, bei denen überwiegend ein Home Office nicht möglich war, mussten sich wiederholt auf die stetig veränderten Gegebenheiten einstellen und ihre Angebote flexibel anpassen. Im Ergebnis wurde ein guter Weg zur Angebotsgestaltung gefunden, der es ermöglicht hat, die Erreichbarkeit auch unter den schwierigen Umständen aufrecht zu erhalten. Durch Mittel aus dem Bundesprogramm „Aufholen nach Corona“ konnte zudem eine weitere Fördermöglichkeit geschaffen werden, um zusätzliche Angebote für die Zielgruppe zu initiieren.

Gemeinsam mit der Steuerungsgruppe „Jugendhilfeplanung“ wurde für die Ausschreibung zur Vergabe der Jugendhilfeplanung formuliert sowie Projektbeschreibungen und Planungsphasen ausgearbeitet. Für die Finanzierung wurden durch die Bezirksversammlung aus dem Quartiersfonds Mittel hierfür zur Verfügung gestellt. Um den gesetzlichen Anforderungen für eine Dienstleistungsvergabe zu entsprechen, wurde das formale Ausschreibungsverfahren im letzten Quartal d. J. an die Finanzbehörde übergeben.

Kommunale Einrichtungen zur Förderung der Erziehung in der Familie

Erziehungsberatungsstelle

Die Erziehungsberatungsstelle (EB) leistete auch 2021 Jugendhilfe im Rahmen des SGB VIII für Familien im gesamten Bezirk. 2021 meldeten sich 234 Personen neu an, insgesamt wurden 369 Familien beraten.

Das Jahr 2021 war wieder geprägt durch die zusätzlichen Belastungen und Einschränkungen, die die Coronakrise für die Familien mit sich gebracht hat. Die EB war das gesamte Jahr über für Familien geöffnet, die Präsenzberatung wurde erweitert durch Telefon- und Videoberatung sowie durch Beratung bei Spaziergängen oder Treffen im Freien. Verbunden mit einer telefonischen Voranmeldung fand auch die Offene Sprechstunde das ganze Jahr über statt.

Elternschule

Das Kursangebot der Elternschule fand auch im Jahr 2021 in angepasster Form statt. Die Kurse wurden entsprechend der jeweils geltenden Vorschriften umorganisiert. Neue Angebotsformate wurden entwickelt, insbesondere Möglichkeiten für Kursangebote im Freien sowie digitale Angebote wurden erarbeitet. Die Angebote für geflüchtete Familien wurden ebenfalls in geeigneter Form aufrechterhalten. Die Kursteilnehmer wurden regelmäßig mit dem Newsletter der Elternschule über aktuelle Veränderungen des Kursangebotes, über freie Plätze und zusätzliche Angebote informiert.

Kommunale Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Die Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sind eine wesentliche Säule, wenn es darum geht Kinder und Jugendliche gem. §11 SGBVIII bei der Befähigung zur Selbstbestimmung, gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement anzuregen und hinzuzuführen.

Für viele Kinder und Jugendliche im Bezirk sind die Einrichtungen tägliche Anlaufstation. Hier erhalten sie ihren notwendigen Freiraum, einen Treffpunkt mit Gleichaltrigen und einen Ort und offenes Ohr für ihre Anliegen. Die Häuser der Jugend und Spielhäuser leisten durch ihren niedrigschwelligen und offenen Charakter einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Kinder und Jugendlichen und ergänzen die sozialpädagogische Versorgung in Bergedorf.



Als verlässlichen Anlaufpunkt schaffen sie Vertrauen und Kontinuität und wirken über ihr Quartier hinaus in andere Stadtteile. Sie sind an vielen Kooperationsprojekten, Gremien und Veranstaltungen im Bezirk beteiligt.

Die pädagogische Arbeit in den Einrichtungen war in 2021 stark an das Geschehen rund um die Pandemie gekennzeichnet. In dieser Zeit konnten die Einrichtungen und Projekte auf ihre Erfahrungen und Konzepte des Vorjahres zurückgreifen die es ihnen ermöglicht haben, weiterhin mit den Nutzer:innen in Kontakt zu bleiben. Hierbei wurden auch vermehrt digitale Möglichkeiten genutzt. Die eigentliche Arbeit war an die Bedingungen der Pandemie angepasst worden, viele Angebote fanden daher im Freien statt oder wurden „coronakonform“ angeboten.

Auf Grund der rechtlichen Einordnung war es den Einrichtungen möglich, auch trotz geltender Coronamaßnahmen weiterhin Angebote zu unterbreiten und den Kontakt mit den Kindern- und Jugendlichen aufrecht zu erhalten.

Die Planungsüberlegungen zum Bergedorfer Kindertag wurden gemeinsam mit den Freien Trägern konkretisiert, aber noch nicht abgeschlossen.

Bei den kommunalen Gebäuden der Kinder- und Jugendarbeit besteht seit längerem ein erhöhter Sanierungsbedarf. Gemeinsam mit dem Fachamt Interner Service konnten in 2021 wieder Prioritäten bei der Bearbeitung von Mängeln gesetzt werden.

Der Neubau „Jugendclub im Quartier“ wurde in 2021 begleitet. Auf Grund der Coronapandemie kam es im Verlauf immer wieder zu Verzögerungen, sodass der avisierte Fertigstellungstermin im III. Quartal 2021 nicht realisiert werden konnte. Zwischenzeitlich wurde die Einrichtung fertiggestellt und an den Bezirk zur Nutzung übergeben.

Vor dem Hintergrund der Coronapandemie wurden durch die Bürgerschaft zusätzliche Mittel für Ferienangebote für Kinder- und Jugendliche zur Verfügung gestellt. Die Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und Familienförderung konnten für die Sommer- und Herbstferien ein umfangreiches Angebote für die Kinder und Jugendlichen zur Verfügung stellen.

Jugendberufsagentur

Die bezirklichen Mitarbeiter der Jugendberufsagentur beraten Jugendliche und junge Erwachsene in der Übergangsphase Schule/Beruf. Sie arbeiten dabei eng mit den jeweiligen Mitarbeitern des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung, der Agentur für Arbeit und des Jobcenters zusammen. Der Schwerpunkt der bezirklichen Mitarbeiter liegt dabei im Bereich der Beratung zu sozialpädagogischen Fragestellungen.

Zu diesem Arbeitsbereich gehörte die Beteiligung an bezirklichen und überbezirklichen Gremien zur Weiterentwicklung der Jugendberufsagenturen in Hamburg. Hinzu kamen die Entwicklung qualitativer Datenerfassung, der Öffentlichkeitsarbeit sowie die eines weitreichenden Netzwerks um die Jugendberufsagenturen.

Im Jahr 2021 hat der Bezirk an den Steuerungsrounds der JBA teilgenommen. Die Steuerungsrounds sichern die direkte Verbindung von über- und untergeordneten Gremien der verschiedenen Rechtskreise. Darüber hinaus werden über die Steuerungsrounds entsprechende Themen im Rahmen von „bottom-up“ und „top-down“ Prozessen bei der JBA Koordination platziert und gesteuert.

In Bergedorf wurden 2021 insgesamt 875 (Vorjahr 919) Beratungen junger Menschen im Alter von 15 bis 25 Jahren zu den Bereichen (absteigende Rangfolge)

- Finanzen
- Wohnung
- Familie



- Berufsorientierung
- Gesundheit
- Sonstige

durchgeführt. Auf Grund der pandemischen Lage wurden die Beratungen vornehmlich telefonisch oder online durchgeführt. Trotz dessen haben sich die Beratungszahlen nur geringfügig verringert. Eine Erreichbarkeit der Beratenden war fortwährend gegeben.

Sportangelegenheiten

Die diesjährige Sportlerehrung musste wegen der Corona-Pandemie wie bereits im Vorjahr leider ausfallen. Der Pandemie war es ferner geschuldet, dass auch in diesem Jahr die Sportanlagen und Sporthallen nur eingeschränkt genutzt werden konnten.

Auf der Sportanlage Henriette-Herz-Ring sollte ein unterirdisches Rückhaltebecken für das neue Umkleidehaus installiert werden, um das darin aufgefangene Schmutzwasser kontrolliert in das Entwässerungssystem der benachbarten Anton-Rée-Schule ableiten zu können. Bei den ersten Erdarbeiten wurde allerdings ein hoher Grundwasserstand festgestellt, so dass die Arbeiten ins Stocken gerieten. Durch eine Grundwasserabsenkung wurde der Fortgang der Baumaßnahme sichergestellt.

Im Billtal-Stadion wurde die marode Brücke im Eingangsbereich des Stadions abgerissen. Dabei zeigte sich, dass auch das sich daran anschließende Nebengebäude marode war. Da dessen Abriss und Wiederaufbau weitere Kosten verursachen wird, wurde zunächst ein Baustopp verhängt, um die Mehrkosten zu ermitteln.

Im Stadion der Sportanlage Sander Tannen wurden die alten Tribünen abgerissen und durch moderne ersetzt. Das alte Sprecherhäuschen des ASV Bergedorf 85 wurde dabei in die neue Tribünenanlage integriert. Außerdem wurde die alte Tennenlaufbahn zurückgebaut. Dafür wurde an der einen Längsseite eine 110 m lange Sprintstrecke in Kunststoff geschaffen. Außerdem wurde im vorderen Sektor eine Weitsprung-, Hochsprung-, Kugelstoß- und Speerwurfanlage realisiert. Die Baumaßnahme konnte noch nicht abgeschlossen werden, da die rote Spritzbeschichtung im Leichtathletikbereich witterungsbedingt zum Ende des Jahres nicht aufgetragen werden kann.

Auf der Sportanlage Ladenbeker Weg soll ein neues Sportfunktionsgebäude (Umkleidehaus) gebaut werden. Die Planung ist bereits sehr weit fortgeschritten, so dass in Kürze mit dem Beginn der Baumaßnahme gerechnet werden kann. Das alte Umkleidehaus soll erhalten bleiben, um zukünftig den Fußballspielern der TSG Bergedorf als Lagerraum zu dienen.

Im Zusammenhang mit dem RISE-Gebiet Bergedorf-West soll die Sportanlage Bergedorf-West neu gestaltet werden. Dazu hat es bereits erste Gespräche mit den Planern und mit dem Vereinsvorstand des SV Bergedorf-West gegeben.

An der einen Längsseite des Rasenplatzes auf der Wilhelm-Lindemann-Sportanlage wurde der Stabgitterzaun zur benachbarten Schule hin ersetzt.

Außerdem wurde der längs des Zaunes befindliche Gehweg gepflastert, um die bestehende Unfallgefahr durch den brüchig gewordenen Asphalt zu beseitigen. In Kürze soll mit den Arbeiten für eine Kunststofflaufbahn begonnen werden, die die alte Tennenlaufbahn ersetzen wird.

Im alten Umkleidehaus auf der Sportanlage Mittlerer Landweg ist die komplette Heizungsanlage aufgrund einer defekten Wärmepumpe ausgefallen. Nach der Installation einer neuen Wärmepumpe konnte das Umkleidehaus wieder seinen Betrieb aufnehmen.



Auf dieser Sportanlage steht neben der Turnhalle Sandwisch in Moorfleet eine weitere Bezirkssporthalle, die in naher Zukunft an GMH übergehen soll. Dazu hat es bereits erste Gespräche vor Ort mit Vertretern von GMH gegeben.

Hinsichtlich der Neugestaltung des Baseballplatzes liegt vom Lageplan der erste Vorabzug der Planer vor. Es wird geplant, den Baseballplatz um 90° zu drehen, um zukünftig zeitgleiches Fußball- und Baseballspielen auf dieser Sportanlage zu ermöglichen.

Auf der Sportanlage Curslack soll der bestehende Kunststoffrasenplatz gegen einen neuen ausgetauscht werden. Dabei soll nicht nur der Belag gewechselt, sondern darunter eine elastische Tragschicht inkl. Schotterschicht und Drainage eingebaut werden. Zu dieser Baumaßnahme hat es bereits erste Gespräche vor Ort mit den Planern gegeben.

Erforderliche Arbeitsschutzmaßnahmen und Überprüfungen der Maschinen und Geräte im Fachamt wurden auch im Jahr 2021 durchgeführt. Neben umfangreichen Einweisungen der Mitarbeiter wurden Gefährdungsbeurteilungen für motorbetriebene Geräte erstellt.

Im Laufe des Jahres wurden diverse Verträge (Sportrahmen-, Überlassungs- und Nutzungsverträge etc.) verfasst. Gerade bei geringen Restlaufzeiten von Sportrahmenverträgen sind Vereine bei geplanten Investitionen an einer vorzeitigen Vertragsverlängerung interessiert, um Fördergelder des Hamburger Sportbundes in Anspruch nehmen zu können.

KörperHaus

Im Fachamt sind die bezirklichen Aufgaben im KörperHaus und des Lichtwarkausschusses angebunden. Hiermit verbunden sind unter anderem der bezirkliche Teil der Hausleitung (sog. Leitung KörperHaus), die Öffentlichkeitsarbeit, die Kommunikation, die Veranstaltungsplanung und die Kultur- und die Theaterpädagogik. Zu den neuen Aufgaben zählt außerdem die Organisation und Durchführung der Jugendtheatertage und des Jugendmusikantenwettstreits.

Mit allen Projektbeteiligten wurden regelmäßig Arbeits-, Hauptnutzer-, Lenkungs- und Steuerungsgruppensitzungen durchgeführt.



6.3. Fachamt Jugend- und Familienhilfe (JA)

| | 2019 | 2020 | 2021 |
|-----------------------|-------------|-------------|-------------|
| Beschäftigungsvolumen | 99,50 | 96,00 | 105,49 |

Aufgaben und Entwicklung in 2021

Übergreifende Planung und Steuerung

Das gesamte Jahr 2021 stand im Zeichen der Corona-Pandemie und hielt für alle Bereiche des Lebens, des öffentlichen Dienstes und also auch für die Tätigkeit des Jugendamtes zahlreiche Herausforderungen und Unwägbarkeiten bereit.

Der Umgang mit den erforderlichen Schutz- und Hygienemaßnahmen entwickelte sich zur Routine, die Konzepte zum mobilen Arbeiten und zur wechselnden Präsenz von Mitarbeitenden in der Dienststelle übten sich immer besser ein; die bedarfsgerechte Planung zum Einsatz von Mitarbeitenden zur Sicherstellung der Aufgabenwahrnehmung erforderte durchgehend Flexibilität und Improvisationsgeschick bei Fach- und Führungskräften.

Im Januar 2021 wurde die Leitung des Bezirklichen Angebotsservices (BAS) nachbesetzt und eine ASD-Abteilung erhielt eine neue Leitung.

Die Stelle Leitung des Strategischen Netzwerkmanagements war seit Mitte November 2020 unbesetzt gewesen und konnte zum 01.04.2021 erfolgreich nachbesetzt werden; somit sind alle Stabs- und Leitungsstellen im Fachamt besetzt.

Die in 2020 begonnene Organisationsentwicklung des Leitungsteams konnte in 2021 nur sehr eingeschränkt und überwiegend per Skype fortgeführt werden, so dass auf weitere Präsenzveranstaltungen in 2022 zu hoffen ist. In einem Dienstbetrieb, der viel Abstand und unregelmäßige Anwesenheit erfordert, sowie selten persönliche Treffen und sehr eingeschränkte spontane Tür-und-Angel-Kontakte ermöglicht, ist es besonders wichtig, die gute Zusammenarbeit in gemeinsamer Verantwortung zu gestalten.

Nicht nur alle Leitungsstellen konnten in 2021 besetzt werden, erstmalig waren zum Ende des Jahres auch alle Stellen für Fachkräfte im Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) besetzt – ein angesichts hoher Fluktuation und auf Grundlage der offiziellen Personalbemessung zusätzlich geschaffener Stellen durchaus erwähnenswerter Umstand!

Die Einarbeitung aller neuen Mitarbeitenden im Fachamt erforderte in 2021 und auch weiterhin eine hohe Aufmerksamkeit und Organisationsgeschick, denn auch sie findet teilweise im Mobilien Arbeiten statt. Mittlerweile sind einige Mitarbeitende im Fachamt beschäftigt, die den „Normalbetrieb“ mit all seiner Geschäftigkeit, Lautstärke und Publikumsanwesenheit während ihrer Einarbeitungszeit nicht kennenlernen konnten.

Das Qualitätsmanagementsystem (QMS) bildet weiterhin einen festen Bestandteil der Arbeit in vielen Abteilungen des Jugendamtes, was sich auch in der Präsenz des QMS im Besprechungswesen zeigt. Mit der Umsetzung von Qualitätszielen sowie internen und externen Auditierungen waren auch in 2021 Fach- und Führungskräfte des Jugendamtes befasst.

Am Prinzip der Sozialraumorientierung im Handeln des Jugendamtes wurde auch in 2021 weiter gearbeitet. Unter Einbezug des Strategischen Netzwerkmanagements und mit engagierter Beteiligung der Operativen Netzwerkerinnen wurden vor dem Hintergrund knapper Ressourcen die Projekte für Kinder und Familien bedarfsentsprechend gesteuert. Auch die entsprechenden Gremien, interne kollegiale Beratungen und Steuerungsgespräche auf unterschiedlichen Ebenen fanden (virtuell) statt. Die Zusammenarbeit mit dem Fachamt Sozialraummanagement wurde weiter intensiviert.



Koordination für Kinderschutz

Die Arbeit unter Pandemiebedingungen hat auch in 2021 alle im Bereich des Kinderschutzes Tätigen vor neue Herausforderungen gestellt. So erklärten Hamburg weit Kinderschutzfachkräfte aus Einrichtungen und der öffentlichen Jugendhilfe, dass die Anzahl der durchgeführten Beratungen für Betroffene, gerade auch in besonderen Problemlagen, wie z. B. im Bereich der häuslichen Gewalt, zugenommen habe.

Im Rahmen der bewährten Fachberatung für die Mitarbeitenden im Jugendamt, für Kinderschutzfachkräfte im Bezirk, für freie Träger, Kitas und Schulen sowie sogenannte Berufsheimnisträger, hat die Kinderschutzkoordinatorin gemeinsam mit den weiteren Fallbeteiligten und Leitungskräften an Transparenz, Beteiligung und gelingenden Interventionen und Lösungen für die betroffenen Familien gearbeitet.

Stetig bestand rund um den Schutzauftrag der Jugendhilfe die Herausforderung, den Kinderschutz und die Kooperation bei gemeinsamer Gefährdungseinschätzung unter Pandemiebedingungen gut gelingen zu lassen. Die Sorge der Fachkräfte äußerte sich in Beratungsfällen dahingehend, dass Kinder- und Jugendliche nicht mehr gesehen wurden, dass Kontakte auch online nicht mehr möglich waren und durch eine allgemeine Verunsicherung die Betroffenen völlig isoliert schienen.

Die Fachkräfte des Jugendamtes haben während der Pandemie in allen Fällen, in denen ein Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung bestand, den persönlichen Kontakt im Gespräch mit den Betroffenen fortgeführt.

Qualifizierungen, Beratung und Fortbildungen führte die Koordinatorin für Kinderschutz auch in 2021 wieder durch für die Polizei, in Schulen, für die Fortbildung Kinderschutz in Schule. Eine bezirksübergreifende online-Veranstaltung für Lehrkräfte gestaltete sie gemeinsam mit dem Institut für Lehrerfortbildung, dem ReBBZ und dem Kinderschutzzentrum Hamburg.

In 2021 fand ein Fachtag für Fachkräfte des Jugendamtes statt, der gemeinsam mit einer externen Dozentin, einer Mitarbeiterin des Jugendamtes/ASD und der Kinderschutzkoordinatorin vorbereitet und durchgeführt wurde. Erfreulicherweise konnte dieser Fachtag in Präsenz stattfinden. Eine Fallwerkstatt konnte in 2021 aufgrund der Kontaktbeschränkungen nicht angeboten werden.

Die Begleitung der externen Kinderschutzfachkräfte (Netzwerk Kinderschutz) wurde in 2021 mit vier Terminen durchgeführt.

Intern befasst sich die Koordinatorin seit 2017 mit der Koordination und Begleitung der Studierenden der Dualen Studiengänge Soziale Arbeit. In 2021 bot das Jugendamt Bergedorf insgesamt acht Dual Studierenden eine Ausbildungsmöglichkeit an. Im Sommer 2021 haben die Studierenden des zweiten Studiengangs (Beginn 2018) ihr Studium beendet. Eine Studierende hat nach ihrem Abschluss mit ihrer Tätigkeit im ASD begonnen. Es finden mit den Studierenden regelmäßige Gespräche statt, in deren Verlauf sich die Studierenden häufig für die Begleitung ihrer Ausbildung bedanken und diese insgesamt sehr positiv bewerten. Der regelmäßige Austausch macht es möglich, zusätzlich zu den Mentor:innen Fragen zu beantworten, Hilfestellungen zu geben und die Verbindung zwischen Hochschule und Praxis zu begleiten.

Ebenso besteht weiterhin die Zuständigkeit für Praktikant:innen von verschiedenen Hochschulen in Hamburg, sowie für die Aufgabe der Weiterentwicklung und Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden des ASD in Hamburg. Hier ist zu festzustellen, dass sich Praktikant:innen nach dem Abschluss ihres Studiums als Mitarbeiter:innen im ASD Bergedorf bewerben und mit ihrer Tätigkeit beginnen.

Eine weitere Herausforderung für die Jugendhilfe ist die Umsetzung des Kinder- und Jugendschutzgesetzes (KJSG), das im Juni 2021 verabschiedet wurde. Die Kinderschutzkoordinatorin begleitet und unterstützt diesen Umsetzungsprozess; erste



Informationen zum neuen Gesetz hat die Koordinatorin in entsprechenden Gremien in 2021 gegeben.

Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagementsystem (QMS) in der Jugendhilfe ist weiterhin in allen Abteilungen fest integriert und auf der Ebene der Mitarbeitenden und Führungskräfte präsent. Das Besprechungswesen im Bereich QMS ist monatlicher Bestandteil der Leitungsrunde. Der Management Review hat regulär im Januar 2021 stattgefunden und das QMS wurde als etabliert und funktionierend bewertet. Die Schwerpunktthemen im Jahr 2021 waren die Implementierung der Qualitätsziele sowie die interne Auditierung 2021, die in fast allen Bereichen stattgefunden hat.

Zum Jahresende 2020 waren für Hamburg die Qualitätsziele (Q-Ziele) durch die Fachbesprechung Jugendhilfe (FaJu) beschlossen worden, mit dem Schwerpunkt Sozialraumorientierung. Die Implementierung der Q-Ziele erfolgte über das gesamte Jahr 2021. Ein intensiver Austausch erfolgte in den QM-Runden und in den Steuerungsunden. Das neue Tableau mit den Qualitätszielen wurde im Hamburger Austausch über das Jahr hinweg angepasst und im 4. Quartal weitestgehend abgeschlossen, so dass eine erste Auswertung erfolgen konnte.

In 2021 fanden neben dem Leitungsaudit Audits in den Bereichen der Angebotsberatung, der Geschäftsstelle, der Wirtschaftlichen Jugendhilfe, des Allgemeinen Sozialen Dienstes, den Amtsvormundschaften und den Beistandschaften erfolgreich statt. Vorbereitet, begleitet und nachbereitet wurden alle Audits durch die Qualitätsmanagementassistentin (QMA). Die Aufgabe als interne Auditorin wurde in 2021 durch die QMA in den anderen Bezirksamtern in der FHH fortgeführt. In 2021 konnte eine Mitarbeiterin als interne Auditorin für Bergedorf gewonnen werden.

QMS ist weiterhin fester Bestandteil der monatlichen internen Leitungsrunde unter Teilnahme der Dezernentin (D3), ebenso wurde der monatliche Jour Fixe zwischen Dezernentin, Jugendamtsleiterin (JAL) und Qualitätsmanagementassistentin (QMA) fortgeführt.

Ein regelhafter Austausch zwischen QMA, Jugendamtsleitung, Fachdienstleitung ASD und dem Stab fand in 2021 kontinuierlich statt. Eine regelhafte Befassung mit den Themen Ombudsarbeit in Bergedorf, Einführung der elektronischen Akte, Wissensmanagement im Jugendamt Bergedorf und eine aktive Mitarbeit in überbezirklichen Arbeitsgruppen fand ebenfalls statt.

Das Qualitätsmanagement ist als fester Bestandteil des Einarbeitungskonzepts verankert. Es erfolgten in 2021 drei Einarbeitungstermine für neue Mitarbeitende.

Der QM-Kreis der bezirklichen Jugendämter wurde begleitet, ebenso erfolgte die Teilnahme am überbezirklichen Kreis aller Hamburger QMA. Intern wurde die Teilnahme an den Dienstbesprechungen der Abteilungen und Teambesprechungen eingeführt, um das QMS im Fachamt tiefer zu verankern.

Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD)

Die Anzahl der Anliegen ist in 2021 gegenüber 2020 leicht angestiegen, wobei eine Zunahme in den Anliegen mit Kindeswohlgefährdung zu verzeichnen ist. Die Entwicklung der Fallzahlen lässt eine Steigerung der ambulanten und eine Reduzierung der stationären Hilfen gegenüber dem Vorjahr erkennen. Die Ausgaben bleiben auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Nutzung der SAJF-Projekte blieb auf konstant hohem Niveau.

Im ASD gab es auch in 2021 personelle Veränderungen.



Der durch die Personalbemessung 2020 berechnete Stellenzuwachs im Umfang von 7,08 VZÄ für den ASD wurde in den Ausschreibeverfahren berücksichtigt. Der ASD ist seit dem IV. Quartal 2021 voll besetzt. Im Bereich der Leitungsebene sind in 2021 alle Stellen stabil geblieben; die Leitungsteams konnten sich somit sehr gut weiterentwickeln.

Die gute Zusammenarbeit mit den Fachämtern RS, SR und PS wurde in 2021 fortgeführt.

Durch das bezirkliche Einarbeitungsprogramm erfolgte weiterhin eine sehr gute Einarbeitung der neuen Fachkräfte, welche durch das große Engagement der Fach- und Leitungskräfte in den Abteilungen zusätzlich verstärkt wurde und wird.

Eine große Herausforderung bildete die Einarbeitung im Kontext der Regelungen der Covid-19 Pandemie. Ebenso stellte und stellt die Pandemie auch in 2021 in hohem Maße Herausforderungen für den Dienstbetrieb des ASD dar. Die Handlungsfähigkeit und der Dienstbetrieb des ASD konnten durch die hohe Initiative der Fach- und Leitungskräfte abteilungsübergreifend aufrechterhalten werden. Vor dem Hintergrund der Pandemie und ihrer Auswirkungen auf die Arbeitsorganisation des Fachbereichs ist eine ständige Bewertung und Priorisierung von fachlichen Aufgaben erforderlich; ein enger Austausch erfolgt hierzu zwischen den Mitarbeitenden, ihren Leitungskräften und der Fachdienstleitung ASD.

Im gesamten Jahr 2021 ist der ASD in vollem Umfang seinen Aufgaben nachgekommen zum Wohl der Familien in Bergedorf. Ziel blieb es, im ASD die Qualität im Kontext der Fluktuation zu sichern und den Wissenstransfer sicherzustellen.

Hinzu kamen in 2021 als Schwerpunktthemen die Umsetzung des Bundesteilhabgesetzes als neues Aufgabengebiet des ASD und die SGB VIII Reform.

Die Maßnahmenverfolgung im Bereich des Qualitätsmanagement wurde in 2021 fortgesetzt. Die internen Audits im Rahmen des Qualitätsmanagements wurden erfolgreich in drei ASD Abteilungen absolviert. Nichtkonformitäten sowie Verbesserungspotenziale wurden bearbeitet bzw. sind in weiterer Bearbeitung. Die Jugendhilfeinspektion beendete ihre Regeluntersuchung zum Thema Partizipation im Frühjahr 2021 in einer ASD-Abteilung. Die Untersuchung der Vorprüfstelle ist beendet, entsprechende Rückmeldungen erfolgten und Feststellungen sind in Bearbeitung.

Mit der Hochschule HAW und dem Rauhen Haus bestehen Kooperationen in der Ausbildung von Studierenden in der Sozialen Arbeit. Mehrere Studierende wurden in die praktische Arbeit eingewiesen. Die in 2020 geschlossenen befristeten Arbeitsverträge für zwei Studierende konnten mit Beendigung des Studiums in feste Arbeitsverträge umgewandelt werden. Beide Studierende konnten ihre berufliche Planung 2021 im ASD als Fachkräfte fortsetzen. Im Rahmen der Personalgewinnung war diese Möglichkeit im ASD Bergedorf sehr erfolgreich. Im Rahmen der Beendigung des Dualen Studiums im ASD Bergedorf in 2021 konnte eine weitere Studierende ihre Tätigkeit im ASD fortsetzen.

Im Rahmen des dualen Studiums Soziale Arbeit und in Kooperation mit den Hochschulen in Lüneburg und Hamburg wurde die praktische Ausbildung fortgesetzt.

Zwei weitere Studierende haben 2021 im ASD ihre Praxisausbildung im Rahmen des Hamburger Dualen Studiengangs begonnen.

Netzwerkmanagement

Auch in 2021 haben rund 40 sozialräumlich ausgerichtete, bedarfsorientierte Projekte die Bergedorfer Familien unterstützt und damit auch die sozialraumorientierte Arbeit des ASD gestützt. Es handelt sich um Projekte sowohl der Zweckzuweisung als auch der Rahmenezuweisung Sozialräumliche Angebote der Jugend- und Familienhilfe (SAJF).

Das Ziel dieser Projekte ist es, in Kooperation mit weiteren Angeboten (KiTa, Schule, OKJA, KiFaz usw.) niedrigschwellige, präventive, flankierende, lebenswelt- und ressourcenorientierte Unterstützungsangebote für Familien, Jugendliche und Kinder in Bergedorf vorzuhalten,



deren Unterstützungsbedarfe rechtzeitig zu erkennen und ihnen mit professioneller Hilfe zur Selbsthilfe unkompliziert weiterzuhelfen. Die beim ASD angesiedelten Stellen des Operativen Netzwerkes sorgen für eine vertiefte Kenntnis der Projekte im ASD einerseits und für eine schnelle Bedarfsmeldung aus jugendamtlicher Sicht an die durchführenden Träger andererseits, was eine bedarfsgerechte Steuerung erleichtert.

Die Zusammenarbeit mit den Trägern gestaltete sich im Jahr 2021 konstruktiv und flexibel. Die Angebote richteten sich nach den Möglichkeiten, die gemäß der Corona-Auflagen und der jeweiligen Ausstattung möglich waren.

Gewaltprävention im Kindesalter (GiK)

Diese Aufgabe hat weiterhin Bestand. Sie beinhaltet die Einzelfallhilfe für betroffene Kinder und Erziehende, die regionale Vernetzung, die Angebotsentwicklung (Schwerpunkt: Gewaltauffälligkeiten bei Kindern) und die Fachberatung im ASD.

Neben der Planung und Begleitung von verschiedenen Präventionsmaßnahmen konnten individuelle Unterstützungsangebote durchgeführt werden. Die Umsetzung der Trainings verlief im Jahr 2021 aufgrund der Pandemie eher stockend.

Viele Trainings konnten nicht wie geplant umgesetzt werden und mussten angepasst oder gestoppt und wieder aufgenommen werden.

Insgesamt bemühten sich die Träger erfolgreich darum, kreative Lösungen zu finden, um den Bedarf zu bedienen. So fanden z.B. Einzelkontakte statt oder die Trainings wurden im Hybridmodell weitergeführt.

In der Phase des Lockdowns gab es weniger GiK-Anfragen, da aufgrund der Abwesenheit der Schüler:innen keine Probleme in Schule vor Ort sichtbar wurden. In dieser Zeit wurde bei den laufenden Fällen im Rahmen von GiK sichergestellt, dass ein Kontakt zwischen Schule und Schüler:innen hergestellt wurde und diese versorgt waren.

Es ist anzumerken, dass sich aus schulischer Sicht der Wechselunterricht für die GiK-Kinder als positiv dargestellt hat, da die Beschulung zeitweise in Kleingruppen stattfand und so individuell auf die Kinder eingegangen werden konnte.

Hilfen zur Erziehung

| Kennzahlen | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|--------|--------|--------|
| §§ 28 – 32 SGB VIII Anzahl der Fälle in ambulanten Hilfen zur Erziehung (Jahresdurchschnitt) | 353 | 333 | 332 |
| § 33 SGB VIII Anzahl der Betreuten in Vollzeitpflege (Jahresdurchschnitt) | 114 | 110 | 105 |
| §§ 34 – 35 SGB VIII Anzahl der Betreuten stationäre HzE (Jahresdurchschnitt) | 317 | 334 | 317 |
| § 35a SGB VIII Anzahl der Fälle seelisch behinderter Kinder und Jugendlicher (Jahresdurchschnitt) | 56 | 45 | 47 |
| Ausgaben für Hilfen zur Erziehung in Mio. €* | 29.046 | 30.353 | 30.400 |



Pflegekinderdienst / Angebotsberatung / Wirtschaftliche Jugendhilfe

Die Abteilung Bezirklicher Angebotsservice besteht aus den Bereichen Pflegekinderdienst (PKD), Angebotsberatung und Wirtschaftliche Jugendhilfe (WJH).

Die Arbeit in allen Bereichen war in 2021 durch eine hohe Personalfuktuation und durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie beeinflusst.

Im Bereich PKD konnte eine Vollzeitstelle nicht dauerhaft nachbesetzt werden. Dennoch konnten im PKD in annähernd allen Fällen die Fachvorgaben (2 Hilfeplangespräche im Jahr, regelmäßige persönliche Kontakte mit der Pflegefamilie und dem Kind) erfüllt werden. Die Gespräche mit Pflegefamilien und Pflegekindern wurden überwiegend persönlich, aber auch telefonisch oder per Skype durchgeführt. In den Familien mit hohem Beratungsbedarf standen die Mitarbeiter:innen in regelmäßigem persönlichen Austausch.

Zudem konnte seit 2019 der neuimplementierte Bereich Bereitschaftspflege für Bergedorf Bereitschaftspflegestellen akquirieren und prüfen, in denen Kinder in kurzfristigen Not- und Krisensituationen untergebracht werden können. Sechs Familien stehen dafür derzeit dem Bezirksamt Bergedorf zur Verfügung mit insgesamt acht Plätzen für Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren; eine der Bereitschaftspflegefamilien bietet zudem die Möglichkeit schwerkranke Kinder aufzunehmen.

Die Bereitschaftspflegefamilien erhalten neben der Beratung und Begleitung durch den Pflegekinderdienst alle sechs Wochen eine Gruppensupervision. Die Akquise neuer Bereitschaftspflegestellen findet weiterhin statt.

Im Bereich der Angebotsberatung konnte eine vakante Stelle nachbesetzt werden und die neue Mitarbeiterin ist seit Oktober 2021 in der Einarbeitung. Aufgrund der langen Unterbesetzung und der Corona-Pandemie konnte dieser Bereich zeitweise nur bedingt im gewohnten Umfang tätig sein. So wurden insgesamt in 2021 lediglich 4 Trägerbesuche durchgeführt.

Die Mitarbeiter:innen haben einen guten Kontakt zu den Bergedorfer Trägern und auch die Zusammenarbeit mit dem ASD gestaltet sich positiv. ASD-Fachkräfte nutzen bei der Suche sowohl nach stationären als auch teilstationären Maßnahmen die Unterstützung und Beratung durch die Angebotsberatung. Durch die Vermittlung eines passgenauen Angebotes kam es zu 45 Unterbringungen.

Im Bereich der Wirtschaftlichen Jugendhilfe konnten zwei Stellen nachbesetzt werden. Zwei neue Mitarbeiter:innen sind in der Einarbeitung.

Wichtige Teile des Gesetzes zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz –KJSG) traten im Juni 2021 in Kraft und brachten eine Vielzahl von Änderungen insbesondere im Bereich der Kostenheranziehung mit sich. Zudem wurde in einer Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichtes festgelegt, dass für die Berechnung des Kostenbeitrags das durchschnittliche Monatseinkommen des Vorjahres maßgeblich ist, wodurch in der Folge laufende Bescheide sowie unter Vorbehalt erstellte Bescheide nachberechnet werden mussten.

Amtsvormundschaft / Beistandschaft (AV/BS)

Die Arbeit in beiden Abschnitten war im Jahr 2021 weiterhin stark beeinflusst durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Der Arbeitsalltag bedurfte weiterhin einer hohen Flexibilität, um die Arbeitsqualitäten im laufenden Dienstbetrieb zwischen Homeoffice und Bürotätigkeit zu gewährleisten.

Im Bereich Amtsvormundschaften (AV) erfolgte die Wahrnehmung der Aufgaben priorisiert und mit dem Fokus auf den persönlichen Kontakt zu den Mündeln und der Beziehungsarbeit. Die im vergangenen Berichtszeitraum hinzugewonnene Möglichkeit des Kontakts zu den



Mündeln per Skype wurden weiterhin genutzt und erweiterte somit die Kontaktmöglichkeiten zusätzlich zu den persönlichen Kontakten vor Ort, die weiterhin stattfanden. Aufgrund der verschiedenen Kontaktmöglichkeiten (Skype/Telefon/vor Ort) konnten - trotz Pandemie und Quarantäne einzelner Mündel - die Mündelkontakte sowie ein umgehender Erstkontakt zu den Mündeln in den meisten Fällen gewährleistet werden.

Ferner konnten im Berichtszeitraum zwei neue AV-Kolleginnen eingearbeitet werden, die im dritten Quartal ihre Obliegenheiten übertragen bekamen und seitdem das AV-Team tatkräftig unterstützen.

Auch auf die qualitative Weiterentwicklung hatte die Pandemie Auswirkungen, so dass nur wenige Fortbildungen wahrgenommen wurden. Diese fanden vorrangig online statt. Wesentliche Inhalte stattgefundener Fortbildungen wurden weiterhin multipliziert.

Bezüglich der internen Kooperation zwischen ASD und AV konnte die fachliche und rechtliche Beratung der Kolleg:innen am Bedarf orientiert stattfinden.

Die Implementierung und Umsetzung des Qualitätsmanagements stand für beide Bereiche der Abteilung weiterhin im Fokus. Dies gilt insbesondere für die Bereiche fachliche Weiterentwicklung, Kommunikation, Wissensmanagement und Steuerung.

Im Bereich der Beistandschaft (BS) mussten die Fälle aus Anlass der Erhöhung des Mindestunterhalts und des Kindergeldes sowie der geänderten Selbstbehalte zum Jahresanfang 2021 einzelfallbezogen geprüft und bearbeitet werden.

Weiter wurden vorbereitende Maßnahmen zur Anpassung für die zum 01.01.2022 anstehende Erhöhung des Mindestunterhaltes und des Kindergeldes erforderlich. Darüber hinaus war die Berücksichtigung des Kinderzuschlags (Corona-Zuschlag) in den Einzelfällen umzusetzen.

Die Anzahl der Beurkundungen lag mit 1.096 Urkunden erneut unter dem Vorjahreswert. Die geringere Zahl der Beurkundungen resultiert aus den pandemiebedingten Einschränkungen im Dienstbetrieb.

Das Berichtsjahr war weiter geprägt durch die Neubesetzung zweier BS-Vollzeitstellen und die damit verbundene Einarbeitung der neuen Kolleginnen unter erschwerten Bedingungen aufgrund der Covid-19-Pandemie.

| Kennzahlen | 2019 | 2020 | 2021 |
|--|-------|-------|-------|
| Anzahl der Amtsvormundschaften | 147 | 149 | 164 |
| Anzahl der Beistandschaften | 1.192 | 1.097 | 1.075 |
| Anzahl der Urkunden und Sorgeerklärungen | 1.408 | 1.235 | 1.096 |

Kindertagesbetreuung

Die Abteilung für Kindertagesbetreuung besteht aus den Bereichen Kita und Tagespflege. Die Aufgaben sind u. a. die Beratung der Eltern über Einrichtungen, die Prüfung von Bewilligungskriterien, Vermittlung von behinderten und von Behinderung bedrohten Kindern in geeignete Angebote, Berechnung von Familieneigenanteilen/Teilnahmebeiträgen und Erteilung von Kita-Gutscheinen, Eignungsprüfungen von Tagespflegepersonen und deren Vermittlung.

Das Jahr 2021 war auch in der Abteilung Kindertagesbetreuung geprägt durch die Pandemie.

Anfang des Jahres rief die Sozialbehörde die Eltern auf, ihre Kinder dringend zu Hause zu betreuen, nur Kinder mit dringlichem sozialpädagogischen Förderbedarf, Kinder mit Anspruch



auf Eingliederungshilfe und Kinder, deren Eltern in der Daseinsvorsorge tätig sind, konnten in den Einrichtungen betreut werden. Von Ende Januar bis Mitte März 2021 wurden die Kitas und die Tagespflegestellen, außer für Kinder mit den genannten besonderen Bedarfen, geschlossen. Ab Mitte März wurde der eingeschränkte Regelbetrieb in den Kitas und in Tagespflege wieder aufgenommen. Die Sozialbehörde informierte die Kita, Tagespflegestellen und Eltern über Hygienevorschriften und Quarantäneregelungen. Den Tagespflegepersonen wurden Masken und Antigen Schnelltests zur Verfügung gestellt. Von Anfang April bis Mitte Mai 2021 wurden die Kitas und Tagespflegestellen erneut geschlossen, ab Mitte Mai wurde der eingeschränkte Regelbetrieb und ab Anfang Juni 2021 der Regelbetrieb wieder aufgenommen.

Aus diesem Grund wurden die Elternbeiträge sowohl in der Kita Betreuung als auch in der Betreuung in Kindertagespflege vom 11.01.2021 bis zum 06.06.2021 erlassen.

Im November wurde die 3G Regelung für Kitas umgesetzt.

Die persönliche Vorsprache für Bürger:innen in der Abteilung Kindertagesbetreuung wäre nach vorheriger Terminvereinbarung möglich, dieses wurde nicht genutzt, die Bürger:innen haben alle Anliegen telefonisch oder per E-Mail geklärt.

Im Jahr 2021 wurden 12.148 Kita Gutscheine erstellt, davon 8% am Tag der Antragstellung. Die durchschnittliche Bearbeitungszeit betrug 15 Tage pro Antrag, dies betrifft die Zeit von der Antragstellung bis zum Eingang der vollständigen Unterlagen und der Bewilligung.

| Kennzahlen | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|--------|--------|--------|
| Bescheide für Kita-Besuch / Eingliederungshilfen, Kindergartenbesuch (Rechtsanspruch) und Tagespflege | 11.800 | 12.989 | 12.148 |

Unterhaltsvorschuss

Im Bereich Unterhaltsvorschuss wird in den Fällen Mindestunterhalt für Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres gezahlt, für die kein Unterhalt vom getrennt lebenden Elternteil zur Verfügung steht.

Bürger:innen konnten persönlich nur nach vorheriger Terminabsprache vorsprechen. Dies wurde, bis auf wenige Ausnahmen nicht genutzt, die Bürger:innen haben alle Anliegen telefonisch oder per E-Mail geklärt.

| Kennzahlen | 2019 | 2020 | 2021 |
|--------------------------|------|------|------|
| Bescheide für UV-Anträge | 844 | 659 | 768 |



6.4. Fachamt Gesundheit (GA)

| | 2019 | 2020 | 2021 |
|-----------------------|-------------|-------------|-------------|
| Beschäftigungsvolumen | 30,62 | 27,64 | 36,85 |

Plus 47,31 VZÄ in der
Corona-Nachverfolgung

Aufgabe und Entwicklung in 2021

Das Gesundheitsamt hat als Teil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes eine Vielzahl von Aufgaben, die im Interesse der Gesunderhaltung des Einzelnen und der Bevölkerung liegen.

Hierzu gehören Untersuchungs- und Beratungsaufgaben in den verschiedensten Lebenslagen. Aufgrund der Corona-Pandemie hat der Infektionsschutz, von jeher ein wichtiger Aufgabenbereich des Gesundheitsamtes, in der öffentlichen Wahrnehmung deutlich an Bedeutung gewonnen.

Viele weitere wichtige Aufgaben des Gesundheitsamtes konnten in der pandemischen Lage nicht in der gewohnten Weise erfüllt werden. Bereits die Reduktion des möglichen Besuchsverkehrs im Amt hat dafür gesorgt. Einige Tätigkeiten mussten weitgehend vollständig eingestellt werden, so der Schulzahnärztliche Dienst, z. B. auch, weil die zu untersuchenden Kinder in ihrer Untersuchungsumgebung (Schule) nicht anzutreffen gewesen wären.

Beratungsgespräche für zu begutachtende Personen oder des Sozialpsychiatrischen Dienstes wurden, dem Infektionsschutz folgend, zum Teil unter freiem Himmel durchgeführt. Schließlich mussten zunächst viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stammpersonals mit „Corona-Aufgaben“ betraut werden. Zum einen, weil sie als medizinisches Fachpersonal dafür gut geeignet sind, zum anderen, weil der Personalbedarf zur Erfüllung der Corona-Aufgaben sehr groß ist und ein stabiles Team aus immer wieder befristet eingestellten und befristet verlängerten Hilfskräften aufgrund der persönlichen Lebensentwürfe dieser kaum zu realisieren ist.

Der angespannten Raumsituation konnte durch die Nutzung der ehemaligen AOK-Räume im dritten Stock des Herzog-Carl-Friedrich-Platzes und durch eine zeitweise Auslagerung von Teams in das Rathaus vorübergehend begegnet werden. Erst die Nutzung einer leerstehenden Halle in der Stuhrohrstraße und weiterer Räumlichkeiten im Weidenbaumsweg hat die Möglichkeiten gegeben, im erforderlichen Maße mit dem „Corona-Team“ aufzuwachsen. Das Stammpersonal konnte wieder mehr der Regelaufgaben übernehmen. Dennoch verblieben insbesondere die Steuerungsaufgaben bei dem Stammpersonal.

Durch die Ermöglichung von vorgezogenen Besetzungen einiger Stellen aus dem Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst (PÖGD) konnten auch Dauerstellen geschaffen und in 2021 besetzt werden.

Zur Umsetzung des Paktes für den Öffentlichen Gesundheitsdienst hat die Sozialbehörde ein großes Projekt aufgelegt. Die Beteiligung an diesem Projekt ist für die Zukunftssicherung des ÖGD in Hamburg von großer Bedeutung. Die Mitwirkung war für das Stammpersonal dementsprechend umfangreich erforderlich.

Das Beschäftigungsvolumen ist eine Stichtagsbetrachtung (Dezember des jeweiligen Jahres). Die Schwankungen erklären sich daher durch zum Stichtag vorhandene Vakanzen. Außerdem sind durch den Pakt ÖGD in 2021 neue Stellen geschaffen worden.

**Kommunales Gesundheitsförderungsmanagement (KGFM)**

Für das Kommunale Gesundheitsförderungsmanagement konnte auch in 2021 keine stabile Situation geschaffen werden. Die hier zur Verfügung stehende halbe Stelle wurde nicht dauerhaft besetzt. Dennoch wurde das Verbundprojekt „Betriebspartnerschaften Bergedorf“, eine Verknüpfung des KGFM mit dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement von Klein- und Mittelbetrieben gestartet. Die Projektpartner sind insbesondere das Amt für Arbeitsschutz, Berufsgenossenschaften und Krankenkassen.

Gutachten und Gesundheitshilfen**Amtsärztliche Begutachtung, Sozialpsychiatrischer Dienst und Jugendpsychiatrischer Dienst**

Die medizinischen Gutachten werden für verschiedene Behörden, aber auch für Privatpersonen durchgeführt, z. B. bei Prüfungsunfähigkeiten für Studierende. Aufgrund der Corona-Lage und des Ausscheidens des Arztes in dieser Abteilung, bestehen hier Rückstände. Diese werden laufend weiter abgetragen. Seit dem 15.11.2021 erfolgt eine vorübergehende Unterstützung durch eine Amtsärztin im Ruhestand.

Der Sozialpsychiatrische- und der Jugendpsychiatrische Dienst sind Kriseninterventionsdienste mit Sicherstellungsaufträgen von montags bis freitags von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr, aber sie sind auch Beratungs- und Begutachtungsstellen. Die Sicherstellungsaufträge wurden in 2021 vollumfänglich erfüllt.

Begutachtungen und Beratungen erfolgten in der Dienststelle, in der Häuslichkeit der Hilfesuchenden und auch in den Einrichtungen, z. B. in Kitas.

Aufgrund der Kontaktbeschränkungen in der Corona-Pandemie konnten die Gruppenangebote des Sozialpsychiatrischen Dienstes nicht durchgeführt werden. Zu den Nutzern der Angebote hielt der Sozialpsychiatrische Dienst telefonisch oder persönlich über den gesamten Zeitraum regelmäßig Kontakt.

Der Sozialpsychiatrische Dienst arbeitet in einem Netzwerk unterschiedlicher Einrichtungen und Institutionen aus dem psychiatrischen Bereich innerhalb und außerhalb des Bezirkes. So engagiert sich der Sozialpsychiatrische Dienst u. a. im Sprecherrat der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) und in anderen Arbeitsgruppen.

Im Jugendpsychiatrischen Dienst liegt ein erhöhter Beratungsbedarf für Eltern, Kinder und Jugendliche vor. Es gab in 2021 vermehrte Anfragen vom Jugendamt bezüglich der Einschätzung von „belasteten“ Jugendlichen. Hier erfolgte vermehrt der Einsatz unserer Sozialpädagogin und der Psychologin.

| Kennzahlen | 2019 | 2020 | 2021 |
|----------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Anzahl der Klient:innen im SpD | 670 | 667 | 697 |
| Anzahl der Gruppentermine im SpD | 48 | 9 | 0 |
| Anzahl der Klient:innen im JpD | 517 | 510 | 519 |



| Kennzahlen | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| Anzahl der ärztlichen, sozialpädagogischen, psychologischen Gutachten und Stellungnahmen | 608 | 610 | 573 |
| Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bei der Erstellung von Gutachten/ Stellungnahmen in Tagen | 36 | 36 | 54,48 |

Kinder- und Jugendgesundheitsdienst

Schulärztlicher Dienst

Der Schulärztliche Dienst des Gesundheitsamtes fördert und schützt die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen und berät Sorgeberechtigte in Fragen der Gesundheitspflege und -förderung ihrer Kinder. Die Schulärztinnen sind in allen medizinischen Fragen Ansprechpartner der Bergedorfer Schulen. Sie wirken darauf hin, dass Problemlagen frühzeitig erkannt und Fördermaßnahmen zeitnah eingeleitet werden. Die Schulärztinnen arbeiten dabei eng mit den Eltern, den Schulen, sozialen und medizinischen Einrichtungen zusammen. Zusätzlich übernimmt der Dienst die Impfsprechstunden und führt bei Bedarf Riegelungsimpfungen im Rahmen von Ausbrüchen durch.

Zum 01.02.2021 konnte die Abteilungsleitungsstelle besetzt werden.

Im September 2020 wurde mit den Schuleingangsuntersuchungen für das Schuljahr 2021/2022 begonnen. Durch den Einsatz von Mitarbeiterinnen in der Bekämpfung der Coronapandemie und das Ausscheiden einer Ärztin im März 2021, konnten die Untersuchungen nicht in vollem Umfang durchgeführt werden.

Die Stelle der ausgeschiedenen Ärztin konnte ab Oktober 2021 durch zwei teilzeitbeschäftigte Ärztinnen, keine Fachärztinnen für Kinderheilkunde, nachbesetzt werden. Hier erfolgte eine umfangreiche Einarbeitung durch die Abteilungsleitung, seit Januar 2022 können beide eigenständig Schuleingangsuntersuchungen durchführen. Eine weitere Schulärztin war in 2021 sehr lange ausgefallen.

Durch die Sicherstellung der zeitaufwändigen und umfangreichen Hygienemaßnahmen während der Untersuchung, ist die Zahl der täglich eingeladenen Kinder weiterhin eingeschränkt.

Durch diese Einschränkungen konnte lediglich eine Untersuchungsquote von 33,06% erreicht werden. Von den gemeldeten Kindern wurden alle untersucht.

Vorrangig wurden in 2021 aber alle durch die Schulen gemeldeten Kinder mit Entwicklungsverzögerung, sonderpädagogischem Förderbedarf und fehlenden Vorsorgeuntersuchungen eingeladen.

Ein vermehrter Aufwand besteht in der Überprüfung von medizinischen Attesten zur Befreiung vom Tragen einer Maske und einer damit verbundenen Nicht-Teilnahme am Präsenzunterricht.

Die Gripeschutzimpfungen im November 2021, die sich besonders an ältere und chronisch kranke Bürger richtet, konnten wieder mit dem breiter wirksamen tetravalenten Impfstoff und zusätzlich mit dem neuen hochdosierte Impfstoff durchgeführt werden.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgte vorab eine umfangreiche Notfallschulung.



Auf dem Flur des schulärztlichen Dienstes wurde ein für alle zugänglicher vollautomatischer Defibrillator installiert.

Mitarbeiterinnen des Schulärztlichen Dienstes unterstützen den Infektionsschutz bei der Pandemiebekämpfung insbesondere in der Dateneingabe und der Testung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

| Kennzahlen | 2019 | 2020 | 2021 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| Untersuchungen gem. § 34 (4) HmbSchulG | 9 | 6 | 24 |
| Untersuchungen gem. § 34 (5) HmbSchulG (Schuleingangsuntersuchungen) | 1540 | 356 | 492 |
| Allgemeine Betreuung/ Untersuchung gem. § 34 (3) HmbSchulG (auf Ersuchen der Schule) | 46 | 8 | 27 |
| Untersuchungen im Einzelfall gem. § 34 (1) HmbSchulG (z.B. Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs) | 176 | 59 | 92 |
| Anzahl der Impfungen (Mütterberatung, Schulärztlicher Dienst, Impfsprechstunde) | 230 | 113 | 125 |

Schulzahnärztlicher Dienst

Der Schulzahnärztliche Dienst im Gesundheitsamt Bergedorf untersucht jedes Jahr die Zähne der Kinder in den Kindertagesstätten und der Schulkinder (Vorschule bis 6. Klasse). Das sehr kleine Team des Schulzahnärztlichen Dienstes besteht aus einer Zahnärztin, einer Zahnarzhelferin und einer Prophylaxehelferin. Im September 2021 erfolgte die Wiederaufnahme der zahnärztlichen Untersuchungen in den Grundschulen. Die Besuche in den Kitas sind bis heute ausgesetzt.

Seit September 2021 konnten Untersuchungen in 10 Grundschulen durchgeführt werden, u. a. auch in der Bildungsabteilung des ReBBZ Reinbeker Redder.

Die Software OctoWare® bereitet weiterhin in der Anwendung Probleme, insbesondere die statistische Auswertung durch die Verfahrensbetreuung ist weiterhin nicht übereinstimmend mit den bei uns erhobenen Daten.

Die Kariesprophylaxehelferin, deren halbe Stelle über die Landesarbeitsgemeinschaft zur Förderung der Jugendzahnpflege in Hamburg (LAJH) finanziert wird, führt an Grundschulen bis zur 4. Klasse Kariesprophylaxemaßnahmen einschließlich Zahnschmelzhärtung (Fluoridierung) und Zahnputzübungen durch und ist auch an Förderschulen in diesem Sinne tätig. Das Angebot wird hervorragend angenommen.



Seit Oktober 2021 werden wieder Prophylaxemaßnahmen an den Schulen durchgeführt. Bisher konnten diese an 8 Schulen durchgeführt werden.

Durch die Umsetzung des sehr umfangreichen Hygienekonzeptes zum Schutz der Kinder und der Untersucherinnen besteht ein erhöhter Aufwand in der Durchführung.

| Kennzahlen | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|---|-------------|-------------|
| Anzahl der von den Schulen gemeldeten Schüler der 1. – 6. Klasse einschl. Vorschule | Software- bedingt nicht lieferbar | 8877 | 9349 |
| davon 85% = Soll | Software- bedingt nicht lieferbar | 7545 | 7947 |
| Tatsächlich durchgeführte Untersuchungen (Ist) | Software- bedingt nicht lieferbar | 2205 | 1830 |
| Anzahl der untersuchten Kinder im Verhältnis zu den gemeldeten Kindern in Prozent | Software- bedingt nicht lieferbar | 25 | 20 |
| Zahnärztliche Untersuchungen nach dem Kinderbetreuungsgesetz | 2612 | 547 | 0 |

Mütterberatung

Die Mitarbeiterinnen der Mütterberatung beraten Sorgeberechtigte von Säuglingen und Kleinkindern in regelmäßigen Sprechstunden und bei Hausbesuchen. Die Mütterberatung beteiligt sich aktiv an der Umsetzung des Bezirkskonzeptes „Frühe Hilfen“ im Rahmen des Landesprojektes „Guter Start für Hamburgs Kinder“, unterstützt durch die „Bundesinitiative Frühe Hilfen“.

Im Jahr 2021 wurden allen Bergedorfer Familien, die ein Baby bekommen haben, mit einem Begrüßungsbrief ein Hausbesuch und die Hilfe der Mütterberatung angeboten. Dieses Angebot wird auch Flüchtlingsfamilien in den Wohnunterkünften Bergedorfs unterbreitet. Neu zugezogene Familien mit Kindern bis zu einem Alter von einem Jahr erhalten ebenfalls ein Besuchsangebot. Alle Familien erhalten einen Babyschlafsack als Willkommensgeschenk.

Die Sprechstunden der Mütterberatung konnten unter Anwendung eines Hygienekonzeptes an drei verschiedenen Standorten im Bezirk wieder aufgenommen werden. An einem Standort erfolgt bei Bedarf die Untersuchung durch eine Kinderärztin.

Es wurden weiterhin Kursangebote zur Babymassage, Ernährungsberatung, sowie Tragetuchberatung in Kleingruppen mit umfangreichem Hygienekonzept erfolgreich durchgeführt.

Die Teilnahme an den Konferenzen zum Arbeitskreis Frühe Hilfen erfolgt weiterhin online.

Eine Mitarbeiterin der Mütterberatung führt zweimal pro Woche Corona-Schnelltestungen von allen Mitarbeiter:innen des Gesundheitsamtes durch, eine andere Mitarbeiterin unterstützt weiterhin beim Datenimport von Corona-Daten in die Meldesoftware an das Robert Koch Institut.

Eine langjährige Mitarbeiterin schied in 2021 aus dem Team der Mütterberatung aus, die Stelle konnte im Oktober mit einer Kinderkrankenschwester nachbesetzt werden.



| Kennzahlen | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| Anzahl der Kinder in den Mütterberatungsstellen, die untersucht bzw. zu denen beraten wurde. | 1077 | 450 | 492 |
| Anzahl der durchgeführten Hausbesuche im Rahmen der Gesundheitsvorsorge bei Säuglingen und Kleinkindern | 590 | 108 | 296 |

Projekt „Einladungswesen U6/U7“

Das Projekt „Einladungswesen für die Kindervorsorgeuntersuchungen U6 und U7“ ist Bestandteil des Hamburger Landeskonzeptes „Frühe Hilfen: Guter Start für Hamburgs Kinder“.

Aufgrund der Pandemie wurde das Verfahren U6/U7 bis September 2021 ausgesetzt. Hier erfolgte die Wiederaufnahme, es finden weiterhin aber keine Hausbesuche statt.

Gesundheitsschutz

Gesundheitsaufsicht

Die Gesundheitsaufsicht ermittelt bei Meldungen von Infektionserkrankungen, bewertet die Daten und veranlasst entsprechende Maßnahmen. Bei gehäuft auftretenden Erkrankungen (Ausbrüchen) und Epidemien werden Schutzmaßnahmen gegen die Weiterverbreitung für die Bevölkerung und Einrichtungen geplant, vermittelt und veranlasst. Gleichzeitig übt die Gesundheitsaufsicht die Medizinalaufsicht über die nicht in Kammern organisierten Heilberufe aus. Sie überwacht die Umsetzung der Hygienestandards in Krankenhäusern, Arztpraxen, Kindertagesstätten sowie in Gemeinschaftsunterkünften, bei privaten Rettungsdiensten, in Tattoo- und Piercingstudios, bei Podologen sowie bei Heilpraktikern und Hebammen.

Um die Coronapandemie adäquat bekämpfen zu können, musste die Gesundheitsaufsicht erheblich verstärkt werden. Hierzu wurde Personal des Gesundheitsamtes umgesteuert, aber auch in erheblichem Maße externes Personal befristet eingestellt. Das Bezirksamt stellt zusätzlich eine Reserve, die im Bedarfsfall eingesetzt werden kann. Es wurden zusätzlich zur Stuhlnrohrstraße auch im Weidenbaumweg Räumlichkeiten angemietet und mit zusätzlichen Arbeitsplätzen ausgestattet.

Insgesamt handelte es sich um eine erhebliche Herausforderung für das gesamte Bezirksamt, die Corona-Bekämpfung aufzubauen und durchzuführen. Der Personaldurchsatz ist erheblich. Zwischenzeitlich wurden auch Soldaten der Bundeswehr zur Unterstützung hinzugezogen.

Das Aufgabenspektrum in der Pandemiebekämpfung:

Beratung von Einrichtungen (Kitas, Schulen, Wohneinrichtungen, ...), Krankenhäusern, Behörden, Kirchengemeinden, Vereinen, Betriebe und Privatpersonen zum Infektionsschutz, zu Hygienekonzepten, zu den Eindämmungsverordnungen usw.

- Beratung von positiv getesteten Personen
- Anordnung von Quarantänen und Isolationen
- Aufhebung von Quarantänen und Isolationen



- Ermittlung und Beratung von Kontaktpersonen
- Datenpflege in zwei voneinander unabhängige EDV-Systeme (Hamburger Pandemie Manager und OctoWare®)
- Übernahme von Daten aus DEMIS (Deutsches Elektronisches Melde- und Informationssystem für den Infektionsschutz)
- Anordnung von Corona-/Reihentestungen
- Begleitung von Personen durch die Quarantäne
- Einordnung von Krankheitssymptomen
- Beratung von Reiserückkehrern
- Überwachung von Quarantänen
- Vor-Ort-Begehungen
- Bearbeitung von Beschwerden
- Abstimmungsprozesse durchführen
- Personalgewinnung und Personalführung
- Schulung von Personal
- Durchführung von Lagebesprechungen z. B. mit anderen Behörden
- Durchführung von Coronaabstrichen
- Konzessionierung von Testzentren, Überwachung von Testzentren, z. B. mittels Begehung
- usw.

In 2021 kam es zu einem starken Anstieg der Fälle im Infektionsschutz, bedingt durch die stark angestiegenen Corona-Zahlen.

| Kennzahlen | 2019 | 2020 | 2021 |
|---------------------------|-------------|--|--|
| Fälle im Infektionsschutz | 3093 | 2885 Davon 2239 Corona- Infektionen | 9167 Davon 8737 Corona- infektionen |

Wohn-Pflege-Aufsicht

Die Wohn-Pflege-Aufsicht (WPA) berät ältere, behinderte und auf Betreuung angewiesene Bewohnerinnen und Bewohner von Einrichtungen sowie deren Angehörige. Ebenso gilt das Beratungsangebot für Betreiber von Einrichtungen und Personen mit berechtigtem Interesse.

Die WPA war auch in 2021 in erheblichem Umfang in der Pandemiebekämpfung tätig, da gerade die Bewohnerinnen und Bewohner von Wohn-Pflege-Einrichtungen von der Pandemie besonders betroffen sind. Ebenfalls durch die Pandemie bedingt, stiegen die abgeforderten Beratungsleistungen gemäß §3 HmbWBG erheblich.



| Kennzahlen | 2019 | 2020 | 2021 |
|--|-------------|--|--|
| Beratungen gemäß §3 HmbWBG | 217 | 350 | 2640 |
| Anzahl der Wohneinrichtungen | 23 | 23 | 23 |
| Anzahl der regelhaft zu prüfenden Wohneinrichtungen * | 23 | 23 | 23 |
| Anzahl der regelhaft geprüften Wohneinrichtungen für Senioren ** | 8 | 1 | 7 |
| Anzahl der bearbeiteten Beschwerden | 21 | 16 | 9 |
| Anzahl der anlassbezogenen Prüfungen | 43 | 35 | 23 |
| Anzahl der Prüfungen ambulanter Pflegediensten | 12 | Entfällt, Zuständig Gesundheitsamt Altona | Entfällt, Zuständig Gesundheitsamt Altona |

*hierunter fallen 15 Wohneinrichtungen der Eingliederungshilfe und 8 Wohneinrichtungen der Pflege. Das Pilotprojekt der Regelprüfungen der Wohneinrichtungen in der Eingliederungshilfe wurde seitens der Fachbehörde auf Grund der Pandemie ausgesetzt.

**durch den MD-Nord, 6 Prüfberichte wurden durch die WPA ausgewertet.

**7. Dezernat für Wirtschaft, Bauen und Umwelt**

| Kennzahlen | 2019 | 2020 | 2021 |
|--|---|-------------|-------------|
| Beschäftigungsvolumen | 177,20 | 191,10 | 183,74 |
| Sachkostenbudget in € | | | |
| Ansatz und Rest Vorjahr Soll | 157.645 | 162.349 | 162.716 |
| Ausgaben Ist | 159.859 | 173.566 | 156.608 |
| übertragbarer Rest | 0 | 0 | 0 |
| Vertretung der Bezirksamtsleitung in den Fachausschüssen | Stadtentwicklungsausschuss, Umweltausschuss, Fachausschüsse für Bauangelegenheiten, für Verkehr und Inneres, für Wirtschaft, Arbeit und Verbraucherschutz | | |
| Sowie Vertretung im | Regionalausschuss, Unterausschuss für Bauangelegenheiten, Stadtentwicklungsausschuss für das Projekt Oberbillwerder | | |
| Schriftliche Anfragen/Eingaben aus der Bevölkerung | 57 | 86 | 118 |
| Eröffnungstermine der Ausschreibungsangebote | 50 | 47 | 51 |
| davon öffentliche Ausschreibungen | 2 | 1 | 0 |
| davon beschränkte Ausschreibungen | 48 | 46 | 51 |

Im Dezernat sind im Wesentlichen die technisch-baulichen, ökologischen und ökonomischen Dienstleistungen des Bezirksamtes in den Fachämtern Stadt- und Landschaftsplanung, Management des öffentlichen Raumes, Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt sowie dem Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt konzentriert. Weiterhin wurde dem Dezernat das Projekt Oberbillwerder zugeordnet.

Durch das Dezernat werden acht Ausschüsse der BV fachlich und inhaltlich betreut.

Zu den bedeutendsten Aufgaben, die in 2020 im Dezernat 4 wahrgenommen wurden, gehört die Entwicklung von Oberbillwerder, Hamburgs 105. Stadtteil und eines seiner größten Stadtentwicklungsprojekte.

Weitere herausragende Aufgaben bestanden in der Fortschreibung der bezirklichen Entwicklungsplanung mit der Weiterentwicklung des Entwicklungskonzepts Bergedorf sowie die Fortentwicklung des Rahmenplanes Bergedorf Süd-Ost.

Dem Dezernat obliegt die koordinierende überbezirkliche Federführung für die Themenbereiche Stadt- und Landschaftsplanung, Bauaufsicht und Wirtschaftsförderung.

Das Beschäftigungsvolumen ist eine Stichtagsbetrachtung (Dezember des jeweiligen Jahres). Die Schwankungen erklären sich daher durch zum Stichtag vorhandene Vakanzen. Außerdem wurden neue Stellen geschaffen (Oberbillwerder, Erhaltungsmanagement, Klimaschutz, Hamburgs Grün erhalten) bzw. liefen aus (Smart City).



7.1. Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung (SL)

| | |
|---|---------------------------------|
| Kennzahl* | |
| Beschäftigungsvolumen am 31.12. | 15,5 |
| Bezirkliche Bebauungspläne, die Vorweggenehmigungsreife erlangt haben zzgl. Anzahl der sonstigen Verordnungen nach dem BauGB sowie Verordnungen nach § 81 HBauO, die zur Feststellung gelangt sind (ohne Verordnungen über Veränderungssperren) | 0 |
| Öffentliche Veranstaltungen (z.B. ÖPD, Stadtwerkstatt, sonstige Anhörungen) | ÖPD: 2 (OBW, inkl. Krusestraße) |

* Die Kennzahlen „Bebauungspläne“ und „Veranstaltungen“ werden entsprechend dem Strategischen Neuen Haushaltswesen der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben und sind revisionsicher.

Aufgabe und Entwicklung 2021

Allgemeines

Das Fachamt ist für die übergeordnete bzw. vorbereitende Planung aller für den Bezirk relevanten stadtplanerischen bzw. städtebaulichen und landschaftsräumlichen Entwicklungen, konkreten Projekten sowie deren Umsetzung in verbindliche Bauleitpläne zuständig.

Diese Aufgaben werden in enger Verzahnung der drei Abteilungen SL1, SL2 und SL3 durchgeführt und reichen von ersten Gesprächen mit potentiellen Investoren über die Organisation und fachliche Begleitung von städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerbs- bzw. Gutachterverfahren, die Schaffung des Bauplanungsrechts bis zur planungs- und naturschutzrechtlichen Beurteilung von Planverfahren und Bauvorhaben.

Das Fachamt nimmt die Aufgabe des Federführers für alle Bezirksämter im Bereich der Stadt- und Landschaftsplanung wahr. Wesentliche Themen im Jahr 2021 waren:

- die Modulbewertung der Stellen, da die Aufgabenübertragungen 2007 und Entflechtung 2012 dauerhaft umfangreich gewachsene Anforderungen an die Aufgabenerledigung stellen, ebenso das rechtlich und hinsichtlich der Akteure komplexer gewordene „Geschäft“ der Stadtentwicklung – hier: Abstimmung mit den anderen Fachämtern SL in Hamburg sowie den ressourcenverantwortlichen Bewertenden
- die Vorbereitungen zum Bündnis für das Wohnen / Vertrag für Hamburg (beschlossen im Juni und Dezember 2021)
- Durchführung zweier Wohnungsbauworkshops, zu denen die Staatsrätin der BSW gemeinsam mit dem federführenden Bezirksamt Bergedorf einlud sowie der Vor- und Nachbereitung in Arbeitsgruppen
- die Abstimmung von Themen und Drucksachen in Federführer-Verantwortung mit den Bezirksämtern und gegenüber den Fachbehörden
- Abstimmungen zu Fachdaten in Geoinformationssystemen
- Abstimmungen zur Gestaltung und Möblierung im öffentlichen Raum
- Digital First im Kontext der räumlichen Planung

Aufgrund der Vakanz der Stelle der Dezernatsleitung ab Jahresmitte wurde eine Reihe von Aufgaben im Leitungsteam des Dezernats wahrgenommen.



Zu den wichtigen Aufgaben des Fachamtes zählten 2021 auf dem Gebiet der Bebauungsplanung die Durchführung der Bebauungsplanverfahren für große Wohnungsbauvorhaben, so z.B. für Oberbillwerder (Billwerder 30 und Lohbrügge 95), für den Bereich südwestlich Brookdeich / Neuer Weg (Bergedorf 111) sowie den Weidenstieg (Bergedorf 113).

An der Entwicklung Oberbillwerders wirken neben den in die Projektgruppe delegierten Mitarbeiter:innen die Abteilungsleitungen und die Fachamtsleitung intensiv mit, etwa bei der Funktionsplanung, den Gestaltungsleitfäden und der Bebauungsplanung.

Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung legt auch einen Fokus auf die baulich-räumliche Entwicklung, städtebauliche Veränderung und freiraumplanerische Neugestaltung in den RISE-Gebieten. Schwerpunkte in 2021 waren die Mitarbeit an der Problem- und Potenzialanalyse für ein neues Fördergebiet Zentrum Bergedorf (Innenstadt), die Begleitung der planerischen Vorbereitung des Projektes Umgestaltung Serrahnstraße, gestalterische Themen bzgl. des Neubaus des Körperhauses, die maßgebliche Begleitung städtebaulich-hochbauliche Wettbewerbe in Bergedorf-West und Süd sowie der Innenstadt sowie diverse Einzelprojekte als Teil der örtlichen integrierten Entwicklungskonzepte.

An der Klärung der städtebaulichen und hochbaulichen sowie freiraumplanerischen Gestaltung von Hochbauten und deren Freiräumen wirkt das Fachamt intensiv mit: etwa bei der Beratung von Vorhabenträgern im Wohnungsbau und bei gemischten Nutzungen und gewerblichen Entwicklungen, der Abstimmung im Zuge von Genehmigungsverfahren aber auch der Planung von Vorhaben durch städtische Stellen wie Schulbau Hamburg.

Weiterhin wirkt das Fachamt an den Schulentwicklungsplanungen in Bergedorf mit, führt Abstimmungen mit dem Denkmalschutzamt im Hinblick auf besonders erhaltenswerte Gebäude und Ensembles durch und ist zuständig für die planungsrechtliche Beurteilung von Bauvorhaben, welches auch die Teilnahme an der Baukommission beinhaltet.

Die Pandemie hat sich auch 2021 auf die Organisation und die Zusammenarbeit sowie auf die Öffentlichkeitsbeteiligungen ausgewirkt. Anstelle von persönlichen Kontakten bei Plandiskussionen und Planauslegungen kamen Online-Anwendungen zum Einsatz. HomeOffice und Videokonferenzen haben dazu beigetragen, dass einerseits die Ansteckungsgefahr reduziert wurde und dass andererseits das Dienstgeschäft insgesamt nicht beeinträchtigt wurde. Die Abstimmung mit städtischen Dienststellen und ebenso mit Bauherren, Vorhabenträgern, Projektentwicklern und anderen Unternehmen hat sich erfolgreich digital etabliert und z.T. sogar intensiviert. Auch Wettbewerbsverfahren und Beteiligungsformate wurden zum Teil voll digital, zum Teil hybrid erfolgreich durchgeführt.

Übergeordnete Planung

2021 wurde die Arbeit an dem Bezirklichen Entwicklungskonzept Bergedorf 2030+ weiter fortgeführt und mit einer Vorstellung im Stadtentwicklungsausschuss am 01.12.2021 weitestgehend zum Abschluss gebracht. Ein finaler Beschluss soll im Februar 2022 herbeigeführt werden, so dass dieses grundlegende Konzept, welches wichtige und strategische Weichenstellungen für den gesamten Bezirk enthält, nach mehrjähriger Arbeit in Kürze vorliegen wird. Das Konzept steht unter dem Motto „eigen bleiben, offen sein, weiter gehen“ und richtet sich an die gesamte Stadtgesellschaft.

Weiterhin konnte zum Jahresende 2021 die Arbeit an der Rahmenplanung „**Urbanes Bergedorf-Südost**“ in wesentlichen Teilen abgeschlossen werden. Mit dieser Rahmenplanung wird für einen der bedeutendsten Entwicklungsräume Bergedorfs, in dem in den kommenden Jahren ca. 3.500 Wohnungen und ca. 5.500 Arbeitsplätze entstehen werden, eine Gesamtstrategie für die künftige Entwicklung vorgelegt.

Ziel ist es vor allem, laufende und kommende Entwicklungen im Planungsraum zusammenzuführen, zu verknüpfen und vorzubereiten.



Die Rahmenplanung stellt als informelles Planungsinstrument das relevante Ziel- und Leitbild bei der Konkretisierung künftiger Entwicklungen dar und steht unter dem Motto „Vielfalt erleben! WerkStadt Bergedorf“. Die Rahmenplanung führt verschiedene Planungsebenen und Planungsstände aller relevanten Projekte im Planungsraum zu einem strategischen Zielbild für den Gesamttraum zusammen und setzt damit die Leitplanken für (künftige) städtebauliche, freiraumplanerische und verkehrliche Entwicklungen.

Im Anschluss an die Fertigstellung dieser Planung wird es darauf ankommen, die dort formulierten Ziele, Maßnahmen und strategischen Neuordnungsthemen gesamtstädtischer bzw. hervorgehobener Bedeutung hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit und Finanzierbarkeit weiter zu prüfen und weiter voranzubringen. Hierzu wird ein Abstimmungsprozess mit den betroffenen Fachbehörden erforderlich, der letztendlich in eine Drucksache auf Senats- und ggf. Bürgerschaftsebene münden soll.

Die mit der Rahmenplanung eng zusammenhängende **Funktionsplanung** für den **Innovationspark Bergedorf** östlich des Curslacker Neuen Deichs, die federführend von der stadteigenen HIE (Hamburg Invest Entwicklungsgesellschaft) durchgeführt und vom Bezirksamt intensiv begleitet wird, konnte in 2021 nicht wie geplant fortgeführt werden, da zunächst zu klären und zu prüfen war, ob eine Verlagerung des BG Klinikums von Boberg an diesen Standort erfolgen soll. Bezirksamt, HIE und BG Klinikum haben in enger Zusammenarbeit die notwendigen Vorprüfungen durchgeführt, die allerdings erst zum Jahresende in einer Entscheidung des BG Klinikums zugunsten des Standortes Boberg mündeten. Die Arbeit an der Funktionsplanung für den Innovationspark kann daher in 2022 wieder durch die HIE intensiviert werden.

Ein weiteres grundlegendes Planungskonzept konnte in 2021 aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung nur mit zeitlicher Verzögerung auf den Weg gebracht werden. Die Bezirksversammlung hatte am 27.08.2020 beschlossen, dass ein **integratives Innenstadtkonzept** „Bergedorf-Zentrum“ erarbeitet werden soll. Erst in der zweiten Jahreshälfte waren die haushalterischen Voraussetzungen gegeben, eine entsprechende Ausschreibung durchgeführt werden, die in einer Auftragsvergabe Anfang 2022, münden wird.

Dieses Innenstadtkonzept ist Teil eines umfangreichen Maßnahmenpakets, um den negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie und des zunehmenden Online-Handels und der damit zusammenhängenden Befürchtung eines Trading-down-Effektes im Zentrum frühzeitig entgegenzuwirken. Ziel ist es in erster Linie, eine stadt-, verkehrs- und freiraumplanerische Zukunftsperspektive zu erarbeiten, die eine Rahmensetzung für die Entwicklung der Bergedorf/Lohbrügger darstellen wird und im Zusammenhang mit weiteren Maßnahmen zu sehen ist.

Schlüsselflächen der Innenstadtentwicklung werden vor allem die beiden **Karstadt Standorte** sowie die Fläche des **Parkhauses Bergedorfer Schloßstraße** mit den angrenzenden öffentlichen Räumen sein. Auf der Grundlage eines Beschlusses der Bezirksversammlung im November 2020 wurden Abstimmungen und Vorklärungen für die Durchführung von städtebaulichen, hochbaulichen und freiraumplanerischen Wettbewerbsverfahren durchgeführt.

Wesentliche Aufgabe der Abteilung Übergeordnete Planung ist es zudem, qualitätssichernde städtebaulich-hochbauliche Verfahren durchzuführen und zu begleiten sowie deren Ergebnisse weiter zu bearbeiten und entsprechend eine Grundlage für die Bebauungsplanung zu schaffen. In 2021 wurden folgende Wettbewerbsverfahren zu bedeutenden Entwicklungen in Bergedorf vorbereitet, durchgeführt bzw. abgeschlossen:

- Quartierszentrum Bergedorf-West: hier konnte mit der Jurysitzung im Januar 2021 ein Entwurf ausgewählt werden, der die Grundlage für eine weitere Abstimmung der Neubebauung darstellt. Der Funktionsplan wird fortentwickelt um entsprechend eine Grundlage für die Bebauungsplanung zu erhalten.



- Stuhrohrquartier: für dieses innenstadtnah gelegene und für die Entwicklung Bergedorfs besonders herausragende Gebiet wurden zwei hochbauliche Verfahren für insgesamt acht besonders bedeutende Einzelgebäude begleitet bzw. maßgeblich durchgeführt. Zudem wurden weitere Schritte auf dem Weg zu einer fortentwickelten Funktionsplanung vollzogen.
- Beensroaredder: für eine im Besitz der HANSA Baugenossenschaft liegende Fläche in Lohbrügge-Nord wurde der Auslobungstext abgestimmt und entsprechend durch den Stadtentwicklungsausschuss beschlossen.

Für die Flächen Lohbrügger Markt 2-4 und Ecke Rektor-Ritter-Straße/Neuer Weg, die Gegenstand von qualitätssichernden Verfahren waren, wurden Funktionspläne weiterentwickelt bzw. die Grundlagen für die Bebauungsplanung geschaffen.

Für die Fläche Röprearedder („Lindwurm“) wurden die Ergebnisse des qualitätssichernden Verfahrens ebenso weiterentwickelt, so dass in der ersten Jahreshälfte ein Vorbescheidsverfahren durchgeführt und abgeschlossen werden konnte. Zurzeit erwartet das Bezirksamt die Einreichung hierauf aufbauenden eines Bauantrags durch den Vorhabenträger.

Das Bergedorfer Wohnungsbauprogramm wurde wie in jedem Jahr fortgeschrieben, konnte diesmal allerdings erst im Januar 2022 durch den Hauptausschuss beschlossen werden. Die Zielzahl von 800 Baugenehmigungen konnte in 2021 nicht erreicht werden, da einige wichtige Projekte aus unterschiedlichen Gründen, die nicht in der Verantwortung des Bezirksamts lagen, nicht wie geplant vorangebracht werden konnten. Für die nächsten Jahre kann aber davon ausgegangen werden, dass die Zielzahl erreicht wird.

Die Stadtwerkstatt Moorfleet konnte in 2021 mit der Durchführung eines sog. Schlichtungsgesprächs Ende November ebenfalls weitestgehend zum Abschluss gebracht werden. Aufgrund der Corona-Pandemie ist es zu deutlichen Verzögerungen in dem Gesamtprozess gekommen. Da große öffentliche Veranstaltungen nicht möglich waren, hat das Bezirksamt unter anderem im Sommer 2021 ein Online-Format entwickelt und durchgeführt. Zu erwarten ist, dass im Februar 2022 eine abschließende Beschlussfassung des Stadtentwicklungsausschusses möglich ist.

Schließlich wurde in 2021 ein Abstimmungsprozess zur Initiierung eines **Nachbarschaftsforums** in der Region Bergedorf und östliches Umland maßgeblich begleitet bzw. durchgeführt, so dass zum Jahresende die Voraussetzungen dafür vorlagen, diesen Prozess in 2022 zu starten. Entsprechend wurde der Stadtentwicklungsausschuss zum Ende 2021 befasst.

Bebauungsplanung

Im Wesentlichen wurden im Jahr 2021 folgende Leistungen erbracht:

Für das Bebauungsplanverfahren Bergedorf 111 (**Brookdeich / Neuer Weg**) wurde der Planentwurf mit den Trägern öffentlicher Belange abgestimmt und weitgehend ein Entwurf für einen Folgemaßnahmenvertrag erarbeitet.

Für das Bebauungsplanverfahren Bergedorf 113 (**Weidenstieg**) wurde ein Folgemaßnahmenvertrag weiterentwickelt, abgestimmt und geschlossen. Des Weiteren wurden der Funktionsplan und der Bebauungsplanentwurf weiterentwickelt sowie die öffentliche Auslegung durchgeführt und verwaltungsseitig ausgewertet. Es wurden gutachterlich und planerisch die Voraussetzungen geschaffen, damit der Abwägungsvorschlag und der Bebauungsplanentwurf zu Beginn 2022 beschlossen werden kann.

Für das Bebauungsplanverfahren Bergedorf 119 (**Handwerkerhöfe**) wurden der Planentwurf und der Folgemaßnahmenvertrag weiterentwickelt.



Für das Bebauungsplanverfahren Bergedorf 122 (**Gräpelweg / Lamprechtstraße**) wurde eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung in Form einer öffentlichen Auslegung durchgeführt und der Funktionsplan weiterentwickelt. Des Weiteren wertete der Fachbereich eine Nachbarteilnahme aus, an der er teilgenommen hatte.

Für die Bebauungsplanverfahren Bergedorf 105 (**Stuhlrohrquartier**) und Lohbrügge 91 (Moosberg / Auf der Bojewiese) wurden insbesondere die von den jeweiligen Vorhabenträgern vorgelegten Funktionsplanentwürfe und Bebauungsplanentwürfe geprüft und Hinweise für Änderungen gegeben. Der Fachbereich nahm auch Teil an der Vorprüfung der hochbaulichen Qualifizierungsverfahren (vgl. Übergeordnete Planung).

Für das Bebauungsplanverfahren Lohbrügge 94 (**Lohbrügger Markt 4**) wurden der Funktionsplanentwurf sowie Gutachten geprüft und ein Vertrag entworfen, der die Zusammenarbeit mit dem Vorhabenträger während des Planverfahrens regelt (Zusammenarbeitsvertrag).

Für das Bebauungsplanverfahren Ochsenwerder 14 (**Hotel am Kirchendeich**) wurde eine faunistische Nachunteruntersuchung ausgewertet, der Folgemaßnahmenvertrag mit dem Vorhabenträger weiterentwickelt und im Stadtentwicklungsausschuss die Zustimmung zur Auslegung des Planentwurfs herbeigeführt.

Für das Bebauungsplanverfahren Ochsenwerder 15 (**Butterberg**) wurde ein Zusammenarbeitsvertrag entworfen, abgestimmt und unterzeichnet. Des Weiteren wurde das Verfahren mit den hamburgischen Fachdienststellen eingeleitet, die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung in Form einer öffentlichen Auslegung durchgeführt, eine Vielzahl von Petitionen bearbeitet und der Funktionsplan weiterentwickelt.

Beratend und prüfend mitgewirkt wurde an den Bebauungsplanverfahren für **Oberbillwerder** (Billwerder 30 / Bergedorf 120 / Neuallermöhe 2 sowie Lohbrügge 95 / Bergedorf 121 / Neuallermöhe 3) sowie an den städtebaulichen Planungen für **Bergedorf-West** und einen **Forschungs- und Innovationspark**.

Mitgewirkt wurde an Überlegungen, den **Schaustellerplatz** vom Brennerhof an den Dweerlandweg zu verlagern (Bebauungsplanverfahren Moorfleet 18). Insbesondere nahm der Fachbereich teil an einer Beteiligung der Schaustellenden.

Das Bebauungsplanverfahren Billwerder 31 (**Jugendanstalt Billwerder**), das verantwortlich der Senat durchführt, wurde fachlich im Sinne eines Trägers öffentlicher Belange begleitet.

Festzustellen ist, dass sämtliche Bebauungsplanverfahren auf Flächen und im Umfeld von vielfältigen schwierigen Rahmenbedingungen durchgeführt werden. Es gilt, umfangreiche und oft unerwartete problematische fachliche, investive, nachbarliche und/oder (gesellschafts-) politische Fragestellungen zu ermitteln, zu prüfen, zu bewerten und einer Abwägung zuzuführen. Insbesondere gilt es, ergänzend zu den meisten Bebauungsplanverfahren städtebauliche Verträge zu erarbeiten, abzustimmen und abzuschließen. Hierdurch wird die Dauer von Planverfahren ebenso erheblich beeinflusst wie die Mitwirkungsbereitschaft von Vorhabenträgern, die Verfügbarkeit von Gutachterbüros und die Funktionsfähigkeit von digitalen Werkzeugen.

Digital First / Bebauungsplanung

Vor dem Hintergrund des vom Senat initiierten Projektes „Digital First“ (vgl. „Allgemeines“) wird eine digitale Verfahrenssteuerung für Bebauungsplanverfahren ("Cockpit") für Stadtplanerinnen und Stadtplaner entwickelt. Ein wichtiger Aspekt hierbei ist die Digitalisierung von Verwaltungsvorschriften und von unterstützenden Materialien zu den Bebauungsplanverfahren. Vorhandene digitale Werkzeuge werden überarbeitet und zusammengeführt sowie neue geschaffen.



Ziel ist es, die Stadtplanerinnen und Stadtplaner in die Lage zu versetzen, Planrecht effizient und rechtssicher zu schaffen und gleichzeitig die heute gängigen vielfältigen digitalen Services für Behörden und Öffentlichkeit anzubieten. Das Fachamt hat die entwickelnden Dienststellen bei der abschließenden Qualitätssicherung unterstützt. Hierfür wurde zunächst eine Pilotphase mit ausgewählten Bergedorfer Bebauungsplanverfahren durchgeführt. Gegen Ende des Jahres wurde schließlich mit der Einführung der digitalen Verfahrenssteuerung für Bebauungsplanverfahren bei den Hamburger Verfahrensträgern begonnen. Bergedorf wird in diesem Rahmen insbesondere an der Schnittstelle von der neuen digitalen Verfahrenssteuerung zu der im Bezirk betreuten Webanwendung „Bauleitplanung online“ für die Durchführung der formellen und auch in die Öffentlichkeit wirkenden Beteiligungsschritte im Bauleitplanverfahren auch zukünftig besonders gefordert sein.

Sonstige Leistungen

Des Weiteren wurden im Rahmen der fachlichen Federführung des Bezirksamts Bergedorf u.a. folgende Leistungen erbracht:

- Nutzersupport sowie Mitwirkung an der Verbesserung und Weiterentwicklung der Fachanwendung „Bauleitplanung online“ im Zuge der Kooperation zwischen Hamburg und dem Land Schleswig-Holstein sowie im Kontext der Digitalisierung der Bauleitplanung zur hamburgweiten Steuerung von Bebauungsplanverfahren. Im Jahr 2021 wurden unter stetiger Berücksichtigung der sogenannten nutzerzentrierten Anforderungserhebung wieder zwei große Updates vom Bezirksamt betreut und mitentwickelt. Der Fokus lag diesmal vor allem auf der Beschleunigung der Fachanwendung. Ein weiterer Meilenstein war der Umbau der Einbindung der Grundkarten. Nun stehen für jedes einzelne Bebauungsplanverfahren in Hamburg exklusiv Grundkarten zur Verfügung. Es erfolgten verschiedene optische Auffrischungen und der Einbau neuer technischer Komponenten zur weiteren Vereinfachung der Bedienbarkeit sowie Fehlerbehebungen. Weiterhin wurden hinsichtlich der Anforderungen an die Datenschutzgrundverordnung Optimierungen der Benutzeroberfläche durchgeführt.
- Steuernde und prüfende Aufgaben bei den Leistungskennzahlen im Rahmen des Berichtswesens der Bezirksverwaltung
- Inhaltliche Vorbereitung und Abstimmung von fachspezifischen Fortbildungsveranstaltungen

Hinzu kamen u.a. folgende Leistungen:

- Städtebauliche Beratung von Bürgern, Vorhabenträgern, Behörden und politischen Gremien
- Städtebauliche Beurteilung von Bauvorhaben während der Bebauungsplanverfahren
- Koordination der Überwachung von städtebaulichen Verträgen
- Mitwirkung an der Überprüfung, ob die Regelungen aus Bebauungsplan und Städtebaulichen Verträgen für den Bebauungsplan Ochsenwerder 13 (Avenberg) eingehalten wurden.

Insgesamt ist das Bezirksamt seinem Ziel, verlässliches und zukunftsorientiertes Planungsrecht für die städtebauliche Entwicklung und Ordnung zu entwickeln, gerecht geworden.

Landschaftsplanung

Die Abteilung Landschaftsplanung vertritt die **landschaftsplanerischen Belange** des Bezirksamtes.



Schwerpunkte dieser Arbeit sind insbesondere die Anwendung der städtebaulichen Eingriffsregelung, die Beachtung des besonderen Arten- und Biotopschutzes (Tiere, Pflanzen) und die angemessene quantitative sowie qualitative Freiraumentwicklung (Mensch) **in übergeordnete Planungen sowie Bebauungsplanungen.**

Darüber hinaus wirkte SL3 mit, an der Operationalisierung und Umsetzung des „**Vertrag für Hamburgs Stadtgrün erhalten**“. Dies erfolgte zum einem zu Grundsatzfragen und zur Handreichung z.B. Kompensation und Monitoring betreffend in Arbeitsgruppen mit der Umweltbehörde, zum anderen zu konkreten Vorhaben wie dem B-Plan Ochsenwerder 15 (Wohnen und Nahversorger am Butterberg) sowie damit zusammenhängender Verwaltungs- / Organisationsvorgänge. Wichtige vorbereitende Schritte zur Erstellung eines Landschaftsentwicklungsplans Billwerder/Allermöhe (LEPL) zwecks Hebung und Sicherung von Kompensationspotentialen im Sinne des Vertrages erfolgten.

Das **Naturschutzgroßprojekt „Natürlich Hamburg“** wurde in 2021 aufgrund knapper personeller Ressourcen nur eingeschränkt seitens SL3 begleitet.

Zur planerischen Vorbereitung des neuen Stadtteiles **Oberbillwerder** erfolgte umfangreiche landschaftsfachliche Unterstützung zu übergeordneten, Bebauungs- und konkreten Projektplanungen sowie Gutachten, u.a. wurden der Artenschutzfachbeitrag und die FFH-Prüfung finalisiert sowie der Entwurf der Landschaftsbildanalyse vorbereitet und geprüft.

Für eine lebenswerte Stadt wurde mit größeren Zeitaufwendungen auf eine adäquate **Freiraumausstattung in Wohnbauprojekten** (Funktionsplanungen, B-Pläne, Gestaltungsleitfaden, Verträge, sonstige Abstimmungen) hingewirkt, insbesondere bezügl. „Wohnen am Weidensteg“, „Wohnen am Brookdeich“, „Stuhrohrquartier“ und „Lohbrügger Markt 4“.

ZMPK I aus IEK Bergedorf-West: Zur **Verbesserung der Freiraumversorgung in Bergedorf-West** wurde eine stadtteilbezogene Freiraumstudie vergeben. Weiterhin wurde die Vergabe einer Vorstudie zur Aufwertung von „S-Bahnhofsvorplatz“ Nettelnburg und Friedrich-Frank-Bogen vorbereitet.

SL3 ist auch mit Teilaufgaben der **Ausbildung von Nachwuchskräften** befasst gewesen. So wurde eine Referendarin der Landespflege von Ende Februar 2021 bis Ende Mai 2021 betreut.

7.2. Fachamt Management des öffentlichen Raumes (MR)

| Kennzahlen | 2019 | 2020 | 2021 |
|-----------------------|-------------|-------------|-------------|
| Beschäftigungsvolumen | 101,86 | 106,57 | 107,53 |

Aufgabe und Entwicklung in 2021

Die Aufgaben dieses Fachbereiches bestehen in der Planung, dem Bauen, dem Herrichten und der Unterhaltung aller öffentlichen Flächen, die in der Zuständigkeit des Bezirksamtes liegen wie: Grünanlagen, Spielplätze, Dauerkleingartenanlagen, Wander- und Radwege, bezirklicher Friedhof, Straßen, Straßenbegleitgrün, Brücken, Herrichten der Depotcontainer-Standorte, Unterhaltung von Gewässern aller Art, Unterhaltung der Hochwasserschutzanlagen, Naturschutzgebiete sowie Bergedorfer Forstflächen.

In Amtshilfe werden Dienstgärten, Sportplätze und Liegenschaftsflächen unterhalten.

2021 sind insbesondere folgende Projekte bearbeitet worden:



Straßen- und Tiefbauprojekte

- Verschiedene Grundinstandsetzungen und Sanierungsmaßnahmen im bezirklichen Straßennetz entsprechend dem Tiefbauprogramm 2020: Fortsetzung der Planung für einen Knoten Randersweide / Nettelburger Straße, Umgestaltung Chrysanderstraße, von Sachsentor bis Bergedorfer Schloßstrasse – Planung radfahrerfreundlicher Belag, Tatenberger Weg – Machbarkeitsstudie Kreisverkehr, Planungen und Ausführung Bahndamm, Deckensanierung Nettelburger Landweg von Nettelburger Straße bis Autobahn
- RISE-Maßnahmen – Umgestaltung Brookdeich von Neuer Weg bis Bleichertwiete (Planung)
- Neugestaltung öffentlicher Platz am Luisengymnasium – Fortsetzung der Bauarbeiten
- Durchdeich von Heinrich-Osterath-Straße bis Lauweg, Fortsetzung der Planung, Abstimmung und Aufstellung der Hu-Bau
- Grundinstandsetzung Billwerder Bildeich zw. Mittlerer Landweg und A1(Planung)
- Mitarbeit bei der Vorbereitung und Ausführung von allgemeinen und privaten Erschließungsmaßnahmen Glasbläserhöfe, Schleusengärten/Schilfpark, Abelke-Bleken-Ring, Friesenstube, Fritz-Bringmann-Ring, Hirtenland, Tienrade, Weidenstieg, Bergedorfer Tor, Stuhlrohrquartier, Brookdeich, Erweiterung JVA, Weg am Schleusen-graben
- Vorbereitung von Maßnahmen der erstmaligen, endgültigen Herstellung von Straßen
- Vorbereitung von Baumaßnahmen zur Grundinstandsetzung und Verbesserung von Bushaltestellen im Rahmen des Titels „Förderung des ÖPNV“
- Grundinstandsetzung und Verbesserung von Radwegen im Rahmen des „Bündnisses für den Radverkehr“: Veloroute9 - Umgestaltung Oberer Landweg zwischen Kurt-A.-Körper-Chaussee und Wehrdeich (Planung / Verschickung) ; Veloroute 8 - Umgestaltung Ludwig-Rosenberg-Ring zw. Sander Markt und Wilhelm- Bergner-Straße (Planung) ; Bezirksroute – Umgestaltung Dietrich-Schreyge-Straße (Planung)
- Planung und Beginn der Bauarbeiten zur Umgestaltung der Serrahnstraße
- Mitarbeit bei der Erarbeitung diverser B-Pläne hinsichtlich der Erschließung (Grün-, Straßen, Tief- und Wasserbau)
- Mitwirkung an verschiedenen städtebaulichen Wettbewerbsverfahren
- Mitarbeit im Projektteam Oberbillwerder
- Durchführung der Fußwegeuntersuchung Bergedorf-West
- Mobilitätsuntersuchung KörberHaus
- Umsetzung des Pilotprojektes Bergedorfer Schloßstraße

Unterhaltungsmaßnahmen Straßen und Wege

- Fortführung der Sanierung von Teilflächen an Hauptverkehrsstraßen
- Überwachung, Anpassung und Ausarbeitung des Winterdienstes
- Umsetzung der Sondermittel Barrierefreiheit, Fußverkehr und Straßenbegleitgrün
- Wildkrautbeseitigung an Haupt- und Nebenstraßen
- Förderung des nichtmotorisierten Verkehrs an Haupt- und Nebenstraßen
- Schulwegsicherungsprogramm: Fahrbahnmarkierungen spez. an Überwegen



- Wiederherstellung von Straßenentwässerungssystemen
- Durchführung und Anpassung des EMS-Programmes zur Beseitigung von Gefahrenstellen auf Straßen und Wegen
- EMS-Maßnahmen - Sanierung Pollhof, Sanierung Curslacker Heerweg, Sanierung Dreieichenweg, Sanierung Boberger Furt, Sanierung Hermann-Distel-Straße, Sanierung Krusestraße, Sanierung Süderquerweg
- Sanierungsmaßnahmen verschiedener Bushaltestellen
- Durchführung von Maßnahmen zur Beseitigung von Winterschäden
- Instandsetzung und Unterhaltung von Deichverteidigungsstraßen und dazugehöriger Sperreinrichtungen
- Unterhaltung und Instandsetzung von Nebenflächen
- Unterhaltung Fahrbahnmarkierung/Verkehrsleiteinrichtungen
- Koordinierung, Planung und Umsetzung Straßenbau- sowie Straßenverkehrsbehördlicher Anordnungen
- Unterhaltung und Neuanlage von Containerstandorten
- Überprüfung und Unterhaltung der nichttragenden Bauteile an Brückenbauwerken
- Bearbeitung von Trassenanträgen von Leitungsunternehmen



Unterhaltungsmaßnahmen Grün

- Führung und Aktualisierung des Straßenbaumkataster
- Kontrolle und Pflege der Straßenbäume und des Straßenbegleitgrüns
- Führung und Aktualisierung des Spielgerätekatasters
- Kontrolle und Pflege der Kinderspielplätze, Grünanlagen und Dauerkleingartenanlagen
- Umsetzung von Maßnahmen aus den Pflege- und Entwicklungsplänen für den Eichbaumpark, Marschbahndamm, Fleetgrün Allermöhe-Ost, an der Sternwarte / Schorhöhe und Grünes Zentrum Lohbrügge, sowie deren Fortschreibung
- Durchführung von Pflege- und Verkehrssicherungsmaßnahmen in Naturschutzgebieten
- Arbeiten in Amtshilfe auf Liegenschafts- und Sportflächen sowie in Dienstgärten
- Pflege- und Unterhaltung des Bergedorfer Friedhofes mit Durchführung des Gruftbetriebes
- Ausbildung von Landschaftsgärtnern
- Durchführung von Maßnahmen des Naturcents
- Mitarbeit am Erhaltungsmanagement Grün
- Bauherrentätigkeiten bei den Außenanlagen des Körberhauses
- Umsetzen von Mitteln aus dem Erhaltungsmanagement
- Bauherrentätigkeiten bei der Sanierung der Kapelle II
- Mitarbeit beim Projekt „Natürlich Hamburg“

Forstprojekte

- Außenaufnahme aller Wege und Außengrenzen, mit Erstellung einer Dokumentation und eines Maßnahmenkatalog zur Verkehrssicherungssituation
- Maßnahmen zur Verkehrssicherung in den Forsten gemäß Maßnahmenkatalog
- Umsetzung der forstlichen Pflegeplanung aus der Forsteinrichtung
- Durchführung des FSC-Hauptaudits für die FHH
- Kontinuierliche Wegeinstandsetzung, insbesondere nach Starkwetterereignissen
- Aufarbeitung von Sturmholz
- Läuterung der Außengrenzen als vorgezogene Verkehrssicherung
- Durchführung des Weihnachtsbaumverkaufs mit Rahmenprogramm
- Etablierung Schmuckgrün- und Brennholzverkauf
- Einsatz von Selbstwerbern
- Durchführung von Gruppenführungen



Wasserwirtschaftliche Maßnahmen

- Vorbereitung und Ausführung von diversen Grundinstandsetzungen am Staatlichen Be- und Entwässerungssystem in den Vier- und Marschlanden
- Erneuerung der Pumpwerktechnik und der Druckrohrleitung am Schöpfwerk Billwerder Moorfleet abgeschlossen
- Erneuerung der Steuerungstechnik am den Schöpfwerken Allermöhe und Eichbaum begonnen, Fertigstellung 2022
- Ufermauersanierung am Schiffswasser abgeschlossen
- Trink- und Schmutzwasseranschluss am Anleger Krapphofschleuse fertiggestellt
- Herstellung und Erneuerung von Durchlässen in den Marsch- und Vierlanden
- Einrichtung einer Fernsteuerung für die Krapphofschleuse
- Neubau eines Steges am Schleusengraben
- Erneuerung der Staubauwerke Nr. 33 und 34 im Neuengammer Sammelgraben
- Erneuerung der Staubauwerke Nr. 46 am Pumpwerk Warwisch
- Regenwasserbehandlungsanlage am Sander Damm (Mittlere Bille) – Optimierungsplanung nach Monitoring, bauliche Umsetzung in 2022
- Planung für die Verbesserung eines Uferabschnittes an der Ostseite des Schleusengrabens begonnen
- Umbau Brauereiteiche (Obere Bille) Planungsziele definiert und Ausschreibung der Planung begonnen
- Weiterentwicklung der Gewässer schonenden Unterhaltung, Dokumentation in Gewässerunterhaltungsplänen
- Entschlammung Neuallermöhe - Annenfleet 2ter BA abgeschlossen
- Entschlammung Neuallermöhe - Allermöher Hauptfleet – Planung und Ausschreibung
- Reinigungs- und Entschlammungsarbeiten im Wartungsgang, Abflusskanal und Auslaufbauwerk am Schöpfwerk Allermöhe
- Umfangreiche Baumfällungen und Baumrückschnitte zur Pflege des Bestandes und Erhaltung der Zugänglichkeit zu wasserwirtschaftlichen Anlagen sowie zur Gefahrenabwehr aufgrund von Sturmschäden
- Aufbau eines Erhaltungsmanagement für die Wasserwirtschaft und den Hochwasserschutz (geplante Laufzeit bis 2024)
- Bauwerksprüfung nach DIN 1076 an 50 Durchlässen
- Bauwerksprüfung nach DIN 1076 am Abflusskanal Schöpfwerk Allermöhe
- Bauwerksprüfung des Schöpfwerk Biberhof
- Aufnahme eines 3D-Scans im Ablaufkanal und am Auslaufbauwerk des Schöpfwerks Allermöhe zur Bestandserfassung

**Landschaftsbauprojekte**

- Weiterentwicklung der Planung / Konzeption von Wegeverbindungen und Grünanlagen (Ost und West) am Schleusengraben im Rahmen des Projektes Erschließung der Schleusengrabenachse
- Vorbereitung und Ausführung der Grundinstandsetzung von diversen Spielplätzen und Grünanlagen, wie Bornmühlenweg, Am Randfleet, Am Luisengymnasium, Hans-Freese-Weg, Moorfleeter Kirchenweg, Bockhorster Weg, Hermann-Löns-Höhe, Reinbeker Redder Nord, Felix-Jud-Ring, Chrysanderstraße, Kurt-A.-Körber-Chaussee, Außenanlagen Haus der Jugend am Hohen Stege

Ordnungswidrigkeiten und Ermittlungen

Der Abschnitt Ordnungswidrigkeiten und Ermittlungen mit 3 Ermittlern im Außendienst war schwerpunktmäßig mit der Feststellung sowie der Überprüfung von nicht zugelassenen unbefugt abgestellten Kraftfahrzeugen im gesamten Bezirksamtsbereich beschäftigt.

Darüber hinaus wurden anlassbezogene Kontrollen in Bezug auf die Einhaltung der Hamburgischen Bauordnung für das Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt durchgeführt.

Außerdem erfolgten verschiedene Überprüfungen in den Bereichen Grün- und Erholungsanlagen, Gewässer und weiteren Themenfeldern. Insgesamt wurden im Jahr 2021 1060 Vorgänge bearbeitet.

Kennzahlen MR

| Unterhaltung Straße | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| Angaben zum Anlagenbestand Fläche der zu unterhaltenden Haupt- und Bezirksstraßen einschl. Nebenflächen in m ² | 5.582.000 | 5.582.000 | 5.582.000 |

| Unterhaltung von Brücken und Ingenieur- Bauwerken | 2019 | 2020 | 2021 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| Angaben zum Anlagenbestand Flächengröße in m ² | 44.262 | 44.262 | 44.262 |
| Anzahl | 465 | 465 | 465 |

| Unterhaltung Gewässer und Deiche | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| Angaben zum Anlagenbestand: Flächengröße in m ² | 6.700.000 | 6.700.000 | 6.700.000 |

| Unterhaltung Straßenbegleitgrün | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| Angaben zum Anlagenbestand Flächengröße m ² | 2.866.000 | 2.866.000 | 2.866.000 |
| Anzahl der Bäume | 24.224 | 24.214 | 24.251 |

| Unterhaltung öffentlicher Grünanlagen | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| Angaben zum Anlagenbestand Flächengröße m ² | 3.713.000 | 3.713.000 | 3.713.000 |
| Anzahl | 193 | 193 | 193 |



| Unterhaltung Kleingärten | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|-----------------|-----------------|-----------------|
| Angaben zum Anlagenbestand Flächengröße in m ² Anlagen | 2.049.895 23 | 2.049.895 23 | 2.049.895 23 |

| Friedhof | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| Angaben zum Bestand Flächengröße in m ² | 621.887 | 621.887 | 621.887 |

| Naturschutzgebiete | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| Angaben zum Bestand NSG Flächengröße in ha | 970 | 970 | 970 |

| Forst | 2019 | 2020 | 2021 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| Angaben zum Bestand Bergedorfer Gehölz, Geesthang, Sander Tannen, Geesthacht (Edmundstal), Großensee Flächengröße in ha | 296 | 296 | 296 |

| Sondernutzungen KFZ | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| Anzahl d. unerlaubten Sondernutzungen KFZ | 662 | 585 | 427 |
| Anzahl der Ordnungswidrigkeit-Verfahren | 193 | 177 | 111 |

Übersicht Ausbildung und Beschäftigungsmaßnahmen

| Ausbildung, Beschäftigungsmaßnahmen | 2019 | 2020 | 2021 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| Anzahl Auszubildende Ga La Bau | 7 | 8 | 9 |
| Anzahl Auszubildende Verwaltung | 0 | 1 | 1 |
| Anzahl § 16 SGB - Mitarbeiter bei kooperierenden Freien Trägern (Sprungbrett) | 8 | 8 | 8 |
| Praktikanten im Landschaftsbau | 7 | 7 | 0 |
| Alsterarbeit im Grünbereich | 10 | 10 | 10 |
| Praktikanten im Forstbereich | 2 | 2 | 0 |



7.3. Fachamt Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt (VS)

| | 2019 | 2020 | 2021 |
|-----------------------|-------------|-------------|-------------|
| Beschäftigungsvolumen | 20,0 | 20,26 | 19,66 |

Aufgaben und Entwicklung in 2021

Die Arbeit im Fachamt Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt (VS) wurde auch 2021 noch sehr stark vom Ausbruch der COVID-19-Pandemie, dem weltweiten Ausbruch der Atemwegserkrankung COVID-19 („Corona“) bestimmt. Der Hamburger Senat erließ im Jahr 2021 insgesamt 33 Verordnungen zur Änderung der Hamburgischen SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 in der Freien und Hansestadt Hamburg (HmbSARS-CoV-2-EindämmungsVO. Da ein erheblicher Teil der verordneten Maßnahmen im Zusammenhang mit der Ausübung von Einzelhandel, Gewerbe und Gastgewerbe stehen, fiel VS ein erheblicher Anteil der Aufgaben im Zusammenhang mit der Durchsetzung der HmbSARS-CoV-2-EindämmungsVO zu. Beispielhaft sind hier zu nennen die Ausweitung der gewerberechtlichen Kontrollen der LMK auf Verstöße gegen die HmbSARS-CoV-2-EindämmungsVO, die Beratung der ratsuchenden Bürgerinnen und Bürger zu Auslegungsfragen sowie die Abstimmung mit dem PK 43 zu einer einheitlichen Auslegung und einer abgestimmten Vorgehensweise.

Auch im Jahr 2021 hatte das Fachamt VS als Genehmigungsdienststelle für Veranstaltungen einen hohen Verwaltungsaufwand. Angesichts der Unvorhersehbarkeit des Pandemiegeschehens mussten Veranstaltungen wiederholt umgeplant und an die Vorgaben der EVO angepasst werden, soweit sie überhaupt stattfinden konnten.

Sehr gut ließ sich im Fachamt VS eine pandemiebedingte erhebliche Ausweitung des Home-offices umsetzen, um die Mitarbeiter besser vor einem Infektionsrisiko am Arbeitsplatz zu schützen. Alle Arbeitsplätze sind mit Laptops ausgerüstet. Die Arbeit in den Fachverfahren läuft auch von zu Hause einwandfrei. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich uneingeschränkt flexibel gezeigt und die neuen Arbeitsabläufe und Prozesse sehr gut angenommen und umgesetzt.

Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter arbeitet gelegentlich bis überwiegend von zu Hause aus. Ein persönlicher Kundenkontakt findet nur noch nach vorheriger Anmeldung statt. Die Kommunikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter untereinander und mit den Kundinnen und Kunden läuft auf elektronischem und telefonischem Weg reibungslos.

Neben den Anstrengungen bei der Bekämpfung der COVID-19-Pandemie war das Fachamt auch im Bereich Veterinärwesen mit einem erheblichen Pandemie-Geschehen konfrontiert. Dazu trug das Ausbrechen der Afrikanische Schweinepest (ASP) in Deutschland bei. 2021 gab es wie im Vorjahr auch einen erneuten Seuchenzug der Aviären Influenza (AI) / Geflügelpest.

Im Jahr 2021 betreute das Fachamt VS einen regelmäßig tagenden Runden Tisch Taubenschläge im Bezirk Bergedorf. Nach eingehender Analyse und vertiefter Diskussion der Situation der Stadtauben in Bergedorf hat sich die Bezirksversammlung in ihrer Sitzung vom 27.01.2021 dafür ausgesprochen, den runden Tisch vorerst aufzulösen sowie die Kosten für die Errichtung und den Unterhalt der drei in Bergedorf benötigten Taubenschläge gesamtstädtisch zu finanzieren.

Leider konnte im Jahr 2021 die erforderliche Besetzung der Abteilungsleitung VS30, Technischer Umweltschutz noch nicht realisiert werden. Sie ist nunmehr für 2022 geplant.



Gewerberecht, Marktwesen, Lebensmittelüberwachung 2021

Gewerbe- und Ordnungsrecht

Die Abteilung ist u.a. zuständig für Erlaubnisse nach der Gewerbeordnung in Verbindung mit diversen Spezialgesetzen sowie für Ordnungswidrigkeitenverfahren, Entzug von Erlaubnissen und Gewerbeuntersagungsverfahren. Außerdem werden die Verwaltungsverfahren zur Umsetzung des Hundegesetzes, des Passivraucherschutzgesetzes und des seit Juni 2019 in Kraft getretenen Gesetzes zum Schutz vor gesundheitlichen Gefahren durch Kohlenstoffmonoxid in Shisha-Einrichtungen ausgeführt.

Insgesamt ist auch für das Jahr 2021 festzustellen, dass sich in vielen Bereichen aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 in der Freien und Hansestadt Hamburg andere Schwerpunkte gebildet haben. So sind weniger Festsetzungen nach der Gewerbeordnung zu verzeichnen, da kaum Veranstaltungen stattgefunden haben. Der Schwerpunkt lag in vielen Bereichen darin, gemeinsam mit den Einsatzkräften der Polizei Gewerbetreibenden sowie Bürgerinnen und Bürgern Fragen zur Eindämmungsverordnung zu beantworten und Lösungen für Problemfälle zu finden.

Auch in 2021 wurden weiterhin in enger Zusammenarbeit mit der für die Sondernutzungen zuständigen Dienststelle WBZ 3 Standorte für Schausteller gesucht, damit diesen eine Einnahmemöglichkeit geboten werden kann, da die Durchführung von Veranstaltungen nur unter großen Einschränkungen möglich war. Für das Fachamt VS kam es dadurch zu einem größeren Arbeitsaufwand in Bezug auf die Abrechnung des Stromverbrauchs der Schausteller. Die Vorgaben der Eindämmungsverordnung stellten nicht nur die Veranstalter vor eine große Herausforderung sondern forderten auch seitens der Dienststelle einen kreativen Einsatz. So konnten in 2021 zumindest die Veranstaltungen, die die verkaufsoffenen Sonntage begründen, durchgeführt werden, wenn auch erst in der zweiten Jahreshälfte, nachdem die für Ende April und Ende Mai vorgesehenen Veranstaltungen coronabedingt ausfallen mussten. Kreativität und Fingerspitzengefühl war auch gefragt bei der Koordination der möglichen Veranstaltungen mit den in der Stadt stehenden Schaustellern und zusätzlichen Veranstaltungen zur Unterstützung der Künstler (Hamburger Kultursommer 2021) sowie der Großbaustelle am Serrahn. Zum Ende des Jahres war dann noch die Organisation des Wichtelmarktes mit vielen Terminen und Gesprächen verbunden, da die Verordnungen zur Eindämmung des Coronavirus kaum Planungssicherheit zuließen und sich in kurzen Abständen immer wieder änderten. In enger Zusammenarbeit mit Veranstalter, Polizei, Feuerwehr und Gesundheitsamt konnte diese besondere Herausforderung erfolgreich gemeistert werden.

Im Rahmen der Maßnahmen nach der Eindämmungsverordnung und durch Kontrollen der Einhaltung der Vorgaben kam es häufig zu kurzfristigen Betriebsschließungen durch die Polizei. In vielen Fällen konnten die Betriebe nach einer Beratung durch die Mitarbeiter:innen des Fachamtes und nach Vorlage eines vom Gesundheitsamt für ausreichend bescheinigten Schutzkonzeptes wieder öffnen. In acht Fällen kam es zu einer längeren Schließungsverfügung durch das Fachamt VS, darunter in einem Fall sogar zu einer Schließung für vier Wochen wegen wiederholt gravierender Verstöße gegen die HmbSARS-CoV-2-EindämmungsVO.

Auch in 2021 hat das Fachamt Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt weiterhin daran mitgewirkt, eine möglichst vollständige Erfassung der Hunde in Bergedorf zu gewährleisten und damit für mehr Sicherheit (u.a. Einhaltung der Haftpflichtversicherungspflicht) im Umgang mit den Tieren beizutragen. Zum 31.12.2021 waren in Bergedorf 6.614 Tiere im Hunderegister erfasst. Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein weiterer Anstieg um 6%. Seit dem 31.12.2019 hat sich die Anzahl der gemeldeten Hunde damit während der Pandemie um ein gutes Drittel erhöht.

Im Zusammenhang mit der Umsetzung des Hundegesetzes wurden 2021 drei Haltungsverbotausweisungen ausgesprochen. Eine Tötungsanordnung war auch in 2021 nicht erforderlich.



Insgesamt wurden 79 Hundehalter schriftlich aufgefordert, ihrer Meldepflicht nach dem Hundegesetz nachzukommen. Die Anwendung von Zwangsmitteln zur Durchsetzung der Anzeigepflicht war in diesem Jahr nicht erforderlich.

Von der Erlaubnispflicht zur Haltung eines gefährlichen Hundes wurden in 2021 lediglich drei Hundehalter befreit. In allen Fällen handelte es sich um sog. Kat 3 Hunde, bei denen durch einen Wesenstest die vermutete Gefährlichkeit widerlegt werden konnte. Haltungsbeschränkende Maßnahmen, wie z. B. die Anordnung des Besuchs einer Hundeschule, wurden in diesem Jahr keine erforderlich. In der Regel sind Ermahnungen und damit verbundene Hinweise auf die Einhaltung der Aufsichts- und Anleinpflcht nach wie vor ausreichend.

Hinweise auf nicht gemeldete Hunde erhält das Fachamt hauptsächlich durch Beschwerden und Polizeiberichte. In 2021 waren rd. 93% der Verfahren nach dem Hundegesetz Einladungen zur Rasseprüfung oder Gefährlichkeitsprüfung und Aufforderungen zur Anmeldung.

Ein enormer Rückgang ist zu verzeichnen bei der Ausstellung von Fischereischeinen, da der Publikumsbetrieb im Fachamt aufgrund der Pandemie eingestellt wurde. Coronabedingt ist aber auch die Zahl der Fischereiprüfungen auf ein Minimum reduziert worden. Fischereischeine wurden im vergangenen Jahr hauptsächlich im Einwohneramt ausgestellt.

Im Bereich des Jugendschutzes hat sich die Anzahl der festgestellten Verstöße gegen das Jugendschutzgesetz nicht verändert. Verstöße festzustellen bleibt weiterhin schwierig, da die Jugendlichen oft ihre Bezugsquellen für Zigaretten oder auch alkoholische Getränke verschweigen. Eine eindeutige Beweisführung ist dann kaum möglich. Auch in 2021 gab es keine konkreten Hinweise auf mögliche Verstöße im Jugendschutz.

Das in 2018 eingeführte bundesweite Bewacherregister läuft mittlerweile recht gut, durch die geänderte Zuständigkeit für die Überprüfung des Personals von Bewachungsunternehmen (neu nach dem Wohnortprinzip) obliegt dem Bergedorfer Fachamt die Zuverlässigkeitsüberprüfung von Mitarbeitern mit Wohnsitz in Bergedorf unabhängig vom Firmensitz. In 2021 wurden insgesamt 118 Personen hinsichtlich der Zuverlässigkeit überprüft.

Im Glücksspielbereich hat das vor neun Jahren in Kraft getretene Spielhallengesetz nun die gewünschten Erfolge gezeigt. Die Anzahl der im Bezirk befindlichen Spielhallen konnte auf die zulässige Anzahl von acht Hallen an acht verschiedenen Orten reduziert werden. Allerdings sind in einigen Fällen noch Gerichtsverfahren anhängig.

In Folge der Schließung der Spielhallen ist jedoch eine Zunahme an Mikrogastronomie festzustellen, in denen wiederum in der Regel zwei Geldspielgeräte aufgestellt werden. Eine Übersicht über die in Gaststätten aufgestellten Geldspielgeräte liegt nicht vor.

In 2021 konnte der Abschnitt 15 Gewerbeuntersagungsverfahren abschließen, darunter zwei Wiedergestattungen. Eine gewerberechtliche Erlaubnis wurde widerrufen. Ferner waren 10 Verfahren einzustellen, weil die Gewerbetreibenden u. a. entweder Gegenstand eines Insolvenzverfahrens waren oder durch intensive und erfolgreiche Beratungen die Zuverlässigkeit im gewerberechtlichen Sinne in der Betriebsführung wiederherstellen konnten. Zum 31.12.2021 waren darüber hinaus noch 15 Verfahren anhängig, von denen einige ruhen, weil den Gewerbetreibenden nach erfolgter Beratung die Gelegenheit gegeben wird, ihre Zuverlässigkeit unter Beweis zu stellen.

Insgesamt ist die Zahl der eingeleiteten Untersagungsverfahren in den letzten zwei Jahren zurückgegangen, da die schlechte wirtschaftliche Lage vieler Unternehmen auf die mit der Pandemie verbundenen Einschränkungen zurückgeführt wird.

Ein besonderes Augenmerk wurde in 2021 auf das Kleingartengelände zw. Bahngleisen und Autobahn gelegt.



Ständige Beschwerden über illegale Müllablagerungen waren Anlass für Gespräche und Ortsbesichtigungen gemeinsam mit Polizei, den VHH und den Grundeigentümern. Aufgrund der Zuständigkeit für die Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz erfolgte die Koordination durch VS.

Kennzahlen

| Passivraucherschutzgesetz | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| Hinweise auf Missstände | 0 | 0 | 1 |
| Anzahl der Beratungen | 0 | 0 | 0 |
| | | | |
| Schutz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung | 2019 | 2020 | 2021 |
| Festsetzungen von Veranstaltungen nach § 69 GewO (Marktfestsetzungen ohne Wochenmärkte) | 26 | 10 | 12 |
| Zahl der Beschwerden, die auf Außennutzung von Gaststätten zurückzuführen sind | 5 | 8 | 3 |
| Zahl der gaststättenrechtlichen Erlaubnisverfahren | 148 | 59 | 58 |
| davon Vollkonzessionen (Erlaubnisse nach § 2 GastG) | 23 | 28 | 22 |
| davon Tageskonzessionen (Gestattungen nach § 12 GastG) | 110 | 18 | 31 |
| Gewerbeuntersagungen, Erlaubniswiderrufe und -versagungen | 263 | 14 | 134 |
| Spielhallenstandorte | 14 | 14 | 8 |
| Spielhallen | 23 | 23 | 8 |
| vorhandene Geldspielgeräte in Spielhallen (ohne in Gaststätten aufgestellte Automaten) | 181 | 181 | 64 |
| Sondernutzungserlaubnisse nach dem Hamb. Wegegesetz | 31 | 6 | 19 |
| Ausnahmen von der Sperrzeit | 4 | 1 | 0 |

| Weitere Arbeitsbereiche | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| Vorgänge nach dem Hundegesetz, in denen Handeln gefordert war; davon wurde | 131 | 129 | 114 |
| die Hundehaltung reglementiert (Leinen- und Maulkorbzwang) | 0 | 2 | 0 |
| die Haltung eines „gefährlichen Hundes“ verboten oder wegen „Unzuverlässigkeit“ eines Halters untersagt | 75 | 2 | 3 |
| Freistellung von der Erlaubnispflicht nach § 14 (widerlegbar gefährliche Hunde – Kat 3) | 2 | 4 | 3 |

³ zuzüglich zwei Wiedergestattungen der Gewerbeausübung

⁴ zuzüglich zwei Wiedergestattungen der Gewerbeausübung

⁵ In einem Fall wurde die Haltung von fünf Hunden (Elterntiere und drei Welpen) gleichzeitig untersagt.



| | | | |
|--|-----|-----|-----|
| Sicherstellung oder Tötung | 7 | 26 | 47 |
| Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet | 53 | 33 | 45 |
| Weitere Ordnungswidrigkeiten-Verfahren nach anderen Rechtsgrundlagen (z.B. GewO, GastG, KrWG und JuSchG) | 44 | 38 | 17 |
| Ausstellung von Fischereischeinen | 381 | 260 | 262 |
| davon durch | | | |
| VS | 144 | 47 | 4 |
| EA | 237 | 213 | 258 |

Lebensmittelüberwachung und Marktwesen

Lebensmittelüberwachung

Mit der Kontrolle von Lebensmitteln, Kosmetik, Tabak und Bedarfsgegenständen leistet die Lebensmittelüberwachung einen aktiven Verbraucher- und Gesundheitsschutz im Spannungsfeld zwischen den wirtschaftlichen Interessen von Anbietern und Gewerbetreibenden auf der einen und dem Interesse der Verbraucherinnen und Verbraucher an einwandfreier und gesundheitlich unbedenklicher Ware auf der anderen Seite.

Die Aufgabe Lebensmittelüberwachung wird hauptsächlich im Außendienst durch die Lebensmittelkontrolleure wahrgenommen, ca. 30 % der Außendiensttätigkeit entfallen auf die Gewerbeüberwachung.

Durch geänderte Arbeitsabläufe und Schutzmaßnahmen konnte bezüglich der Anzahl der Kontrollen und Probenahmen im Rahmen der Lebensmittelüberwachung 2021 wieder das Niveau erreicht werden wie vor der Pandemie. Aber auch in 2021 war die Beratung der Gewerbetreibenden hinsichtlich der Vorgaben zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus ein Bestandteil der täglichen Arbeit.

Mit Übernahme des in Bergedorf qualifizierten Lebensmittelkontrolleurs nach dem Ausscheiden des vorherigen Stelleninhabers wurde auch die Forderung des Rechnungshofes nach einer Rotation (Wechsel der Überwachungsbezirke) im Oktober 2021 im Abschnitt Lebensmittelüberwachung in Bergedorf umgesetzt.

Im Vordergrund der Lebensmittelüberwachung steht nach wie vor eine präventive Beratung, Ursachenermittlung bei Missständen sowie die Entwicklung einzelfallbezogener Lösungsansätze unter sorgfältiger Abwägung der unterschiedlichen Interessenlagen und Gefahren. Die Bergedorfer Lebensmittelkontrolleure setzten dabei ihr umfangreiches, durch langjährige Erfahrung erworbenes Fachwissen, ihre Betriebskenntnisse und ihre Kommunikationsfähigkeiten gezielt ein.

Die Anzahl der registrierten Lebensmittelbetriebe (siehe Kennzahlen) ist im Verhältnis zur gleichbleibenden Anzahl der überwachungspflichtigen Lebensmittelbetriebe gestiegen.

Marktwesen/Wochenmärkte

In Bergedorf finden wöchentlich 6 staatliche Wochenmarktveranstaltungen statt.

⁶ nur Sicherstellung, keine Tötung

⁷ nur Sicherstellung, keine Tötung



Diese werden von drei Marktmeistern hinsichtlich einer reibungslosen Marktorganisation verantwortlich betreut. Außerhalb der Marktbetreuung führen die Marktmeister umfassende Ermittlungen für verschiedene Dienststellen durch.

Die Aufrechterhaltung der Wochenmärkte zur Versorgung der Bevölkerung sowie der Schutz der Besucher, Händler und Bezirksamtsmitarbeiter war auch im zweiten Jahr der Pandemie eine besondere Herausforderung.

Damit die nach der Eindämmungsverordnung vorgegebenen Mindestabstände auch weiterhin eingehalten werden können, wurde die vergrößerte Marktfläche in 2021 beibehalten. Während nach wie vor die Zulassung von Tageshändlern restriktiv erfolgt, konnten im November die Blumenhändler vom Bergedorfer Markt wieder zurück auf die Wochenmarktfläche Chrysantherstraße ziehen. Dennoch haben wir einen geringeren Auslastungsgrad als in den Vorjahren zu verzeichnen, was auch daran liegt, dass einige Markthändler durch Erreichen der Altersgrenze und in Ermangelung eines Nachfolgers den Betrieb aufgegeben haben.

Die dennoch weiterhin hohe Attraktivität bei den Kunden ist möglicherweise auf ein verringertes Ansteckungsrisiko bei einem Einkauf an der frischen Luft zurückzuführen.

Kennzahlen

| Verbraucherschutz | 2019 | 2020 | 2021 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| Gewerbebetriebe insgesamt: | 12.609 | 12.988 | 13.296 |
| Davon | | | |
| überwachungspflichtige Betriebe i. S. d. Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes (LFGB) einschl. Marktstände | 2.319 | 2.430 | 2.425 |
| In diesen Betrieben erfolgten insgesamt: | | | |
| Kontrollen und Beratungen | 1.869 | 1.517 | 1.845 |
| Probenentnahmen | Soll Ist | 609 726 | 707 572 |
| davon Beanstandungen | 67 | 91 | 102 |
| Weitere Beanstandungen anderer Lebensmittel-Kontrollbehörden | 8 | 20 | 328 |
| Zahl der registrierten Lebensmittelbetriebe (inkl. gewerberechtlich nicht meldepflichtiger Betriebe, wie z.B. Urproduktion, Kindertagesstätten, Krankenhausküchen) | 1.781 | 1.835 | 2.100 |
| hiervon kontrollierte Betriebe | 1.034 | 611 | 799 |
| Betriebe, die einer Kontrollpflicht nach § 22 Pflanzenschutzgesetz unterliegen | 11 | 11 | 9 |
| davon kontrolliert | 0 | 11 | 0 |

⁸ Erstmals wurden zusätzlich zu den beanstandeten Proben (13) auch Schnellwarnungen aufgenommen, die durch Betriebe in Bergedorf verursacht wurden (19).



| Veranstaltung von bezirklichen Wochenmärkten | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|---------------|---------------|---------------|
| Gesamtzahl der Wochenmärkte | 303 | 303 | 304 |
| Gesamtzahl der Stände über alle Markttag | 10.841 | 10.495 | 9.182 |
| Maximal mögl. Frontmeter aufgeteilt nach Märkten | Auslast. in % | Auslast. in % | Auslast. in % |
| Di / Bergedorf 534 | 65 | 65 | 60 |
| Mi / Lohbrügge 530 | 76 | 77 | 64 |
| Do / Bergedorf West 303 | 68 | 63 | 59 |
| Fr / Bergedorf 534 | 75 | 74 | 67 |
| Sa / Lohbrügge 530 | 89 | 87 | 75 |
| Sa / Fleetplatz 224 | 45 | 43 | 44 |

Veterinärwesen 2021

Die Arbeit der Abteilung Veterinärwesen war auch im Jahr 2021 wesentlich geprägt durch Tätigkeiten in den Fachgebieten Tierseuchenbekämpfung und Tierschutz. Weder das Auftreten von Tierseuchen noch Hinweise über Missstände im Tierschutz sind planbar und werden daher auch in Zukunft hier, im viehreichsten Bezirk Hamburgs, für einen erheblichen und kaum steuerbaren, gleichwohl zwingend zeitnah zu erledigenden Arbeitsaufwand sorgen.

Der Schwerpunkt der Aufgabenbewältigung lag auf Maßnahmen zur Gefahrenabwehr. Dazu zählten anlassbezogene tierschutzrechtliche Kontrollen, die Bemühungen Hamburgs um die Bekämpfung von Tierseuchen, hier insbesondere der Afrikanischen Schweinepest (ASP) und der Geflügelpest (AI).

Tierseuchenbekämpfung

Der Arbeitsaufwand in der Abteilung war im Jahr 2021 von mehreren Tierseuchen bestimmt. Die im Bezirk Bergedorf 2020 festgestellte Amerikanische Faulbrut der Bienen (AFB) konnte nach umfangreichen Wiederholungsuntersuchungen abgeschlossen werden. Die nach der Bienenseuchenverordnung ausgewiesenen Sperrbezirke konnten Mitte des Jahres somit aufgehoben werden. Die Organisation und Durchführung der notwendigen Maßnahmen, wie z. B. die Untersuchungen von Bienenständen in den Sperrgebieten, war mit einem erheblichen Arbeitsaufwand verbunden.

Die fortschreitende Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in verschiedenen osteuropäischen Ländern und ab September 2020 auch in Deutschland, sowie der erneute Seuchenzug der Aviären Influenza (AI) / Geflügelpest hatte zur Folge, dass bundesweit alle an der Tierseuchenbekämpfung beteiligten Behörden umfängliche Präventions- und Vorbereitungsmaßnahmen zu treffen hatten. Für den Bezirk Bergedorf wurde wegen der Aviären Influenza am 06.11.2021 erneut die Aufstallung von Geflügel angeordnet.

Das überbezirkliche Tierseuchen-Krisenmanagement für Hamburg konnte in 2021 keine Übung durchführen. Teile des bezirklichen Bekämpfungszentrums (BBZ) sind aber aufgrund der um sich greifenden Geflügelpest, die auch Wildvögel im Bezirk Bergedorf infiziert hat, in Alarmbereitschaft gesetzt worden.



Sollte ein Hausgeflügelbestand betroffen sein, müssen die Bezirke in den Beständen die gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen ergreifen können und umsetzen.

Für den dringend notwendigen und ständig fortzuführenden Organisationsaufwand des BBZs wird von Seiten der Fachämter Verbraucherschutz seit längerem Personal eingefordert und wurde in 2020 durch eine D1-S-Vorlage auf dem Weg gebracht. Leider hat die Forderung in Bezug auf Personal für diese Aufgabe nicht zu positiven Resultaten geführt.

Tierarzneimittel

Durch die Gesetzgebung im Zusammenhang mit Tierarzneimitteln (Antibiotikadatenbank in dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT)) besteht weiter ein großer Verwaltungsaufwand und mit Blick auf die äußerst komplexe Rechtsmaterie auch umfänglicher Beratungsbedarf auf Seiten der betroffenen Tierhalter, die Maßnahmenpläne vorzulegen und umzusetzen hatten.

Gesundheitlicher Verbraucherschutz und Lebensmittelüberwachung

Der gesundheitliche Verbraucherschutz beginnt bei der Gewinnung von gesundheitlich unbedenklichen Lebensmitteln in der landwirtschaftlichen Urproduktion und umfasst in der Folge alle Stufen der Lebensmittelverarbeitung und des Lebensmittelhandels bis hin zur Abgabe an den Verbraucher. Anlassbezogen und bei Regelkontrollen wird die Fachlichkeit der Tierärzte im Bereich Lebensmittelhygiene regelmäßig eingebracht.

Tierschutz

Ein vielfältiges und umfangreiches Aufgabengebiet ist die Überwachung der Einhaltung tierschutzrechtlicher Vorgaben. Gewerbliche Einrichtungen wie etwa Tiertransportunternehmen, Wanderzirkusse, Pensionstierhaltungen, Tieraussstellungen aber auch landwirtschaftliche Nutztierhaltungen sind regelmäßig zu kontrollieren.

Ein nach wie vor ungebrochenes, vor allem emotional geprägtes Tierschutzbewusstsein in der Bevölkerung führt zu einer hohen Anzahl an Tierschutzanzeigen mit Hinweisen besonders auf Missstände in privaten Tierhaltungen. Besonders erwähnt werden müssen an dieser Stelle, die bundesweit zunehmenden Fälle des illegalen Handels mit Welpen, welche durch einen hohen Arbeitsaufwand gekennzeichnet sind. Es müssen in diesem Zusammenhang immer wieder Tiere auf Kosten des bisherigen Tierhalters fortgenommen und anderweitig untergebracht werden.

Auch werden von uns in Einzelfällen die Abstellung von Haltungsmängeln verfügt und Tierhaltungsverbote ausgesprochen. Auch Strafverfahren müssen regelmäßig, in Zusammenarbeit mit der für Tierschutzdelikte zuständigen Abteilung der Wasserschutzpolizei (WSP51) und Staatsanwaltschaft, fachlich begleitet werden.

Hunde- und Gefahrtiergesetz

Wie in den Vorjahren wurden zahlreiche Untersuchungen von Hunden sowie die daraus folgende Erstellung von gerichtsfesten Gutachten zur Rassefeststellung und Beurteilung von Hunden nach Beißvorfällen durchgeführt. Mit der Anfertigung von Stellungnahmen zu externen Gutachten und der fachlichen Beratung im Amt bezüglich Fragestellungen zur Durchführung des Hamburger Hundegesetzes wurde ein erheblicher Beitrag zur Rechtssicherheit anstehender Verwaltungsverfahren geleistet.

Das Hamburger Gefahrtiergesetz hatte auch 2021 keine Folgen in Bergedorf.

**Kennzahlen**

| Veterinärwesen | 2019 | 2020 | 2021 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| Tierseuchenrecht Anlassbezogene Bestandskontrollen | 33 | 53 | 45 |
| Tierseuchenrecht Ausgestellte Atteste im Amt | 185 | 352 | 675 |
| Tierseuchenrecht Ausgestellte Atteste vor Ort | 34 | 37 | 29 |
| Tierseuchenrecht -Betriebskontrollen (z. B. Viehhändler, Betriebe gem. VO 1774/2002, Zolllager) | 2 | 1 | 1 |
| Tierseuchenrecht -Erfassung Tier- und Warenbewegungen für TRACES | ca. 1300 | ca. 1300 | Ca. 1300 |
| Tierschutz-/Tierseuchenrecht Überwachungen landwirtschaftlicher Nutztierhaltungen (Rinder, Schweine, Schafe/Ziegen, Pferde, Geflügel) | 15 | 12 | 10 |
| Tierschutzrecht -Kontrollen Tiertransporte | 14 | 2 | 8 |
| Tierschutzrecht -Kontrollen erlaubnispflichtige Betriebe einschl. Tierbörsen, Zirkusse | 6 | 9 | 7 |
| Tierschutzrecht -anlassbezogene Kontrollen | 115 | 103 | 129 |
| Tierschutzrecht -Erteilung von Erlaubnissen nach § 11 Tierschutzgesetz und Genehmigungen gem. Tierschutzrechtsverordnungen | 3 | 7 | 8 |
| Ahndung von Verstößen -Anzahl Bußgeldbescheide, Verwarnungen | 2 | 9 | 4 |
| Ahndung von Verstößen -eingestellte Verfahren | 2 | 1 | 0 |
| Anzahl von Berichten, Stellungnahmen, Gutachten, schriftliche Abmahnungen, schriftliche Anordnungen | 185 | 192 | 201 |
| | 12 | 14 | 17 |



Technischer Umweltschutz

Aufgabe der Abteilung ist es, schädliche Einwirkungen auf die Umwelt zu unterbinden bzw. ihrer Entstehung vorzubeugen. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen:

- Überwachung der Badegewässer, technischer Bäder und des Trinkwassers insbesondere bei Eigenversorgungsanlagen und Hausinstallationen mit einer Abgabe an die Öffentlichkeit und gewerblicher Art;
- Schutz des Bodens vor schädlichen Einflüssen;
- Schutz der Bevölkerung vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Lärm, Licht und Erschütterungen sowie Luftverunreinigungen (Immissionsschutz);
- Einhaltung immissionsschutzrechtlicher und bodenschutzrechtlicher Anforderungen im Plan- und Baugenehmigungsverfahren;
- Erhaltung des Wohnungsbestands und Sicherstellung der Einhaltung von Mindestanforderungen unter Berücksichtigung des Wohnraumschutzgesetzes.

Im Bereich des technischen Umweltschutzes ist die Anzahl der Stellungnahmen und Überwachungsvorgänge auch 2021 etwas niedriger als vor Corona, jedoch im Vergleich zu 2020 etwas angestiegen. Auch 2021 führte der Ausbruch der COVID-19-Pandemie zu Rückgängen bei Veranstaltungen, Bauvorhaben und Betriebserweiterungen.

Die Anzahl der Stellungnahmen (im Wesentlichen Beteiligungen im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren und Veranstaltungen) ist 2021 gegenüber 2020 um circa 9 % wieder angestiegen.

Bei den Überwachungsvorgängen beträgt der Rückgang circa 18 %. Hierunter fallen vielfältige routine- und anlassbezogene Kontrollen. Diese werden ausgelöst durch z.B. Beschwerden über Lärm, Erschütterungen, Lichtimmissionen, Hinweise auf Bodenverunreinigungen oder auf Mängel im Wohnungsbestand aber auch durch Kontrollergebnisse in technischen Bädern oder auch Trinkwasserversorgungsanlagen.

Für Großanlagen, aus denen Trinkwasser an die Öffentlichkeit abgegeben wird, besteht eine jährliche Untersuchungspflicht. Die Betreiber von Trinkwasser-Installationen, in denen sich eine Großanlage zur Trinkwassererwärmung befindet, müssen, sofern aus dieser Trinkwasser im Rahmen einer ausschließlich gewerblichen Tätigkeit abgegeben wird (z. B. in größeren Wohngebäuden), das Trinkwasser routinemäßig alle drei Jahre untersuchen lassen. Meldungen an das Gesundheitsamt sind nötig, wenn der technische Maßnahmenwert für Legionellen, der 2011 in die Trinkwasserverordnung eingeführt wurde, überschritten wird. Für Großanlagen, aus denen Trinkwasser an die Öffentlichkeit abgegeben wird, besteht eine jährliche Untersuchungspflicht.

Im Falle einer mitgeteilten Überschreitung ist es Aufgabe von VS zu kontrollieren, ob vom verantwortlichen Betreiber der Trinkwasserversorgungsanlage eine Information der Nutzer sowie eine Ursachenermittlung und nachfolgend auch die Bekämpfung der Legionellen erfolgreich ausgeführt wurde. Ggf. wird dies vom Fachamt per Verwaltungsverfahren eingefordert. Da in diesem Bereich 2021 eine personelle Stabilisierung eingetreten ist, sind die Fallzahlen der Überwachungen stark gestiegen. Eine signifikante Erhöhung von Beanstandungen ging damit allerdings nicht einher.

Auch im zweiten Jahr der Pandemie waren die heimischen Badegewässer in der Saison wieder sehr gut besucht. Es ist daher erfreulich, dass auch 2021 bei der Überwachung der Badegewässer gravierende Probleme mit massenhaften Blaualgenentwicklungen ausblieben.



Im Allermöher See wurden im Sommer 2021 einmalig bei einer Beprobung Spuren der Ende des Jahres 2020 festgestellten Burgunderblutalge nachgewiesen. Die Konzentration war aber so gering, dass eine Sperrung des Badesees nicht erforderlich wurde.

Diese toxische Algenart wird aber in Bergedorf auch weiterhin durch Beprobungen aufmerksam auf ihr Vorhandensein in den oberen Gewässerschichten kontrolliert.

Wegen der in Hamburg weiterhin angespannten Wohnungssituation steht im Bereich Wohnraumschutz die Zweckentfremdung und besonders der Leerstand von Wohnraum auch in Bergedorf stark in der öffentlichen Wahrnehmung.

Daraus resultierten auch 2021 entsprechende Hinweise aus Presse, Politik und Nachbarschaft über Missstände. Im Vergleich zu 2020 haben die Vorgänge jedoch abgenommen und wieder den Stand vor der Pandemie erreicht.

Im Bereich der Wohnungspflege (Schimmelwohnungen usw.) war die Situation 2021 dagegen entspannter, was sich durch wiederum leicht gesunkene Fallzahlen bemerkbar macht.



Kennzahlen

| Technischer Umweltschutz | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| Anzahl der Überwachungsvorgänge | 535 | 485 | 391 |
| Anzahl der Stellungnahmen | 233 | 193 | 211 |
| Anzahl der Anträge n. LärmSchG od. BImSchG | 11 | 1 | 5 |
| Bericht über bakt. Wasserqualität in öffentlichen + gewerblichen Schwimmbädern | 150 | 144 | 121 |
| Überprüfung von Hofstellen gemäß Düngemittelanwendungsverordnung | 0 | 0 | 0 |
| Beprobung von Hausinstallationen in Einrichtungen, die Trinkwasser für die Öffentlichkeit abgeben | 34 | 28 | 77 |
| In Bearbeitung befindliche Vorgänge Wohnraumschutz/Zweckentfremdung | 16 | 38 | 15 |
| Vorgänge Wohnraumschutz/Wohnungspflege | 22 | 16 | 10 |

7.4. Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt (WBZ)

| | 2019 | 2020 | 2021 |
|-----------------------|-------------|-------------|-------------|
| Beschäftigungsvolumen | 36,63 | 38,92 | 34,78 |

Das Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt ist der zentrale Ansprechpartner für alle Aufgaben und Dienstleistungen im Zusammenhang mit bau-, umwelt- und gewerberechtlich zu beurteilenden Vorhaben. Dem Grundsatz „Dienstleistungen aus einer Hand“ folgend sind damit alle für Bauwillige, Unternehmen und Gewerbetreibenden wichtigen Genehmigungsaufgaben hier gebündelt. Gleichzeitig sind unter dem Dach des WBZ auch die Aufgaben und Servicefunktionen der bezirklichen Wirtschaftsförderung integriert.

Als bezirklicher Federführer ist das WBZ Bergedorf außerdem Ansprechpartner und Koordinator für alle bezirksübergreifenden Grundsatzfragen sowie die zentrale Schnittstelle zu den Fachbehörden in Hamburg.

Im Jahr 2021 ist federführend durch das Bezirksamt Bergedorf gemeinsam mit der Obersten Bauaufsicht das Zukunftsprojekt "Transformation der Hamburger Bauaufsicht" initiiert und damit neben einer Neujustierung der Geschäftsprozesse insbesondere ein wichtiger Kulturwandelprozess mit dem Ziel der Entwicklung eines positiven Selbstverständnisses in der Bauaufsicht angestoßen worden.



Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus

Wirtschaft / Gewerbeflächenvergabe

Einen wesentlichen Schwerpunkt in der Arbeit der Abteilung Wirtschaftsförderung stellen i.d.R. die Vermarktung und der Verkauf städtischer Gewerbeflächen dar. Die bezirkliche Wirtschaftsförderung kann insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen Gewerbeflächen ohne „gesamstädtische Bedeutung“ anbieten – ohne langwierigen Abstimmungsbedarf mit zentralhamburgischen Behörden.

Auch in 2021 wurden 3 Dispositionen umgesetzt:

| Tätigkeitsfeld | Belegenheit | Größe in m ² |
|--------------------------------------|--------------------|-------------------------|
| Dispositionsverl. (Handwerksbetrieb) | Brookdeich | 1.500 |
| Disposition (Handwerksbetrieb) | Havighorster Weg | 1.500 |
| Disposition (Innovationsbetrieb) | Am Schleusengraben | 6.500 |

Es gab weitere Anfragen zu Flächen in der Mette-Harden-Straße und Helmut-Nack-Straße, die ggf. in 2022 realisiert werden können.

Post-Corona Situation

Um den Pandemie bedingten Abwärtstrend zu stoppen und die Folgen sichtbar zu bekämpfen, hat der Hamburger Senat diverse Programme gestartet.

In der bezirklichen Wirtschaftsförderung kamen insbesondere die Neustartfonds zu tragen.

Bergedorf hat aus diesem Hilfsprogramm 100.000,- € erhalten. Der ausdrückliche Wunsch des Senats war es, das Geld schnellstmöglich in Maßnahmen zu investieren, die der Belebung der Bergedorfer Innenstadt dienen, um den Bergedorfer:innen und Besucher:innen unseres Bezirks positive Signale zu geben.

Bergedorf hat im Rahmen von verkaufsoffenen Sonntage Maßnahmen initiiert, wie Late-Night-Shopping, Flower-Power, digitale Schaufenster Tourismus, Landmarkt Erntedank. Damit ist es gut gelungen, trotz Pandemie, die Innenstadt temporär zu beleben und auch die Vielfalt des Bezirks (ländliches und urbanes Bergedorf) sichtbar zu machen. Die Resonanz war sehr positiv.

Ein weiteres Senatsprogramm „Frei Flächen“ dient dem Entgegenwirken von Leerstand und richtet sich explizit an Immobilienbesitzer und die Kreativwirtschaft. Hierzu gab es zum einen viele Interessensbekundungen, gute Gespräche und auch einige wenige Erfolge. Die Umsetzung des Programms soll in 2022 nochmals gezielt gesteuert werden durch die Gebietsentwicklung von RISE.

Stadt- und Standortmarketing

Ein Auftrag der Bergedorfer Politik zur Prüfung der Einrichtung eines Bergedorfer Citymanagements erreichte die Verwaltung im Sommer 2021. Im Herbst bestand die Möglichkeit, die Finanzierung dieser Maßnahme im Rahmen einer Interessensbekundung für einen Fördermittelantrag an den Bund (BBSR – Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung) sicherzustellen.

Ende des Jahres 2021 erhielt der Bezirk die erfreuliche Rückmeldung, dass die Interessensbekundung berücksichtigt worden sei, das Zuwendungsverfahren soll zu Beginn des Jahres 2022 gestartet werden und das Citymanagement, „Bergedorf Now“ soll noch in der 1. Jahreshälfte umgesetzt werden.



Mit der Institutionalisierung eines Citymanagements wird das Ziel verfolgt, die Innenstadt ganzheitlich für die Zukunft zu stärken. Neben den bereits initiierten Prozessen zur Stärkung der Innenstadt wie RISE Bergedorf (bei SR), das Innenstadtkonzept Bergedorf 2035 (SL) wird die Innenstadt, als Wirtschaftsstandort mit den ökonomischen Zielen durch Bergedorf Now stärker in den Fokus genommen. Ziel ist es, die Innenstadt so aufzustellen, dass die Akteur:innen der Innenstadt dem Veränderungsprozess gut begegnen und am Standort bleiben können, sowie der Standort attraktiv für Neuansiedlungen wird. Der Strukturwandel und die Digitalisierung sind die Hauptfaktoren, die auch die Bergedorfer Innenstadt nachhaltig negativ verändert haben und durch die Pandemie wurde dieser Prozess verstärkt.

Die wesentlichen Punkte von Bergedorf Now sind: ein ganzheitliches Innenstadtkmanagement (Leerstandsmanagement), eine Digital- und Innovationsstrategie, die die digitalen Angebote vor Ort stärkt ebenso neue innovative Prozesse initiiert. Ein Leuchtturmprojekt „Künstler- und Handwerkerhaus“ soll diese Prozesse abrunden und die Innenstadt mit einem neuen zukunftsfähigen Format beleben.

Mit modernen Beteiligungsformaten und einem Best-Practice-Austausch sollen neue Zielgruppen angesprochen werden und das Know-How für die anstehende Transformation der Innenstadt bestmöglich genutzt werden.

Gremien, Netzwerke

Die Runden Tische „Einzelhandel“ und „Wirtschaft“ wurden im Laufe des Jahres 2021 zusammengelegt. Damit wurde ein neues Format geschaffen, das sich öfter (alle 2 Monate) zu den wirtschaftsrelevanten Themen berät, austauscht und Aufträge formuliert. Die Zusammenlegung hatte den Vorteil, dass viele Teilnehmer:innen nicht mehr doppelt in den Runden gebunden waren.

Einige Netzwerke, so der Austausch UNA, Maschinenbau und auch die Wirtschaftskonferenz konnten pandemiebedingt nicht stattfinden.

Im Rahmen der Federführung fielen diverse Abstimmungsaufgaben und konzeptionelle Tätigkeiten an. Besonders hervorzuheben sind hier: die Kooperation Wirtschaftsförderung und Klimaplan, Masterplan Handwerk, Masterplan Industrie, Innovationsstrategie Hamburg, Industriekoordinator, Gewerbeflächen Datenbanken.

Tourismus

Im Bereich Tourismus wurde die Kooperationsvereinbarung mit Kurs Elbe verlängert und die Bergedorfer Mitarbeit deutlich verstärkt. Auch durch die Einbindung des Elberadweges in das Projekt wird Bergedorf neue Synergien schöpfen und die touristischen Highlights entlang der Elbe stärker sichtbar machen können.

Der Fokus in der aktuellen Tätigkeit von Kurs Elbe liegt in der Verstärkung der Online Präsenz (professionelle Social Media Präsenz, einer neuen Marketingstrategie, Neuauflage der Website).

Im Zusammenwirken mit dem WSB-Tourismus sind neue Ziele formuliert worden, die im Jahr 2022 sichtbar werden sollen. Der grüne Tourismus und die Nachhaltigkeit, die die Vier- und Marschlande zu bieten haben, haben nach der Pandemie sehr an Bedeutung gewonnen. Hier gilt es weiterhin konzeptionelle Entwicklungen anzustoßen und umzusetzen.

Bauaufsicht

Die frühere Baupolizei hat sich heute zu einer Kundendienst- und Beratungsdienststelle entwickelt. Die Bauaufsicht sieht in der Beratung aller Bauwilligen mit der Zielsetzung, ihre Bauwünsche zu erfüllen, eine ihrer Hauptaufgaben.



Die Grundlagen dafür bilden nach wie vor die planungsrechtlichen Vorgaben sowie die Hamburgische Bauordnung in der jeweils geltenden Fassung. Im Falle von Abweichungen wird gemeinsam mit dem Bauherrn nach Möglichkeiten zur Verwirklichung des Bauwunsches gesucht.

Im Jahr 2021 setzten sich bedingt durch die anhaltende Corona-Pandemie die seit dem Jahr 2020 vorherrschenden, geänderten Arbeitsbedingungen fort. Weiterhin war das Arbeiten von zuhause das Mittel der Wahl. Dies gestaltete sich überwiegend problemlos, da mittlerweile die gesamte Bauaufsicht mit mobilen Endgeräten ausgestattet ist. Der Wechsel zwischen Büro und Home-Office funktionierte fortlaufend unproblematisch. Allein die persönlichen Bauberatungen konnten wie auch im Vorjahr nicht wie gewohnt stattfinden, weshalb dementsprechend auch auf diesem Gebiet keine Einnahmen zu verzeichnen waren. Anstelle dessen sind für alle Bauwilligen von Seiten der Bauaufsicht weiterhin kostenfreie, telefonische Beratungen angeboten worden, die auf ein äußerst positives Feedback gestoßen sind.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die andauernden geänderten Arbeitsbedingungen durchweg sehr gut von den Mitarbeiter:innen der Bauaufsicht umgesetzt worden sind – dies ist insbesondere auch unter dem Gesichtspunkt zu würdigen, dass das mobile Arbeiten auch an mehreren Tagen nacheinander eine extreme logistische Herausforderung darstellt und eine überaus strukturierte Arbeitsweise von allen Beteiligten abfordert.

Inhaltlich war neben der Prüfung und Genehmigung diverser gewerblicher und landwirtschaftlicher Bauten die Genehmigung von Wohnungsbauvorhaben weiterhin ein zentrales Thema für die Arbeit der Bauaufsicht. Im Jahr 2021 konnte leider die im „Vertrag für Hamburg – Wohnungsneubau“ für Bergedorf festgesetzte Zielzahl von 800 Wohneinheiten nicht erfüllt werden. Dies war bereits Mitte des Jahres absehbar, da bei mehreren in Aufstellung befindliche Bebauungsplänen, durch die eine Vielzahl von Wohneinheiten generiert werden sollen, das Stadium der Vorweggenehmigungsreife nicht erreicht wurde. Trotzdem wurde auch im Jahr 2021 die für Gesamt-Hamburg geltende Zielzahl von 10.000 WE pro Jahr mit insgesamt 10.207 WE deutlich über das Maß erfüllt.

Ein Themenschwerpunkt der Bergedorfer Bauaufsicht war im Jahr 2021 der Neubau der Justizvollzugsanstalt am Dweerlandweg, der aufgrund der hohen Anforderungen an ein solches Vorhaben (insbesondere auch aus Sicherheitsaspekten) ein Zusammenspiel und eine Abstimmung unterschiedlichster Bereiche erforderte. Darüber hinaus ist nach dem Abschluss des Wettbewerbsverfahrens zum „Lindwurm“ durch die Erteilung eines planungsrechtlichen Vorbescheids für den östlich gelegenen Teil am Röpredder ein erster Schritt in Richtung Umsetzung erfolgt, der zeitnah durch das Einreichen eines Bauantrags verfestigt werden soll. Auch hat sich im Jahr 2021 eine seit langer Zeit in Aussicht stehende Neugestaltung des ehemaligen Glunz-Gebäudes an der Bergedorfer Straße derart konkretisiert, dass für dieses Vorhaben ein Bauantrag eingereicht werden konnte.

Zu den in 2021 genehmigten, größeren Vorhaben zählen unter anderem der Neubau einer Colocation der Deutschen Post AG am Rungedamm, die Nutzungsänderung der ehemaligen Fernmeldeschule am Oberen Landweg in ein „Gaming House“, mehrere große gewerbliche Neubauten im neuen Gewerbegebiet „Gewerbepark Curslacker Neuer Deich“ / Schilfpark sowie Wohnbauprojekte in der Von-Haefen-Straße mit 88 WE, in der Lohbrügger Landstraße mit 33 WE, am Von-Hacht-Weg mit 28 WE und am Curlacker Deich mit 39 WE. Zudem wurden auf vielen bereits bebauten Gewerbegrundstücken in Bergedorf weiterhin Erweiterungen, Umbauten und Aufstockungen vorgenommen, um die Betriebe an die veränderten Betriebsnotwendigkeiten anzupassen.

Insgesamt hat in 2021 der Anteil an städtebaulichen Wettbewerbsverfahren deutlich zugenommen, die von der Bauaufsicht bereits in diesem Verfahrensstadium begleitet wurden. Zu diesen größeren Verfahren zählen neben dem Stuhrohrquartier die Quartiersentwicklung in Bergedorf West, der Lohbrügger Markt, das Areal Neuer Weg/Rektor-Ritter-Straße sowie der Bensroarredder.



Mit der Einbindung der Bauprüfung in diese Wettbewerbsverfahren sollen bereits im Vorwege der konkret anschließenden Planung wichtige Details geklärt werden, um auf diesem Weg das nachfolgende Bauantragsverfahren zum einen in eine bestimmte Planungsrichtung zu lenken und das anschließende Verfahren als solches stringend abarbeiten zu können.

Auch 2021 war bei Bauanträgen im Gebiet der Vier- und Marschlande wieder die Klärung von planungsrechtlichen Abgrenzungsfragen zwischen Außen- und Innenbereich sowie von Fragen zur planungsrechtlichen Einschätzung des Einfügens von Bauvorhaben im Innenbereich der wichtigste Prüfungsinhalt. Der Druck auf die vermeintlich freien Flächen in den Vier- und Marschlanden hat weiterhin spürbar zugenommen. Insgesamt wurden im Jahr 2021 in den Vier- und Marschlanden 213 WE genehmigt. Diese Zahl bewegt sich im Bereich des unteren Mittelwertes der letzten 5 Jahre – was allerdings auch der Tatsache Rechnung trägt, dass in den letzten zwei Jahren in den Vier- und Marschlanden sehr viele WE durch die Umwandlung der Flüchtlings- und Asylunterkunft „Am Gleisdreieck“ in Wohnungen generiert wurden.

Dadurch wird auch deutlich, dass zunehmend auf die Erhaltung der städtebaulichen Eigenart der Vier- und Marschlande geachtet wird, um die Grundbotschaft dieser einmaligen Kulturlandschaft zu erhalten. Die in Kooperation mit der Abteilung Umwelt (WBZ 4) und der Stadt- und Landschaftsplanung (SL 2) durchgeführte Überprüfung des Bebauungsplangebietes „Ochsenwerder 13“, die bereits im Jahr 2019 begonnen wurde und die zur Eröffnung von rund 45 bauaufsichtsrechtlichen Verfahren (Herstellung ordnungsgemäßer Zustände - HoZ) geführt hat, wurde auch im Jahr 2021 fortgesetzt. Diese Maßnahmen dienen der Durchsetzung der qualitätssichernden planerischen Festsetzungen und erfüllen damit wichtige gestalterische Aufgaben in diesem Baugebiet.

| Kennzahlen | | 2019 | 2020 | 2021 |
|-------------------------------------|------|-------------|-------------|--------------|
| Wohnbauvorhaben | | 202 | 240 | 244 |
| Anzahl genehmigter Wohnungen | | 800 | 825 | 528 |
| Gewerbliche Bauvorhaben | | 439 | 201 | 164 |
| Sonstige bauaufsichtliche Verfahren | | 923 | 918 | 608 |
| Eingaben und Anfragen (neu) | | 909 | 523 | 404 |
| Anzahl der Owi-Verfahren | | 12+112(HoZ) | 11+99 (HoZ) | 6 + 138(HoZ) |
| Einnahmen in € | Soll | 1.766.000 | 1.762.000 | 2.077.000 |
| | Ist | 1.415.702 | 1.363.673 | 1.994.078 |



Service und Verwaltung

Kundenservice

Im zweiten Jahr der Corona-Pandemie bestanden größtenteils weiterhin die damit verbundenen Einschränkungen des öffentlichen Lebens. Das hatte weitere Auswirkungen auf die Arbeit und die Abläufe im Kundenservice.

Der Kundenservice war für den persönlich aufsuchenden Kundenverkehr weitgehend geschlossen. Sämtliche Dienstleistungen wurden telefonisch, schriftlich und digital erbracht. Die telefonische Erreichbarkeit des Kundenservice ist dafür ausgeweitet worden. Sämtliche Anträge im Bereich der Sondernutzungen, Aufgrabescheine und Gewerbe, wurden digital bzw. schriftlich bearbeitet.

Die Bauakteneinsichten konnten unter Einhaltung von Hygienemaßnahmen und Terminvereinbarungen, in einem nicht unerheblichen Umfang in Präsenz durchgeführt werden,

Die meisten Aufgaben des Kundenservice konnten ohne Einschränkungen und unvermindert durch die Sachbearbeiterinnen geleistet werden. Die Sachbearbeiter*innen haben sich auf die Veränderungen eingestellt, inzwischen ist eine gewisse Routine eingetreten. Wenige der Aufgaben wurden wegen der Pandemieeinschränkungen von den jeweiligen Fachdienststellen übernommen, wie im Tätigkeitsbericht 2020 beschrieben (z.B. Hundeangelegenheiten, Flurkartenverkauf).

Perspektivische Zielsetzung ist weiterhin eine vollständige Digitalisierung der Vorgänge im Kundenservice. Folge der eingeschränkten persönlichen Kontakte mit den Kund:innen ist, dass die Sachbearbeitung einzelner Vorgänge deutlich umständlicher und langwieriger geworden ist und zusätzliche Belastungen für die Sachbearbeiter:innen entstanden sind. Dabei lag das Problem meistens in unvollständigen Angaben und fehlenden Unterlagen, die jeweils schriftlich oder telefonisch nachgefordert werden mussten. Diese Probleme könnten durch ein digitalisiertes Verfahren abgestellt werden, vorausgesetzt das Verfahren berücksichtigt die relevanten Notwendigkeiten.

Im Jahr 2021 lagen wie im ersten Pandemiejahr diverse Anträge auf Sondernutzungen der öffentlichen Flächen vor, für die ein besonderer Abstimmungsaufwand in Bezug auf die Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen erforderlich war.

Immer wieder führten die pandemiebedingten Sonderregelungen für die Schausteller, Kultur und die Gastronomie, zu erhöhtem Abstimmungs- und Kontrollbedarf. Das gleich gilt für die Sondernutzungen in Verbindung mit der Wahlwerbung für die Bundestagswahl.

Aufgrund der vielen Baumaßnahmen im Hoch-/ wie auch im Tiefbau, gehört die Ausstellung von Aufgrabescheinen weiterhin zum größten Aufgabenvolumen bei der Sachbearbeitung des Kundenservice. Diese Aufgabe ist an kurze Bearbeitungsfristen gebunden, was die Abteilung immer wieder in zeitliche Bedrängnis gebracht hatte, da die Menge dieser Anträge, durch die Anwesenden Sachbearbeiterinnen kaum bewältigt werden konnten.

Für die zukünftige Aufgabenwahrnehmung im direkten Kundenkontakt, ist eine digitale Terminvergabe unumgänglich.

Die Einführung eines derartigen Verfahrens, wurde durch WBZ30 in 2021 angestoßen. Daran wird weiterhin in Bergedorf wie auch überbezirklich gearbeitet.

Der Bericht über die Anzahl der Tätigkeiten für das gesamte Jahr 2021 ist auf der Grundlage der Auswertungen der Anzahl der Fälle über das Fachverfahren BaCom, bzw. MIGEWA dargestellt.

Der tägliche Mail- und Schriftverkehr wird dadurch nicht abgebildet. Der beinhaltet regelhaft Anträge und Anfragen betreffend der Aufgaben des WBZ wie auch den diversen Bereichen der Verwaltung.



Eine zeitlich begrenzte händische Erfassung, wurde daher hochgerechnet und in die Tabelle eingefügt.

| Kennzahlen Kundenservice | 2020 | 2021 |
|--|---------------|---------------|
| Anzahl der Vorgänge aus Fachverfahren BaCom bzw. Migewa: | | |
| Gewerbeangelegenheiten (ohne Zweitschriften) | 2.772 | 2.431 |
| Auskünfte | 612 | 854 |
| Anträge BZR/GZR | 587 | 606 |
| Akteneinsicht / -ausleihe | 263 | 439 |
| Sondernutzungen, Wege und Grünanlagen | 1314 | 1.478 |
| Aufgrabescheine | 1.957 | 2.341 |
| Hundeanmeldungen | 24 | 0 |
| Verkauf von Auszügen aus dem Liegenschaftskataster | 59 | 0 |
| Sonstige Anliegen | nicht erfasst | nicht erfasst |
| Telefonkunden (händische Strichliste) | 11.393 | 11.390 |
| Mailverkehr (händische Strichliste) | nicht erfasst | 7.200 |

Verwaltung

Mit seinen vielfältigen Querschnittsaufgaben verbindet der Verwaltungsabschnitt alle Abteilungen des WBZ und versteht sich somit als interner Dienstleister des Hauses.

Durch die verstärkte Bautätigkeit im Bezirk hat die Aufgabe der Hausnummernvergabe an Bedeutung gewonnen und einen höheren Arbeitsaufwand ausgelöst. Vor diesem Hintergrund waren auch in 2021 umfangreiche Hausnummernänderungen erforderlich.

Die Novellierung des Schornsteinfegerhandwerksgesetzes führt nun zeitverzögert dazu, dass immer häufiger freie Tätigkeiten des Schornsteinfegerhandwerks über Duldungsverfügungen gegen Mieter durchgesetzt werden müssen. Dabei bildeten insbesondere diejenigen Fälle, bei denen ein ordnungsbehördliches Eingreifen notwendig wird, den Aufgabenschwerpunkt.

In 2021 war der Vollzug von Ersatzvornahmen vor dem Hintergrund der Pandemie eine besondere Herausforderung und führte in zwei obsiegten Präzedenzfällen zu wegweisenden Verwaltungsgerichtsentscheidungen.

Die Abarbeitung von Friedhofsangelegenheiten lief auch im Jahre 2021 ausschließlich mit dem digitalen Friedhofsprogramm FIM.



Durch die Notwendigkeit des Home-Office in der Pandemiesituation wurden weitere papiergebundenen Arbeitsabläufe kurzfristig auf digitale Lösungen umorganisiert. Leider gestaltet sich die digitale Umsetzung äußerst schwierig, da die Software FIM seit Jahre nicht upgedatet worden ist und nicht adäquat administriert wird. Dies führt zu einem erheblich erhöhten Arbeitsaufwand.

Kennzahlen Verwaltung

| Friedhof | 2020 | 2021 |
|------------------------|-------------|-------------|
| Bestattungen gesamt | 676 | 679 |
| Erdbestattungen | 244 | 226 |
| Urnenbestattungen | 432 | 453 |

Umwelt

Die Abteilung Umwelt (Naturschutz) bearbeitet alle naturschutzrechtlichen Tatbestände im Rahmen des naturschutzfachlichen Bundes- und Landesrechts, insbesondere der Hamburgischen Baumschutzverordnung und der im Bezirk geltenden Landschaftsschutzverordnungen. Für die Naturschutzgebiete Kiebitzbrack (35 ha), Zollenspieker (80 ha) und Kirchwerder Wiesen (860 ha) bearbeitet die Abteilung hoheitliche naturschutzrechtliche Fragestellungen und erteilt und überwacht Befreiungen nach § 67 BNatSchG sowie die ordnungsgemäße Ausführung von Maßnahmen, die nach den Naturschutzgebietsverordnungen freigestellt sind.

Ferner liegt hier die Kontrolle für die Ausführung von Ersatzpflanzungen, Ausgleichsmaßnahmen und Festsetzungen in Bebauungsplänen.

Die Abteilung Umwelt (Wasser) ist weiterhin zuständig für die vielfältigen Aufgaben im Bereich des Wasserrechtes. Sie trägt einerseits dafür Sorge, dass das Entwässerungssystem der Vier- und Marschlande funktionstüchtig bleibt bzw. Problemstellen wieder ordnungsgemäß hergerichtet werden. Im Gegensatz zu anderen Bezirken hat Bergedorf zudem umfassende Zuständigkeiten an Gewässern 1. Ordnung und nach Hafen- und Schifffahrtsrecht. Mit fast 12 km² Wasserfläche ist Bergedorf der wasserreichste Bezirk außerhalb des Hafens. Die reine Wasserfläche setzt sich zusammen aus 19,7 km Gewässer 1.Ordnung (Bille, Schleusengraben, Dove Elbe), davon 13,5 km schiffbar (Hafenrandgewässer); > 200 km Fleete, Hauptentwässerungsgräben und wichtige Vorfluter (z.B. Gose Elbe, Brookwetterung, Schulenbrooksbek, Bornmühlenbach), davon 5,8 km schiffbar; ~1.600 km Siel- und Schaugräben; weitere 1.300 km sonstige Gräben. Insgesamt befinden sich über 3.000 km Gewässerstrecke im Zuständigkeitsbereich der Wasserbehörde.

Darüber hinaus werden Große und Kleine Anfragen beantwortet und Stellungnahmen zu Senatsdrucksachen erarbeitet.

Auch das Jahr 2021 wurde durch die mit der Corona-Pandemie einhergehenden Beschränkungen bestimmt.

So sind Projekt-, Abteilungs- oder Umweltrunden weitestgehend auf digitalem Weg (Skype, Zoom, etc.) erfolgt. An vielen Stellen hat dies zu einer erhöhten Effizienz im Besprechungswesen geführt. Kurzfristige Absprachen mit Kollegen*innen und ein persönlicher Austausch sind weiterhin deutlich erschwert worden.



Ansonsten konnte die Arbeit in der Umwelta Abteilung weitestgehend normal wahrgenommen werden, was die Kennzahlen entsprechend widerspiegeln.

Arbeitsschwerpunkte im Naturschutz 2021:

Im Jahr 2021 konnten Ausgleichsflächen zu den Bebauungsplänen Kirchwerder 30/ Ochsenwerder 11 und Lohbrügge 92 durch das Bezirksamt erfolgreich abgenommen werden. Die Bearbeitung und Prüfung dieser Maßnahmen erfordert eine abteilungsübergreifende Zusammenarbeit im Bezirk.

Die Thematik „Neuerrichtung von Sendemasten im Außenbereich“ war auch im Jahr 2021 wieder ein umfassendes Thema mit sehr hohem naturschutzrechtlichem Abstimmungs- und Prüfaufwand. Insbesondere die Eingriffs-/ Ausgleichsermittlung der zu berücksichtigenden Artenschutzbelange und verschiedene Standortwechsel haben hier eine Komplexität geschaffen.

Ein Großteil der Naturschutzaufgaben lag auch 2021 in der Prüfung der Baumschutzbelange nach der Hamburger Baumschutzverordnung, vermehrt auch im Rahmen von Bauantragsverfahren. Bedingt durch bauliche Nachverdichtung und größere Bauvorhaben kommt dem Erhalt des wertvollen Altbaumbestandes bei Baumaßnahmen und den damit verbundenen Festsetzungen entsprechender Schutz- und Erhaltungsmaßnahmen eine immer größere Bedeutung zu. Insgesamt sind die zu bearbeitenden Anträge um ca. 1/5 in den letzten Jahren angestiegen mit steigender Tendenz.

Sehr umfangreich und aufwändig bleibt die Begleitung von „Altfällen“, auch im Zusammenhang mit ordnungsrechtlichen Verstößen oder die zum Teil über Jahre laufenden Klageverfahren sowie die damit verbundene Abwicklung und Umsetzung der gerichtlichen Entscheidungen.

Die Kontrolle von Auflagen und die ordnungsrechtliche Ahndung von Verstößen werden im Behördenalltag immer wichtiger, können jedoch zurzeit aus Kapazitätsgründen nur untergeordnet wahrgenommen werden.

Im Zuge der Ersatzzahlungen gemäß § 15 Abs. 6 Bundesnaturschutzgesetz wurden für Baumfällungen im Jahr 2021 insgesamt 2000,- Euro festgesetzt.

Arbeitsschwerpunkt der Wasserbehörde 2021

Aufgrund von Personalengpässen sind die diesjährigen Grabenschauen der Wasserbehörde punktuellen Kontrollen von Gewässerabschnitten gewichen, die für ihre Anfälligkeit bekannt sind. So wurde insbesondere im Bereich Schleusenborn Kontrollen durchgeführt und umfangreiche Gewässerunterhaltungsmaßnahmen veranlasst. Im Bereich Boberg-Heidhorst wurde zusammen mit dem dort tätigen Wasserverband eine umfassende Gewässerbegehung durchgeführt, um Missstände aufzuarbeiten, die seit Jahren dort bestehen. Die Wasserbehörde konnte den Verband erfolgreich dabei unterstützen, sich dieser Themen anzunehmen und geordnete Zustände herzustellen auf deren Basis der Verband seine Arbeit fortführen kann. Die Gewässerschauen des Ent- und Bewässerungsverbandes der Marsch- und Vierlande sind eng von der Wasserbehörde begleitet worden. Trotz pandemiebedingter Einschränkungen hat die Wasserbehörde im zweiten Corona-Jahr 2021 eng vernetzt mit den Verbänden, dem Wasserwerk Curslack, der BUKEA und der Polizei zusammen gearbeitet.

Der Bereich Nettelburg ist auch in 2021 wieder im besonderen Fokus der Wasserbehörde gewesen, da auch hier die Nachverdichtung nicht Halt macht. Das hydraulische System ist allerdings bereits ausgelastet.

Die Rückhaltung in Mulden und die verzögerte Einleitung in den nächsten Entwässerungsgraben hat sich gut bewährt und wird von den Bauherr:innen gut angenommen. Der Wasserverband ist zufrieden mit der Lösung und jedes mit Einleitung verbundene Bauvorhaben wird mit dem Wasserverband abgestimmt.



Für das neue Körperhaus sind die letzten wasserrechtlichen Genehmigungen für das Sonnendeck, die Sanierungen an der Kaimauer und den umliegenden Fußgängerbrücken erteilt worden.

Die Wasserhaltungen am Bergedorfer Tor sind nach mehreren Verlängerungen abgeschlossen, die umfangreichen Grundwassersanierungsanlagen der Projektgesellschaft Bergedorfer Tor und der Bergedorf-Bille eG wurden abgebaut, die Einleitung von gereinigtem Baugrubenwasser ist beendet.

Die Brückensanierungen des LSBG schreiten weiter voran, so konnten die Genehmigungen zur Sanierung der Hochzeitsbrücke am Bergedorfer Schloss, der Pionierbrücke Ende Möörkenweg, am Neuengammer Durchstich, Billwerder Billdeich und Schulenbrooksbek genehmigt werden. Noch nicht alle Bauarbeiten haben begonnen, für das Jahr 2022 ist aber mit einer baldigen Umsetzung aller Maßnahmen zu rechnen.

Die Stadtteilschule Kirchwerder konnte wasserrechtlich abgeschlossen werden. Dafür war die Durchführung von zwei Plangenehmigungsverfahren erforderlich: für die Gewässer auf dem Schulgelände und für die Gewässer am Kirchenheerweg. Die erste Plangenehmigung ist am 07.06.2021 erteilt worden und hatte die Verfüllung von Sielgräben, den Bau von Regenrückhaltebecken und die Regelung der Entwässerung zum Inhalt. Die zweite Plangenehmigung ist am 26.08.2021 erteilt worden und regelt die Verkehrsanbindung mit Umbau des Kirchenheerweges und der Verlegung von Sielgräben.

Inhalt der Plangenehmigungen ist der Gewässerausbau in Form des Rückbaus und der Kompensation von Sielgräben und die Neugestaltung von Gewässern hier in Form einer Rückhalte mulde mit 1500 m³ Fassungsvermögen. Die Rückhalte mulde ist so ausgelegt, dass sie auch ein 100 jährliche Regenereignis zurückhalten kann. Das ganze Schulareal gibt sein Regenwasser nur gedrosselt an das nächste Gewässer, den südlichen Kirchwerder Sammelgraben, ab. Die Entwässerung ist auf ein 30 jährliche Regenereignis bemessen und erfüllt somit den Standard bei uns im Bezirk Bergedorf.

Die Versickerung von Wasser ist auch bei diesem Projekt nicht möglich, wie in so vielen Teilen des Bezirkes ist der Grundwasserstand recht hoch, der Boden kaum aufnahmefähig. Dieses Problem bedingt auch den sehr umsichtig durchzuführenden Bau des Regenrückhaltebeckens für die Stadtteilschule. Die Kleischicht, eine wassersperrende Bodenschicht, darf durch den Aushub nicht durchbrochen werden, denn dann würde stark eisenhaltiges Wasser an die Oberfläche gelangen und dort im Kontakt mit Sauerstoff sofort braune Flocken bilden.

Es war also wichtig, vorher den Boden genau zu untersuchen und festzustellen, wo die Kleischicht in welcher Stärke verläuft. Das Problem mit stark eisenhaltigem Wasser ist in großen Teilen des Bezirkes immer wieder Thema, insbesondere bei Grundwasserhaltungen, wenn für Baugruben das Grundwasser abgesenkt werden muss. Eisenhaltiges Wasser darf nicht in die Gewässer eingeleitet werden. Hierfür sind genau für die Menge des anfallenden Wassers bemessene Grundwasserbehandlungsanlagen (Enteisungsanlagen) vorzusehen. Die Erlaubnisse zur Einleitung von gereinigtem Baugrubenwasser konnten ebenfalls erteilt werden.

Trotz des durch Corona eingeschränkten Sportbetriebes konnten durch die Wasserbehörde auch dieses Jahr wieder Veranstaltungen auf der Regattastrecke Dove Elbe koordiniert und genehmigt werden. 11 Veranstaltungen wurden zugelassen, wovon einige von der Wasserschutzpolizei begleitet worden sind.

Die erteilten wasserrechtlichen Erlaubnisse wurden in 2021 wieder von Kleinkläranlagen dominiert, so gab es allein 32 neue Erlaubnisse für Anlagen mit Einleitung in anliegende Gräben.

Die Überwachung aller Anlagen mit Nachweisen nimmt viel Zeit in Anspruch – in 2021 konnten die Akten der Kleinkläranlagen jedoch komplett digitalisiert und eine effizientere Überwachungs- und Genehmigungslage geschaffen werden.



| Umwelt | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|--------------|--------------|----------------------------|
| Naturschutz: | | | |
| Ausnahmen nach der Baumschutzverordnung (davon mit Auflagen zu Ersatzpflanzungen) | 421 (118) | 447 (147) | 498 (216) |
| Ausnahmen und Befreiungen, Sonstiges in NSG | 14 | 10 | 19 |
| Ersatz und Ausgleich prüfen | 40 | 19 | 19 |
| Sonstige naturschutzrechtliche Verfahren (davon mit Auflagen zu Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen) | 195 (50) | 220 (33) | 194 (40) |
| Gesamt | 249 | 249 | 232 |
| Wasserrecht: | 2019 | 2020 | 2021 |
| Anzahl wasserrechtlicher Verfahren gesamt | 204 | 238 | 272 |
| Genehmigungen | 107 | 115 | 106 |
| Erlaubnisse | 47 | 57 | 73 |
| davon in konzentrierenden Verfahren | 11 | 10 | 9 |
| Planverfahren | 1 begonnenes | 3 | 1 abgeschl., 1 begonnen |
| Änderungen, Ergänzungen, Umstellungen | 24 | 29 | 37 |
| Versagungen, Widerrufe | 1 | 8 | 0 |
| Beanstandungen/Anordnungen u.a. | 24 | 23 | 54 |

**Projekt Oberbillwerder**

| | 2019 | 2020 | 2021 |
|-----------------------|-------------|-------------|-------------|
| Beschäftigungsvolumen | | 1,0 | 1,77 |

Das Bezirksamt wurde angewiesen, die Bauleitplanung auf Basis des Masterplanes zügig und mit Priorität durchzuführen. Dazu waren eine Vielzahl von Abstimmungsterminen durchzuführen z.B. wurden regelmäßige Arbeitsgruppentermine zusammen mit der IBA-Hamburg, dem beauftragten Planungsbüro sowie der BSW wahrgenommen. Mit BVM und LSBG wurde ein regelmäßiger Austausch zur B5-Anbindung durchgeführt, um die Planungen des LSBG und das B-Planverfahren eng abzustimmen. Zusammen mit dem LSBG wurde weiterhin eine On-line-Beteiligung mit den Grundeigentümern der B- 5 Anbindung sowie eine gemeinsame Ortsbesichtigung durchgeführt.

Die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung in den Bauleitplanverfahren Billwerder 30 unter Covid-19-Bedingungen wurde durchgeführt. Im Besonderen:

Modul 1: Unterlagen auf Bauleitplanung Online (3 Wochen)

Modul 2: Öffentliche Einsichtnahme im Bezirksamt (3 Wochen)

Modul 3: Fachvorträge als Video auf der Homepage des BA Bergedorf (3 Wochen)

Modul 4: Online-Veranstaltung Kurzvorträge und öffentlicher Dialog via Livestream

Im Gegensatz zu einer „normalen“ FÖB, war die Auswertung deutlich umfangreicher und eindeutig zeitintensiver.

Mit der IBA und dem BBSR liefen Klärungen im Zusammenhang mit dem erfolgreich eingereichten Zuwendungsantrag zur Förderung der Mobility-Hubs. Abrechnungen und Sachstandsberichte der IBA wurden geprüft und an den BBSR weitergereicht.

Die behördenübergreifende Arbeit der AG Soziales wurde federführend und erfolgreich weiter durch SR in Zusammenarbeit mit OBW umgesetzt.

Weitere fachübergreifende, regelhafte Abstimmungstermine mussten eingeführt werden, um die Durchführung des gesamten Verfahrens zu unterstützen und rechtzeitig Problemlagen zu identifizieren und gemeinsame Lösungen zu generieren.

Themen im Besonderen: wasserrechtliche Verfahren, Planfeststellungsverfahren, Erschließungsverfahren; Bau der Unterführungen und Bau der Lärmschutzwand. Insbesondere war dazu auch das Fachwissen aus den Fachabteilungen MR, WBZ und RA notwendig. Verfahrensträger sind im Einzelnen BA/ RA, BVM; REGE und IBA.